

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Pontresina Zum Programm des Herbstfestivals «La Fascinaziun» gehört «Klapperlapapp». Familien besuchten den Taiswald, wo sie sich Märchen von Geschichtenerzählern anhörten. **Seite 9**

Val Müstair La suprastanza dal cumün da Val Müstair ha l'intenziun da vender la chasa polivalenta a Valchava. Cunter quist'intenziun haja dat ün referendum suottascrit da 170 personas. **Pagina 13**

Fotografie Dem gestrigen unverschämten Versuch Frau Holles entgegen, den Winter ein paar Wochen vorzuerlegen, startet die EP/PL den neuen Fotowettbewerb – und zwar zum Thema «Herbst». **Seite 32**

Es brodelt erneut bei der ESTM AG

Erst im Februar diesen Jahres hat Tina Boetsch ihr Amt als neue CEO der ESTM AG angetreten. Letzte Woche wurde bekannt, dass sie dem Engadin wieder den Rücken kehrt. Es sind noch Fragen offen.

DENISE KLEY

Es war ein kurzes Gastspiel, denn nur acht Monate hatte Boetsch den CEO-Posten inne. Die Erwartungshaltung vonseiten der Aktionärsgruppen war bei Amtsantritt hoch: Boetsch sollte die strategische Umstrukturierung des Unternehmens von einer Marketing- zu einer Destinations-Management-Organisation anführen. Die Fragen, woran die Zusammenarbeit letztendlich scheiterte und ob interne personelle Querelen die Ursache für den Weggang Boetschs sind, sind noch ungeklärt. Die Gemeindepräsidenten fordern nun vom Verwaltungsrat, diese Fragen zu beantworten, die interne Situation zu analysieren und Konsequenzen zu ziehen. Denn der Abgang von Boetsch stellt bereits die zweite personelle Veränderung auf der Führungsebene innert zwei Jahren dar – nicht miteingerechnet ist dabei der personelle Wechsel innerhalb des ESTM-Verwaltungsrats, der sich 2020 fast vollständig neu formierte.

Wie es in der Chefetage weitergeht, inwiefern die Leistungsvereinbarung betroffen ist und was das Oberengadiner Präsidentenplenum als Aktionariat konkret vom Verwaltungsrat der ESTM AG nun fordert, lesen Sie auf **Seite 3**



Bei der ESTM AG herrscht Aufklärungsbedarf.

Foto: Daniel Zaugg

Attraktive Berufsbildung

Die heutigen Sonderseiten «Schule und Bildung» befassen sich mit dem erfolgreichen Berufsbildungssystem in der Schweiz.

NICOLO BASS

Die Schülerzahlen an den regionalen Gewerbeschulen nehmen ab, viele Betriebe bekunden Mühe, Lernende für die angebotenen Berufe zu finden. Wie steht es eigentlich um das Schweizer Berufsbildungssystem? «Hervorragend», sagt Curdin Tuor, Leiter des Amtes für Berufsbildung Graubünden, im Interview mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Unabhängig von der demografischen Entwicklung habe die Schweiz ein hervorragendes Berufsbildungssystem. Grund genug also, die heutigen Sonderseiten «Schule und Bildung» der Berufsbildung zu widmen. Diese stehe nicht im Konkurrenz mit den Studienangeboten. «Das Ziel ist, dass die jungen Leute gemäss ihren Stärken, ihrem Potenzial und ihren Interessen den möglichst perfekten Weg für sich finden», so Curdin Tuor. In den Sonderseiten befasst sich die EP/PL mit dem Thema Erwachsenenbildung im Gesundheitswesen und stellt in einem romanischen Text die kleinste Gewerbeschule der Schweiz in Sta. Maria vor. Fünf einheimische Lernende werden in der Val Müstair unterrichtet. Zudem besuchen alle angehenden Weberinnen der Schweiz den Blockunterricht in der Val Müstair. **Seiten 17 bis 22**

Abstraktes wird konkret: Eine Ausstellung von Studierenden im Forum Paracelsus

Kunst St. Moritz ist Anziehungsort für internationale Kunstschaffende. Das ist nichts Neues. Neu hingegen ist,



wenn eine Gruppe von Studierenden der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden HFT in Samedan eine dreiwöchige Ausstellung rund um das Gletscherprojekt «MortAlive» auf die Beine stellt. Die Werke sind ab kommenden Sonntag im Forum Paracelsus zu sehen. (mw) **Seite 5**

Gourmet Festival findet wieder statt

Kulinarik Nachdem sich beim St. Moritzer Gourmet Festival letztmalig die Spitzenköchinnen der Welt die Ehre am Kochlöffel gegeben haben, steht das nächste Gourmet Festival unter dem Motto «Swissmade». Dank Zertifikatspflicht kann das Festival Ende Januar wieder stattfinden. (dk) **Seite 7**

L'Institut Otalpin Ftan investischa almain set milliuns francs

Scuol La radunanza cumünala da Scuol ha decis d'annullar il dret da cumprà causa cha l'Institut Otalpin Ftan restituischa l'impraist da trais milliuns francs. Implü vain la suprastanza autorisada d'abolir il dret da precumpra, subit cha l'IOF ha investi almain set milliuns francs illa renovaziun. Impustüt la

dumonda a regard il dret da precumpra, chi düra vairamaing fin dal 2040, ha pisserà per discussiuns. Finalmaing han las votantas ed ils votants preschaints decis cleramaing cun 90 cunter 20 vuschs da desister dal dret da precumpra e da nu vulair impedir cun pegns il svilup da l'Institut. (nba) **Pagina 13**

Anzeige



Duca di S. Giusto
CASHMERE

St. Moritz
Via Rosatsch, 10





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Kurth Elfe
v.d. lic. iur. Biancotti Marco B. D.
Via Stredas 3
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Küchel Architects AG
Via Mulin 4
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus gemäss Art. 11 Abs. 3 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort

Via Suvretta 45

Parzelle(n) Nr.

1567

Nutzungszone(n)

Villenzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 07. Oktober 2021 bis und mit 27. Oktober 2021 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 05. Oktober 2021
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz



Celerina/Schlarigna

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2021-0043

Parzelle

438+440

Zone

Zone für landwirtschaftliche Bauten

Objekt

Stalla Suot Spuondas
Cuntschett 11

Bauvorhaben

Diverse Umbauten

Bauherr

Ernest Klainguti
Im Obstgarten 15
8700 Küsnacht

Projektverfasser

AFRY Schweiz AG
Via Cuorta 2
7500 St. Moritz

Auflage

07.10.2021
26.10.2021

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 7. Oktober 2021

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna



Celerina/Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

2021-0043

Parcella

438+440

Zona

Zona per edifizis agriculs

Object

Stalla Suot Spuondas
Cuntschett 11

Proget

Diversas renovaziuns

Patrun da fabrica

Ernest Klainguti
Im Obstgarten 15
8700 Küsnacht

Autur dal proget

AFRY Schweiz AG
Via Cuorta 2
7500 San Murezzan

Edizien

07.10.2021
26.10.2021

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica d'uraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrats infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 7 october 2021

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna



Bever

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2021-08 Parz. Nr. 289 Zone: DK AZ: keine

Objekt:

Thermische Solaranlage / Sanierung / Anpassung Mauern Gesuch für Zusatzbewilligungen: H 2 Brandschutzbewilligung

Bauvorhaben:

Montage einer thermischen Solaranlage an Gartenmauern, Anpassung und Sanierung von Gartenmauern mit neuer Holzabdeckung

Bauherr:

Erika Bühler-Seiz, Chà Suot 6, 7502 Bever

Grundeigentümer:

Erika Bühler-Seiz, Chà Suot 6, 7502 Bever

Projektverfasser:

Konrad Maier Architektur und Planung GmbH
Bernastrasse 4
7504 Pontresina

Auflagefrist:

7. Oktober 2021 bis 26. Oktober 2021

Einsprachen:

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden:

Gemeindevorstand Bever

Fuschigna 4

Postfach 18

7502 Bever

Im Auftrag der Baubehörde Bever

Gemeindeverwaltung Bever

Bever, 6. Oktober 2021



Bever

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2021-09 Parz. Nr. 9 Zone: ÜG AZ: keine

Objekt:

Umgehungsgerinne Beverin bei Spinass

Bauvorhaben:

Längsvernetzung Beverin bei Spinass, Wiederherstellung der Fischgängigkeit für die hintere Val Bever

Bauherr:

Politische Gemeinde Bever

Fuschigna 4

7502 Bever

Grundeigentümer:

Politische Gemeinde Bever

Fuschigna 4

7502 Bever

Projektverfasser:

Eichenberger Revital SA

Rheinfelsstrasse 2

7000 Chur

Auflagefrist:

7. Oktober 2021 bis 26. Oktober 2021

Einsprachen:

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden:

Gemeindevorstand Bever

Fuschigna 4

Postfach 18

7502 Bever

Im Auftrag der Baubehörde Bever,

Gemeindeverwaltung Bever

Bever, 6. Oktober 2021



Celerina/Schlarigna

Protocol 3. radunanza cumünela 2021 dals 04-10-2021

Il protocol da la 3. radunanza cumünela 2021 dals 4 october 2021 da la vschinaunha da Celerina/Schlarigna po gnir consulto sülla homepage da la vchinaunha www.gemeinde-celerina.ch.

Il termin da recuors da 30 dis cumainza als 8 october 2021.

Recuors motivos sun da drizzer a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna, ils 7 october 2021

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 30.



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ardez

Lö

Dnons, parcella 33411

Zona d'utilisaziun

Zona agricula

Patrun da fabrica

Adriano Marighetto

Aual 149

7546 Ardez

Proget da fabrica

Annex stalla da chavras

Temp da publicaziun

7 fin 27 october 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 7 october 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Tarasp

Lö

Quadra/Runc, parcella 20391

Zona d'utilisaziun

Zona agricula

Patrun da fabrica

Reto + Irene Müller

Allmendstrasse 29

4514 Lommiswil SO

Proget da fabrica

Ingromdimaint chasa d'abitat

Temp da publicaziun

7 fin 27 october 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 7 october 2021

Uffizi da fabrica



Bever

Winteranordnung

Nicht fest verankerte Platzabgrenzungen (Holzgefässe, kleinere Steine etc.) entlang von öffentlichen Strassen und Gehwegen sind zu entfernen. Bäume und Sträucher, welche in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen

- bei Strassen auf eine Höhe von 4.50 m
- bei Gehwegen auf eine Höhe von 2.50 m auf die Parzellengrenze zurückgeschnitten werden.

Es ist darauf zu achten, dass während den Wintermonaten kein Dachwasser auf die Strassen und Wege geleitet wird. Die Dachkänäle sind entsprechend umzuhängen.

Wir bitten die Eigentümer dafür besorgt zu sein, dass diese Arbeiten bis zum 22. Oktober 2021 erledigt werden. Nach diesem Datum wird die Werkgruppe die Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers ausführen.

Mobile Weidezäune

Gemäss Baugesetz Artikel 76 respektive Alp- und Weideordnung Artikel 20 sind mobile Weidezäune in der Zeit vom 15. November bis 30. April jeweils zu entfernen, respektive abzulegen.

Die Grundeigentümer respektive Bewirtschafter sind aufgefordert, die entsprechende Frist einzuhalten und die mobilen Weidezäune bis spätestens 15. November 2021 abzulegen, respektive zu entfernen.

Gemeindeverwaltung Bever

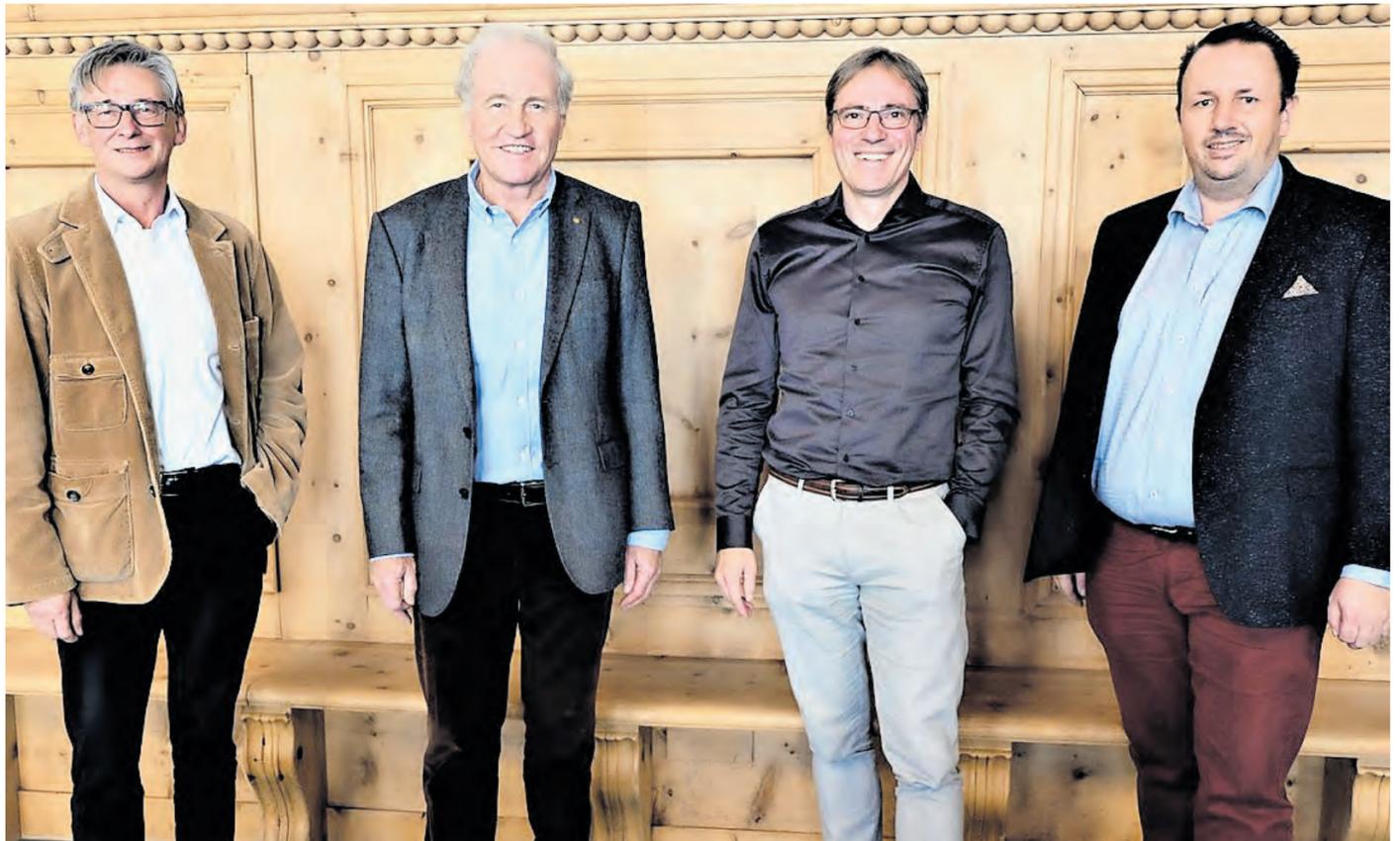
Bever, 4. Oktober 2021

Für die Region steht der Verwaltungsrat in der Pflicht

Nur acht Monate war Tina Boetsch als neue CEO der ESTM AG im Amt. Letzten Freitag wurde verkündet, dass sich die Geschäftsführerin eine neue berufliche Herausforderung sucht. Die Oberengadiner Gemeinden fordern nun eine lückenlose Aufklärung des personellen Abgangs.

DENISE KLEY

Um die Tragweite des personellen Abgangs in der Führungsetage der ESTM AG einzuordnen, ist ein kurzer Rückblick vonnöten: Vor zwei Jahren, Mitte September 2019, trat Gerhard Walter, damaliger CEO der ESTM AG per sofort zurück. Der Grund war unter anderem ein Defizit von 600000 Franken in der Kasse der Tourismusorganisation - verursacht durch Budgetüberschreitungen. Es folgte ein arbeitsrechtlicher Konflikt zwischen dem damaligen Verwaltungsrat und dem Ex-Capo, der zwar aussergerichtlich beigelegt wurde, aber die Gemeinde St. Moritz entzog dem ESTM-Verwaltungsrat das Vertrauen. Der damalige VR-Präsident Marcus Gschwend sprach damals von einem «gewissen Vertrauensmangel» zwischen den Gemeinden generell und dem Verwaltungsrat. Mitte 2020 wurde als Folge dessen der Verwaltungsrat neu besetzt, Kurt Bobst wurde zum neuen VR-Präsident gewählt, zum Vizepräsidenten wählte das Gremium Claudio Dietrich vom Waldhaus Sils, der dem Verwaltungsrat bereits angehört hatte. Neu in den Verwaltungsrat kam Fredi Gmür, ehemaliger CEO der Schweizer Jugendherbergen. Es folgte im November 2020 Martin Berthod als Vertreter von St. Moritz in den Verwaltungsrat. Der Zwist zwischen der Gemeinde St. Moritz und der ESTM AG schien beigelegt, im Sinne der strategischen Neuausrichtung der ESTM AG von einer Tourismusorganisation zu einer Destinationsmanagement-Organisation trat die gebürtige Baslerin Tina Boetsch den CEO-Posten



Der Verwaltungsrat der ESTM AG: Fredi Gmür, Martin Berthod, Kurt Bobst, Claudio Dietrich (v.l.n.r.)

Foto: ESTM AG

an, der zuvor monatelang unbesetzt war. Nach nur acht Monaten zieht Boetsch die Reissleine. Sie verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch und sucht sich eine neue berufliche Herausforderung, heisst es in einer Medienmitteilung vom letzten Freitag.

Unterschiedliche Vorstellungen

Diesem Schritt vorausgegangen sind unterschiedliche Vorstellungen bezüglich der Zusammenarbeit. Wie diese unterschiedlichen Vorstellungen konkret aussehen, darüber bleibt Bobst auf Nachfrage der EP/PL vage: «In der ausserordentlich herausfordernden Phase der letzten Monate ist es nicht gelungen, im gesamten Team die gegenseitigen Erwartungen an die Zusammenarbeit zu erfüllen. Die aus-

einandergehenden Vorstellungen betrafen in erster Linie das Rollenverständnis.» Christian Jott Jenny, Gemeindepräsident von St. Moritz, findet zu der Causa deutliche Worte: «Die Überraschung über die personelle Veränderung hält sich in Grenzen. Wir spielen diese Seifenoper nun in der dritten Inszenierung durch. Langsam ist man nicht nur etwas gelangweilt, sondern auch etwas erstaunt. Es muss etwas faul sein im Staate Dänemark.»

Analyse der Situation

Was genau «faul» und intern schiefgelaufen ist – das gilt es vom Verwaltungsrat zu untersuchen. Das ist zumindest die Erwartungshaltung vonseiten der Auftraggeber, der Oberengadiner Gemeinden. Andrea Gilli, Vorsitzender

der Präsidentenkonferenz, wünscht sich eine lückenlose Aufklärung: «Es liegt nun am Verwaltungsrat zu analysieren, was intern zu dem personellen Abgang führte und demzufolge müssen allenfalls Konsequenzen oder Lehren daraus gezogen werden.» Auch Jenny fordert eine transparente Kommunikation: «Wir würden gern erfahren, was im Detail vorgefallen ist im Team Boetsch. Ferner, was man zu tun gedenkt, damit das Vertrauen vonseiten der Gemeinde St. Moritz in die ESTM AG nicht erneut erodiert und letztendlich ganz verschwindet.»

Vorerst kein neuer CEO

Auch Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident von Samedan, kritisiert die internen Querelen. «Die Aussenwirkung der

ESTM AG durch die mangelnde personelle Kontinuität ist unvorteilhaft für die Region.»

Indes übernehmen gemäss Medienmitteilung Marijana Jakic, Jan Steiner und Thomas Rechberger – allesamt Mitglieder der Geschäftsleitung – die operative Geschäftsführung, Fredi Gmür wird als Delegierter des Verwaltungsrates die Geschäftsleitung ad interim unterstützen. Wie es mit dem vakanten CEO-Posten weitergeht, wird laut Bobst im kommenden Sommer entschieden, bis dahin bleibt der Chefessell unbesetzt. Der eingeleitete Prozess der strategischen Neuausrichtung werde konsequent fortgeführt, auf die bestehenden Leistungsvereinbarungen mit den Oberengadiner Gemeinden hat die Kündigung laut Gilli keinen Einfluss.

Lehrpersonen fordern faire Altersentlastung

Bildungswesen An der Delegiertenversammlung 2021 des Verbandes Lehrpersonen Graubünden (LEGR) am Samstag, den 2. Oktober, in St. Moritz bereitete sich der Verband der Lehrpersonen intensiv auf die anstehende Revision des Schulgesetzes vor. Ziel ist es, anlässlich der Gesetzesrevision wichtige Verbesserungen in der Volksschule umzusetzen.

Die Delegiertenversammlung LEGR hatte darum bereits 2018 sechs Forderungen dazu verabschiedet: Die Gleichstellung des Kindergartens mit der übrigen Volksschule, Lohnverbesserungen, Kompensation der 39. Schulwoche für Lehrpersonen, Verbesserungen bei der Integration, aktuelle LP21-kompatible romanisch- und italienischsprachige Lehrmittel und eine Altersentlastung für alle Lehrpersonen.

Der LEGR hatte 2019 ein Forderungspaket zur Gleichstellung des Kindergartens mit den anderen Volksschulstufen beschlossen. Die kommende Schulgesetzrevision ist die Chance, die Anstellungsbedingungen der Kindergartenlehrpersonen endlich auf ein faires Niveau zu heben.

Im Gegensatz zu Verwaltungsangelegten im Kanton Graubünden, bei welchen die Altersentlastung in Form einer weiteren Ferienwoche für alle Pensen gegeben wird, ist sie bei den Lehrpersonen auf 100-Prozent-Pensen

begrenzt. Wer weniger arbeitet, erhält häufig nichts. Wer zu 95 Prozent angestellt ist, arbeitet demzufolge mehr als eine Lehrperson, die 100 Prozent angestellt ist – zu weniger Lohn.

Wie der LEGR in einer Medienmitteilung schreibt, sind Lehrpersonen vor der Pensionierung häufig durch die lange und anspruchsvolle Dienstzeit stark belastet. Neue Unterrichtsformen, neue Technologien (Stichwort: Digitalisierung) fordern sie zusätzlich heraus.

Gerne würden sie darum ihr Arbeitspensum reduzieren, zum Beispiel auf 80 Prozent, um an einem Tag zuhause bleiben zu können. Doch dann verlieren sie das Anrecht auf die bezahlte Altersentlastung. Sie sind stark gefährdet, krank zu werden und ihre lange Berufslaufbahn mit Arztzeugnis im Burnout zu beenden. Gemäss LEGR darf das nicht sein. Darum verlangt der Verband eine Altersentlastung auch bei einer Teilzeitanstellung. Das Argumentarium zur Altersentlastung und damit die konkretisierte Forderung wurde von den Delegierten angenommen. Am Nachmittag lauschten die Mitglieder des LEGR der Astrophysikerin Kathrin Altwegg und besuchten die verschiedenen Fraktionsversammlungen: Heilpädagogik, Sek I, Kindergarten, Primar oder Gestaltung & WAH.

(pd)

Sehr gute Hotelauslastung im August

Oberengadin Wie einer Medienmitteilung der Engadin St. Moritz Tourismus AG zu entnehmen ist, ist die Zahl der Hotellgiernächte im Oberengadin im August 2021 um 14,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und gar um 21,2 Prozent gegenüber August 2019 gestiegen. Damit sei das beste August-Resultat seit 2009 erzielt worden.

Dieses Logiernächteergebnis ist nach Brands aufgeschlüsselt: Die Orte des Brands Engadin (Oberengadin ohne St. Moritz) haben ein Plus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet (+27,6 Prozent gegenüber August 2019). Aber auch St. Moritz hat einen Logiernächteanstieg von 25,8 Prozent gegenüber 2020 hingelegt (+13,8 Prozent gegenüber August 2019). Wie es in der Medienmitteilung weiter heisst, sollen diese sehr guten Resultate für St. Moritz und das ganze Oberengadin jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass wichtige interna-

tionale Märkte weiterhin weit hinter den vergangenen Jahren zurücklagen, dies gelte zum Beispiel für Italien (-7,7 Prozent gegenüber August 2019), USA (-61,4 Prozent gegenüber August 2019), UK (-49,6 Prozent gegenüber August 2019), Indien (-57,2 Prozent gegenüber August 2019), Brasilien (-33,5 Prozent gegenüber August 2019) oder China (-91,4 Prozent gegenüber August 2019).

Der wesentliche Anteil der Hotelübernachtungen im August, nämlich 61,2 Prozent, wurde durch Schweizer Gäste generiert – gegenüber dem Vorjahr nochmals 2,7 Prozent mehr und gar 45,4 Prozent mehr als im August 2019. Sobald Herr und Frau Schweizer aber wieder uneingeschränkt reisen könnten, werde dieser hohe Anteil an Schweizer Gästen kaum mehr Bestand haben.

Auf das ganze Kantonsgebiet bezogen wird für August 2020 ein Übernachtungsplus von 14,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat und 18,6

Prozent gegenüber dem August 2019 festgestellt.

Mit Bezug auf den bisherigen Verlauf der Sommersaison per Ende August stellt Engadin St. Moritz Tourismus AG fest, das im ganzen Oberengadin 10,7 Prozent mehr Hotellgiernächte gegenüber dem Vorjahr erzielt wurden und 5,85 Prozent mehr gegenüber dem Saisonverlauf 2019. Die Orte des Brands Engadin lägen damit 7,5 Prozent über dem Saisonverlauf des Vorjahres und gar 22,8 Prozent gegenüber dem Sommer 2019. St. Moritz liegt per Ende August 16,1 Prozent über dem Vorjahreswert, jedoch 12,4 Prozent hinter dem Saisonverlauf per Ende August 2019.

Ganz Graubünden weise im Saisonverlauf per Ende August ein Plus von 13,6 Prozent gegenüber dem Verlauf der letztjährigen Sommersaison aus respektive ein Plus von 18,6 Prozent gegenüber dem Resultat per Ende August 2019. (pd)

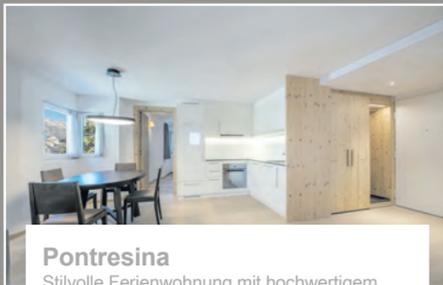
Silser Souverän verabschiedet alle Anträge

Sils Der Silser Souverän hat an der Gemeindeversammlung am 1. Oktober alle Anträge des Gemeindevorstandes einstimmig verabschiedet. Die 52 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten ei-

nen Dienstbarkeitsvertrag samt Kredit über 78000 Franken für die neue Bushaltestelle Dotturas/Biblioteca. Ferner billigten sie den Nachtrag zum Aktionärsbindungsvertrag zwischen den Ober-

und den Unterliegergemeinden von 2017 betreffend Promulins und befürworteten einen Kredit über 492000 Franken an die FIS-Ski-Freestyle- und Snowboard-Weltmeisterschaft 2025. (ep)

Drei Perlen in Pontresina.



Pontresina

Stilvolle Ferienwohnung mit hochwertigem Innenausbau, 3.5 Zimmer, 83 m²
CHF 1'450'000



Pontresina

Stylische Neubau-Ferienwohnung im Dorfzentrum, 4.5 Zimmer, 106 m²
CHF 1'650'000



Pontresina

Dach-Ferienwohnung mit grossartiger Bergsicht, zwei Balkone, 3.5 Zimmer, 80 m²
CHF 1'440'000

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 836 73 30
graubuenden@ginesta.ch

Zu kaufen im Oberengadin gesucht:

Altliegenschaft oder Einfamilienhaus für Umbau und Eigennutzung.

Joseph M. Grab, 079 329 73 30,
joseph.m.grab@gmail.com

Ich empfehle mich für:

Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.

Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com



DANKE FÜR DIE HILFE!

Wir suchen für die kommende Wintersaison (Dez. bis Apr.) für Mitarbeiter von uns noch

Studios, Privatzimmer oder Wohnungen (auch möbliert)

Idealerweise in Sils, Silvaplana oder Maloja.

Wir freuen uns über freie Angebote an:
Frau Margarita Sammer
office@waldhaus-sils.ch oder T 081 838 51 00

Hotel Waldhaus • 7514 Sils-Maria
T 081 838 51 00 • www.waldhaus-sils.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

attraktive Büroräumlichkeiten à ca. 67 m²

Via vers Mulin 40, 7513 Silvaplana

- 2 Büroräume à ca. 29 m² und 24 m²
- Bodenbelag Kunststoff, Deckenverkleidung mit eingebauten Deckenleuchten, Einbauschränke 3-teilig in beiden Büroräumen und im Korridor, Nasszelle mit Lavabo und WC
- Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1062.-/Monat

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

W&P W&P Immo-Grischa AG
Obere Plessurstrasse 39
7000 Chur
Tel. 081 258 30 50 | info@wp-immobilien.ch
www.wp-beratung.ch

ZU VERKAUFEN

Originalzustand
Mercedes-Benz 280 SL,
W113, Pagode, EZ 09/68,
Hubraum ccm 2.778, Leistung 170 PS,
Benzin, 59.856 km,
Papyrusweiss, Vollleder Schwarz,
originale Hardtop, Becker Radio.
Preis: Fr. 47500.-
Für Termine: T 044 586 35 25 oder
karlsohns53@gmail.com

Schweizer sucht zum Verkauf stehende BESONNTE LIEGENSCHAFT MIT UMSCHWUNG

die als Bed&Breakfast mit max.12 Zi geführt werden kann.
Max. CHF 2.5Mio.
Kontaktaufnahme:
phhuguenin@bluewin.ch

Wir suchen auf Winter 2021 oder nach Absprache eine junge, fröhliche, deutschsprachige

Verkäuferin (100 %) kann angelernt werden.

Haben Sie Freude am dynamischen Verkaufen und sprechen einige Sprachen, dann melden Sie sich schriftlich bei:

Frau B. Allenspach
ba@bluewin.ch



MITREDEN

Engadiner Post



WWW.ENGADINERPOST.CH

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 4.10. bis Samstag, 9.10.21



-27%
12.90
statt 17.80

HEIDA AOC VALAIS
Schweiz, 75 cl,
2020

-21%
4.50
statt 5.70

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Torino Lait, 2 x 100 g

-20%
14.90
statt 18.80

MÉDAILLE D'OR KAFFEE
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g

-28%
5.90
statt 8.20

DAR-VIDA
div. Sorten, z.B.
extra fin Käse, 2 x 184 g

-21%
3.60
statt 4.60

CHIRAT ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B.
Gurken, 430 g

-20%
7.90
statt 9.90

HERO RAVIOLI
div. Sorten, z.B.
Eierravioli, 2 x 870 g

-22%
2.95
statt 3.80

EMMI RAHM UHT
div. Sorten, z.B.
Vollrahm, 5 dl



-21%
4.50
statt 5.70

VOLG BIER NATURRÜB
Dose, 6 x 50 cl

-33%
5.20
statt 7.80

KATZEN- UND HUNDESNACKS
div. Sorten, z.B.
Dreamies Huhn, 3 x 60 g

-31%
14.90
statt 21.90

WHISKAS
div. Sorten, z.B.
1+ Ragout in Gelee, Geflügel, 24 x 85 g

-20%
6.80
statt 8.60

TAFT STYLING
z.B.
Haarspray Ultra
Strang, 2 x 250 ml

-25%
2.60
statt 3.50

LEISI QUICK KUCHENTEIG
div. Sorten, z.B.
rund, 290 g

-20%
3.70
statt 4.65

FINDUS FISCH-STICKS
10 Stück

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

OVOMALTINE SCHOKOLADE & BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Schokolade, 5 x 100 g

9.95
statt 14.25

NESQUIK
div. Sorten, z.B.
2 x 1 kg

13.70
statt 16.20

INCAROM ORIGINAL
2 x 275 g

11.30
statt 13.30

HERO DELICIA KONFITÜREN
div. Sorten, z.B.
Himbeeren, 320 g

3.90
statt 4.90

CHIRAT KRESSI
div. Sorten, z.B.
Kräuter, 1 l

2.80
statt 3.30

HUNDE- UND KATZENSNACKS
div. Sorten, z.B.
Pedigree Dentastix Medium, 720 g

11.90
statt 15.80

HEAD & SHOULDERS CLASSIC CLEAN
2 x 300 ml

8.90
statt 10.80

MAGA
div. Sorten, z.B.
Color, Pulver, Box, 40 MG

18.90
statt 30.45

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Im vergangenen Mai machten die Studierenden der HFT eine Exkursion zum Morteratschgletscher. So haben sie sich mit dem Thema Gletscherschmelze intensiv auseinandergesetzt. Die 21-jährige Salome Purschke ist die Projektleiterin der Kunstausstellung «Art Dschieta».

Fotos: Mayk Wendt

Cleverness hilft im Projektmanagement

Studierende aus Samedan haben im Rahmen des Faches Projektmanagement eine Kunstausstellung mit international renommierten Kunstschaffenden organisiert.

Eine globale Pandemie ist alles andere als eine passende Zeit, um das Fach Projektmanagement in der praxisnahen Form zu unterrichten. Dessen waren sich alle beteiligten Dozierenden an der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden durchaus bewusst. «Das Umstellen von Präsenz- auf Online-Unterricht ist das eine», sagt Ursula Oehy, Rektorin der Schule.

«Aber in diesen unsicheren Zeiten einen Event zu planen und zu organisieren, ist die weitaus grössere Herausforderung.» Der Arbeitsauftrag im Sommer letzten Jahres für die Studierenden lautete: Bezug nehmend auf das Gletscherpflege-Projekt MortAlive sollen ein Anlass für Einheimische und Gäste geplant, organisiert und durchgeführt werden.

Kunst und Wissenschaft

Eine Gruppe um die 21-jährige Studentin Salome Purschke entschied sich nach einem intensiven Ideenfindungsprozess, eine Kunstausstellung zum Thema Gletscherschmelze zu organisieren. «Wir studieren in Samedan, nur unweit entfernt von den Gletschern», sagt die Projektleiterin. Damit sei das Thema naheliegender gewesen. Zudem befasst sich das Forschungsprojekt MortAlive mit der Gletscherpflege. Mittels technischer Beschneidung (ohne elektrische Energie) sollen Gletscher teilweise schneebedeckt gehalten werden, um so das Abschmelzen zu verzögern. Das weltweit einmalige Pilotprojekt dazu findet an der Talstation der Diavolezzabahn statt. «Kunst und Innovation in der Wissenschaft sind spezifische Merkmale des Engadins», begründet Purschke die Idee einer Kunstausstellung. «Wir wollen mit Kunst und Wissenschaft auf das Thema aufmerksam machen.»

Konkreter Praxistransfer

Als im vergangenen Jahr die Situation rund um die Pandemie noch unvorhersehbar war, entschied sich die Projektgruppe frühzeitig für eine Durch-

führung im Spätherbst 2021. «Die Unsicherheit begleitete uns ständig», erklärt Purschke. Als die viel grössere Herausforderung stellten sich die terminlichen Abstimmungen unter den Studierenden heraus. «Während der Hauptsaison arbeiten wir alle in Vollzeit in den verschiedenen Destinationen», sagt Purschke. Dank zahlreicher Online-Sitzungen konnte der Austausch aber gewährleistet werden. Da die Vermittlung der theoretischen Inhalte parallel zum laufenden Projekt lief, mussten die Studierenden vieles während der Umsetzung lernen. «Der Transfer von Theorie in die Praxis war nicht immer leicht.» Budgetierung, Finanzierung, Gesuchstellung, Künstler kontaktieren – all das wurde im laufenden Prozess erlernt und vertieft. «Wissen unmittelbar umsetzen zu können, ist dennoch eine tolle Erfahrung», so die 21-Jährige. Damit werde das Abstrakte schlussendlich konkret und greifbarer.

Begeisterung, die ansteckend ist

Als die Studierenden im vergangenen Mai eine Exkursion zum Morteratschgletscher machten, sei das ein wichtiger Anstoss für das Projekt gewesen.

«Dieses Erlebnis hat dazu beigetragen, dass wir zum einen die Schönheit der Gletscher hautnah erlebten», so Purschke, «und zum anderen haben wir erlebt, dass Schönheit bedingt, dass man Sorge zu ihr trägt.» Denn nicht einmal drei Monate nach ihrem Besuch der Gletschergrotte war diese schlichtweg weggeschmolzen. Die Begeisterung der zukünftigen Touristiker und Touristikerinnen floss hingegen nicht bachab, sondern stieg weiter an und schien vieles erst möglich zu machen. Eingereichte Gesuche bei Stiftungen und Gemeinden erhielten Zustimmung, zahlreiche Gewerbetreibende und Hoteliere aus der Umgebung sicherten ihre Unterstützung zu und auch die Online-Spendensammlung war innert kurzer Zeit erfolgreich. Und nicht zuletzt haben grosse Künstler ihre Zusage gegeben.

Namhafte Künstler

Ein Highlight der bisherigen Vorbereitungen sei der Besuch beim renommierten Fotografen und Künstler Michel Comte gewesen, schwärmt Purschke. «Wir haben gemeinsam die Kunstwerke ausgesucht.» Ohne grosses Zögern hat auch der international

bekannte Künstler Not Vital aus Sent seine Zusage gegeben. Die notwendigen Kontakte wurden durch Kuratorin Carolin A. Geist ermöglicht. «Als die Studentinnen mich anfragten, war ich von der Idee sofort begeistert», so Geist, die auch Vize-Präsidentin der Kulturkommission von St. Moritz ist. Sie begleitete die Gruppe nach Zürich und vermittelte auch zwischen den Künstlern Daniel Meuli und den Huber-Brüdern, die an der Ausstellung ebenfalls vertreten sein werden. Ergänzt wird die Ausstellung mit Abzügen von Fotografien der ersten Engadiner Alpinistin Elisabeth Main. Rektorin Oehy zeigte sich kurz vor der Vernissage sichtlich überrascht. «Es ist grossartig, was die jungen Menschen trotz all den Umständen auf die Beine gestellt haben.» Nun freue sie sich ebenfalls auf den Anlass, der nicht nur Kunst-, sondern auch Naturliebhaber anspricht.

Mayk Wendt

Die Ausstellung «Art Dschieta» dauert vom 10. bis 31. Oktober. Die Vernissage findet am Sonntag, 10. Oktober um 14.00 Uhr im Paracelsus Forum in St. Moritz statt. Der Anlass findet mit entsprechendem Schutzkonzept statt. Das Vorweisen eines gültigen Zertifikats ist notwendig.

25%
8.95
statt 12.-

Diese Woche aktuell

Gültig bis 9.10.2021 solange Vorrat




Kastanien, Italien, Netz à 1 kg



1.40
statt 1.70

Chicorée (exkl. Bio), Schweiz/Belgien/Niederlande, Packung à 500 g (100 g = -28)



50%
10.50
statt 21.-

Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland/Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo



50%
per 100 g
1.65
statt 3.35

Coop Pouletbrust, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 680 g



50%
47.85
statt 95.70

Shiraz/Cabernet Sauvignon Australia Koonunga Hill Penfolds 2018, 6 x 75 cl (10 cl = 1.06) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



1+1
3.85
statt 7.70

Hirz Hüttenkäse Nature, 2 x 450 g, Duo (100 g = -43)



Don Felipe Olivenöl extra vergine, 2 x 1 Liter (1 Liter = 4.98)



1+1
23.40
statt 46.80

Plenty Haushaltspapier Original, 2 x 16 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.



Für mich und dich.

NUR MIT COVID-ZERTIFIKAT
COVID-Cert
GEMIPFT, GEHESEN ODER GETESTET.

15.-17. OKT'21

Stubete am See SILS IM ENGADIN

FESTIVAL FÜR NEUE SCHWEIZER VOLKSMUSIK

www.stubeteamseesils.ch

Einzelkonzerte im Schulhaus Champsegl



Appenzeller Echo

Buchriiberli ond Dörgehnts
Samstag, 16. Oktober 2021
15:30 Uhr



Kapelle Nogler

Alte Engadiner Tänze
Samstag, 16. Oktober 2021
17:30 Uhr



TOPF

TOPF 1
Sonntag, 17. Oktober 2021
12:00 Uhr



Rampass

Pumperluusig – Hardcore-Ländler
Sonntag, 17. Oktober 2021
14:00 Uhr

Ort:
Schulhaus Champsegl, Sils Baselgia

Information:
Sils Tourist Information, T +41 81 838 50 50,
www.stubeteamseesils.ch

Reservation:
Anmeldung erforderlich.
Gültiges COVID-Zertifikat erforderlich.

Eintritt:
Einzelticket CHF 20.00 (keine Tagespässe).
Hotelpauschale nicht gültig.

Vorverkauf nur online unter:
stubeteamseesils.ch/tickets



Hotelpauschale: Das vollständige Stubete-Erlebnis buchen Sie bitte direkt im Partnerhotel

Herbstaktion

Ihre Brille zum Komplettpreis

Gleitsichtgläser
ab CHF 499.- inkl. Fassung

Einstärkengläser
ab CHF 195.- inkl. Fassung



Rutz

Optik Foto Rutz AG // Via Maistra 24 // 7500 St. Moritz
081 833 58 95 // rutz-stmoritz.ch

Die Schweizer Küche als kulinarischer Hochgenuss

Zu Beginn des nächsten Jahres findet nach einer corona-bedingten Pause wieder das St. Moritz Gourmet Festival statt. Einen ersten Vorgeschmack lieferten drei Gastköche bereits diese Woche im Hotel Kronenhof in Pontresina.

DENISE KLEY

Nachdem das letztjährige Gourmet Festival wegen Corona abgesagt werden musste, stehen die Organisatoren des Gourmet Festivals heuer in den Startlöchern – und die Köche an den Herdplatten. Unter dem Motto «Swissmade» sorgen von 28. Januar bis 5. Februar 2022 zehn Schweizer Starchefs als Gastköche gemeinsam mit den ebenfalls hoch ausgezeichneten Local Chefs der Partnerhotels für kulinarische Genüsse im Oberengadin.

Preview im Hotel Kronenhof

Einen Vorgeschmack gab es bereits am Montagnachmittag im Hotel Kronenhof in Pontresina anlässlich des Kick-off-Medienevents. Der Austragungsort für den Anlass war in mehrfacher Hinsicht bewusst gewählt. Die «Belle Etag» des Grand Hotels Kronenhof wurde vor kurzem neu gestaltet und nun erstmals nach einer zweieinhalbmonatigen Renovierungsphase einem grösseren Publikum vorgestellt. «Wir freuen uns sehr, den Festival-Kick-off-Event bei uns zelebrieren zu dürfen. Noch nie waren persönliche Begegnungen so wertvoll wie in dieser Zeit», begrüsst Kronenhof-Direktor Marc Eichenberger die Anwesenden. Das Medienevent fand dieses Jahr zum ersten Mal im Engadin – und nicht wie bislang in Zürich – statt. Medienschaffende, Direktoren und Küchenchefs der Partnerhotels sowie zahlreiche Festival-Sponsoren wurden von drei Köchen beköstigt. Mit der Schweizer Festival-Edition werde man mehr denn je den Kultstatus nutzen, den das Festival international bei Fein-



Mattias Rook (rechts) und Dominik Hartmann (unten links) beköstigten das Publikum.



Fotos: Denise Kley, Daniel Martinek

schmeckern geniesst, betonte Martin Scherer, der Präsident des Vereins St. Moritz Gourmet Festival und Direktor des Hotels Saratz in Pontresina.

40 Events auf dem Programm

Für den Preview-Lunch standen erstmals die drei Gastköche Dominik Hartmann, Mitja Birlo und Mattias Rook gemeinsam am Herd. Der 28-jährige Hartmann erfuhr damit seine Taufe als Gastkoch-Neuzugang, er springt als Ersatz für Starkoch Andreas Caminada ein. Die laut Gault Millau «Entdeckung

des Jahres 2021» eröffnete im März letzten Jahres ihr eigenes Restaurant Magdalena in Rickenbach und erhielt kurz darauf zwei Michelin-Sterne. Am Preview-Lunch gab es zur Vorspeise von ihm einen «Tomatensalat mit Himbeeren, Stangensellerie und fermentiertem Tomatensud», gefolgt von «Iberico Presa mit Kohl und Mole» zum Hauptgang, den Mitja Birlo zubereitete. Das Dessert kreierte Mattias Rook: «Yuzo Zitrone-Gelato all'yogurt Ticinese-Pistacchio». In den Pausen dazwischen wurde das Line-up der

zehn Schweizer Spitzenköche und das Festivalprogramm im Überblick vorgestellt. Zehn hochkarätige Spitzenköche reisen zum Festival an, 40 Genussevents stehen in den Partnerhotels auf dem Programm.

Zertifikatspflicht

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die notwendige Planungssicherheit für die Durchführung aller Festivalevents laut Organisationskomitee überwiegend gegeben. «Die Zertifikatspflicht eröffnet uns die Möglichkeit, wieder wie ge-

wohnt die uneingeschränkte Freude eines vielfältigen Genussprogramms bei unserem Kultfestival bieten zu dürfen», erklärt Scherer. Das komplette Festivalprogramm wird Anfang November auf der Festival-Website ersichtlich sein. «Zahlreiche Gäste rufen bereits jetzt bei uns an und können es kaum erwarten, dass der Vorverkauf für die Eventtickets losgeht», schilderte Martin Scherer. Ab Montag, 8. November kann online gebucht werden.

www.stmoritzgourmetfestival.ch

Mit kleinen Früchten Grosses vor

Die Firma «Piccoli Frutti Valposchiavo» ist dank ihres hohen Engagements in einer Randregion für den agroPreis 2021 nominiert worden. Und reiht sich in eines von fünf Projekten ein, aus denen Anfang November in Bern der Sieger erkoren wird.

Nonno Franco brät bereits Marroni, als die geladenen Gäste zur Medienpräsentation der Firma «Piccoli Frutti» in Campascio eintreffen. Geschickt wendet er die braunen Herbstfrüchte in dem Kessel über dem Feuer. Nach zwanzig Minuten sind sie goldbraun geröstet und bereit zum Verzehr.

Die Betriebsleitung von «Piccoli Frutti» inne haben Nonno Francos Nicolò Paganini und Schwager Marco Triacca. Die Kastanie ist eines von vielen Standbeinen der Firma. Etwa 2000 Kilogramm liefern die privaten Baumbesitzer der Sammelstelle, wo diese weiterverarbeitet werden.

60 Tonnen Beeren

Neben Kastanien kultiviert «Piccoli Frutti» auch Steinobst und Beeren aller Art. Pro Jahr vermarktet der Betrieb rund 60 Tonnen Himbeeren, Erd-



Neben dem Kirchlein von Campascio wachsen die Olivenbäume, unterhalb sind die Beerenplantagen. Marco Triacca und Nicolò Paganini sind mit ihrer Firma «Piccoli Frutti» für den agroPreis nominiert. Fotos: Alessandro Bellusio, z. Vf



beeren, Brombeeren und Heidelbeeren. Knapp die Hälfte davon wird zu Säften, Konfitüren, Sirup oder Hochprozentigem verarbeitet. Baumnüsse sind ein weiteres Produkt. Sie werden in Campascio getrocknet und anschliessend nach Malans in ein Verarbeitungszentrum geliefert. Dieses Standbein der Firma ist Teil eines kantonalen Projekts, das zum Ziel hat, die traditionelle Nusstorte aus reinen Bündner Zutaten herzustellen. Eines der neuesten Produkte ist Tomatensauce aus San-Marzano-Tomaten, die dazu dient, eine Pizza aus Zutaten «100 % Valposchiavo» herzustellen.

Geerdete Träume

«Coltiviamo sogni» ist der Name des Agri-Tourismus-Angebots des Betriebes, das ein Restaurant und stilvoll eingerichtete Zimmer einschliesst, und dieser gibt zugleich das Motto der Firma «Piccoli Frutti» ab. «Wir kultivieren nicht nur die Erde, wir kultivieren auch Träume», so Triacca, «und das «Wir» ist dabei ganz wichtig.» Es sei die Zusammenarbeit mit Menschen aus dem Tal, die ihre Gärten und Felder zum Anbau zur Verfügung stellten, die den Erfolg der «Piccoli Frutti» ausmache. Der Betrieb bewirtschaftet insgesamt zehn Hektaren Land, die auf 70 Parzellen in

der Gemeinde Brusio verstreut sind. «Neben der Zusammenarbeit sind für uns die Leidenschaft und die Regionalität wichtige Werte», ergänzt Paganini. Die Tatsache, dass auch 3,5 Hektaren Rebberge im Veltlin zum Betrieb gehören, unterstreicht die seit jeher enge Beziehung zwischen dem Puschlav und dem nahen Italien.

Olivenöl aus Graubünden

Die neueste Zusammenarbeit existiert mit dem jungen Puschlaver Tiziano Iseppi. Er kultiviert seit wenigen Jahren rund 40 Olivenbäume und konnte mit Freude dieses Jahr die ersten zehn Liter

Olivenöl pressen. «Wir haben vor, gemeinsam weitere Terrassen zu rekultivieren und Olivenbäume anzupflanzen. Das Mikroklima hier in Campascio ist einzigartig und dafür hervorragend geeignet», erklärt Iseppi. Die Trockenmauern speichern über den Tag die Wärme und geben sie in der Nacht wieder ab, sodass die Temperaturen auch im Winter selten unter Null fallen. «Unser Ziel ist es, in acht bis zehn Jahren 1000 Liter Olivenöl im Jahr zu produzieren», so Iseppi. «Es wäre das erste Schweizer Bergolivenöl.» Falls «Piccoli Frutti» den agroPreis erhält, soll das Preisgeld denn auch in dieses Olivenprojekt investiert werden.

Entscheidung in Bern

Die Zusammenarbeit, Leidenschaft und Regionalität als Grundpfeiler von «Piccoli Frutti» haben auch die Jury des agroPreises überzeugt. Ramona Caduff als Vertreterin der Organisation lobte bei der Medienpräsentation das hohe Engagement des Betriebes in einer solchen Rand- und Grenzregion. Er verfolge seine Ziele mit Liebe zum Detail, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren. «Piccoli Frutti» ist eines von fünf Projekten, die zum agroPreis nominiert wurden. Insgesamt gingen fast 60 Bewerbungen ein. Wer den mit 20000 Franken dotierten Preis erhält, entscheidet die Jury am 4. November im Kursaal in Bern. Ruth Pola

Wochen-Hits

5. 10. – 11. 10. 2021



30%

2.35
statt 3.40

M-Classic Schweinsnierstück-Plätzli
Schweiz, in Sonderpackung,
per 100 g



41%

7.95
statt 13.60

Schweinsbratwurst
Schweiz, 4 Stück, 560 g,
in Selbstbedienung



Hit

1.80

«Aus der Region.» Weisskabis gross
pro Stück



20%

4.30
statt 5.40

«Aus der Region.» Birnen Celina
per kg



Gültig von Do–So

Wochenend Knaller



3er-Pack

41%

4.15
statt 7.05

M-Classic Cervelas
Schweiz, 3 x 2 Stück,
600 g, gültig vom
7.10. bis 10.10.2021



24%

2.50
statt 3.30

Bio Karotten
Schweiz, Beutel, 1 kg,
gültig vom 7.10.
bis 10.10.2021



1.-
günstiger

Zweifel Chips

175 g oder 280 g, erhältlich in diversen Sorten,
z.B. Paprika, 280 g, **4.70** statt 5.70,
gültig vom 7.10. bis 10.10.2021

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

«Oesch's die Dritten» verzaubern ihr Publikum im Taiswald

Das bekannte Festival «Klapperlapapp» begeisterte am letzten Wochenende eine Kinderschar im Taiswald in Pontresina. Geschichtenerzähler, Schauspieler und Sänger traten zur Unterhaltung auf die Bühne.

VALENTINA BAUMANN

«Häsch usegfunde, wieni heisse?» - «Ja, i weiss, wie du heissisch. Schruppelfilzi.» - «Nei, so heissi ned.» - «Grümpelstilzi?» - «Nei, so heissi au ned.» - «Du heissisch Rumpelstilzi.» - «Das het dier de Tüfel gseit, das het dier de Tüfel gseit.»

«Rumpelstilchen» war nur eines der vielen Märchen, die am Samstag im Rahmen des Festivals «Klapperlapapp» im Taiswald in Pontresina erzählt wurden. Der zu «La Fascinaziun» gehörende Anlass war für die Kleinsten gedacht.

Unterhaltung in allen Formen

Die Konzertbühne im Taiswald diente dem Vergnügen der Kinder. Diese begeistern konnten Jürg Steigmeier, das Geschwister-Trio Oesch und das Mini-theater Hannibal mit Sagen, Märchen und Geschichten. Zwischen den Erzählungen hatten die Kinder Zeit, sich im Wald auszutoben. Ein Stand bot Getränke, Kuchen, Muffins und Waffeln, Würstchen, Marshmallows und sogenanntes Schlangenbrot an. An einem Tisch konnten die Jungen eine Murrebahn aus Holzklötzen bauen. Konzentriert sassen einige Kids um den Tisch herum und bastelten an ihrer Murrebahn. Ihnen schien auch die Kälte, die sich gegen den herbstlichen Abend breitmachte, nichts auszumachen.

Vor allem Einheimische aus Pontresina besuchten das Festival mit ihren Kindern. Manche brachten auch ihre Hunde mit. Die Bänke vor der Bühne waren besetzt mit Kindern und ihren Eltern. Der ganze Platz war far-



Klapperlapapp – «Das Märchen- und Geschichtenfestival – Il festival da las parevlas ed istorias». Melanie Oesch trat mit ihren Brüdern Mike (links) und Kevin auf und las aus ihren Kinderbüchern «Elin».

Foto: Pontresina Tourismus

benfroht dekoriert und stellte einen Kontrast zum wolkenverhangenen Himmel dar. Das Gekicher und Getöbe war schon aus der Ferne zu hören.

Besondere Märchen und Sagen

Jürg Steigmeier meisterte seine Rolle als Geschichtenerzähler bestens. Die Kinder kicherten, als er einen schlafenden Drachen imitierte und laut schnarchte. Später erzählte er eine Geschichte über ein Omelett, das um sein Leben rannte, da viele drohten, es aufzuessen. «Und was sagte das Omelett dann, als es dem Wolf begegnete?», fragte er. «Oh, oh» riefen die Kinder um die Wette.

Nach einer Dreiviertelstunde wurde Steigmeier vom Geschwister-Trio Oesch abgelöst. Melanie Oesch las aus ihren Kinderbüchern vor. Am Morgen präsentierte sie «Elin das Baumzwergermädchen», am Nachmittag las sie aus «Elin trifft neue Freunde». Ihre beiden Brüder Mike und Kevin Oesch begleiteten sie auf der Gitarre und übernahmen die Stimmen einiger männlicher Protagonisten. Zwischendurch sang das Trio, Melanie Oesch jodelte sogar.

Rumpelstilchen mal anders

Als Letzte betreten das «Minitheater Hannibal» die Bühne. Andrea Fischer

Schulthess und ihr Mann Adrian kommen aus Zürich und erzählen hauptsächlich wie auch Jürg Steigmeier Märchen und Geschichten. Am Samstag stand «Rumpelstilchen» auf dem Programm. Auf Schweizerdeutsch erzählte Andrea Fischer Schulthess das Märchen, ihr Mann nahm die Rolle des Rumpelstilchens an. Durch sein schauspielerisches Talent, Mimik und Gestik, veränderte Stimmlagen und Interaktionen mit dem jungen Publikum folgten die Zuhörer ihm stets und waren von seinen Erzählungen amüsiert. «Also dann spinne ich das Stroh eben zu Gold. Ratztafatz, ratztafatz, ratztafatzratztafatz», imitierte Adri-

an Schulthess das Rumpelstilchen und hüpfte auf der Bühne herum. Die Kinder lachten laut. «Als Bezahlung möchte ich dein Baby haben», sprach er und grinste fies. «Du kannst dir doch zwei Meerschweinchen in der Tierhandlung kaufen und musst mir nicht mein Baby nehmen», jammerte dann Fischer Schulthess theatralisch. Wiederum Gekicher aus den Reihen des Publikums. Wie das Märchen ausgeht, wussten die meisten schon, die witzige Interpretation der Darsteller machte die Erzählung allerdings zu etwas Besonderem.

www.lafascinaziun.ch

Kinder lernen «Erste Hilfe»

St. Moritz Zum diesjährigen «Internationalen Tag der Kinderrechte» hat Pro Junior (ehemals Pro Juventute) für die Kinder der 4. bis 6. Klasse des Oberengadins einen Nachmittag zum Thema «Erste Hilfe» organisiert.

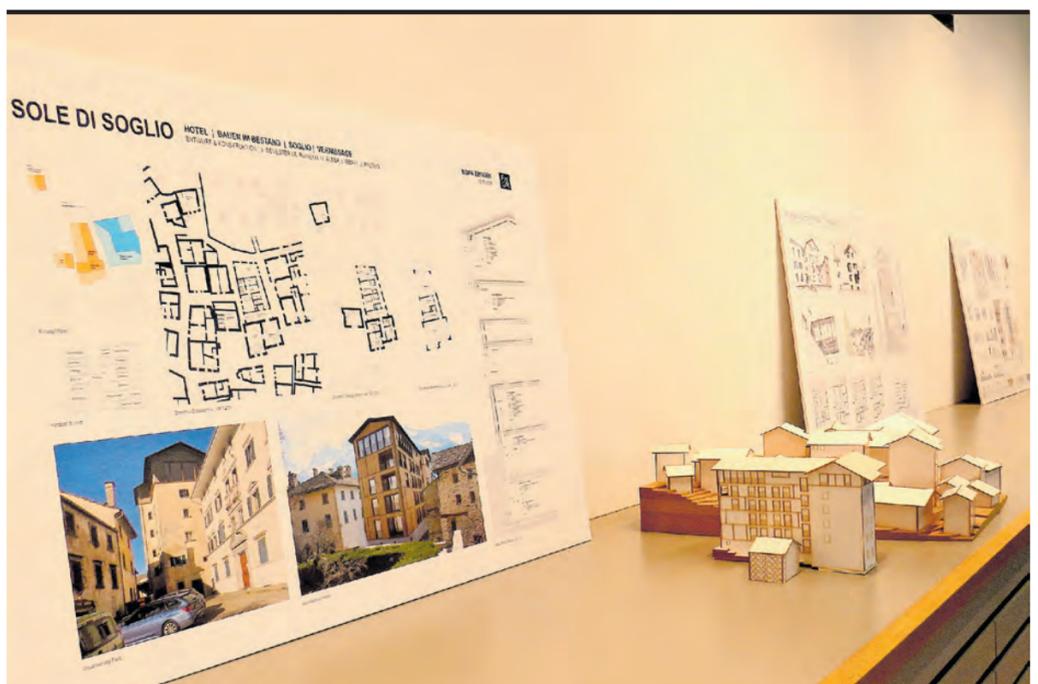
Der Samariterverein St. Moritz-Silvaplana hatte rund um die Chesa Granda in St. Moritz Bad einen Parcours mit fünf Posten in Erster Hilfe eingerichtet. 42 Kinder von Sils bis Zuoz haben teilgenommen. Auf den Posten wurde das Nötigste in der Theorie

unterrichtet. Der Schwerpunkt lag auf der praktischen Arbeit.

Egal in welcher Situation, es gilt Selbstschutz, damit weiterer Schaden vermieden und bestmöglich Erste Hilfe geleistet werden kann. So wurde zum Beispiel gelernt, welche Art Hilfe bei einem Unfall wichtig ist. Die drei Symbole «Schauen», «Denken» und «Handeln» kommen bei jedem Unglück als Erste zum Zug. Ob das Ereignis in der Schule, auf dem Pausenplatz, zu Hause, in den Ferien oder bei Sport und Spiel passiert, man geht immer gleich vor. Die Kenntnis der Notfallnummern und wie eine Notfallmeldung aussieht, wurde ebenfalls geübt.

Wie eine Wunde oder Insektenstiche behandelt werden müssen, lernten die Kinder ebenfalls. «Wann kann eine Verletzung selbst behandelt werden?» «Und wann muss man zum Arzt?», lauteten die weiteren Fragen. Unter Anleitung konnten die Kinder selber verschiedene Verbände anlegen. Wie verhält man sich, wenn eine Person, die Hilfe benötigt, keine Antwort gibt, also bewusstlos ist? Die richtige Lagerung kann dabei Leben retten!

Ein Plauschposten erwartete die Kinder mit einer Kunststoffpuppe und Bahre. Auf Zeit musste «der Patient» komplett verbunden werden und anschliessend eine kurze Strecke auf der Trage transportiert werden. (Einges.)



Ideen zu Hotelweiterung in Soglio

Am Samstagnachmittag versammelten sich etablierte und angehende Architekten und Architektinnen sowie ein paar Dutzend Interessierte in Soglio im Studio Fotografico an der Stretta zu einer Vernissage. Ausgestellt wurden Projekte, welche die Dozenten Armando Ruinelli, Matthias Alder, Ivano Iseppi und Urs Padrun von der Architekturabteilung der Fachhochschule Graubünden den Studierenden des 6. Semesters zur Ausarbeitung gegeben hatten. In diesem Semester gilt es jeweils, «das Bauen im Bestand» zu

üben. Für die Studierenden galt es, am Dorfplatz von Soglio vor allem westlich des Hotels Palazzo Salis eine Erweiterung desselben zu planen. Die zum Teil von den Autoren und Autorinnen selbst vorgestellten Projekte zeigten eine beachtenswerte Vielfalt an Lösungsansätzen. Mal wurde die bestehende Bausubstanz weitestmöglich belassen, mal radikal rückgebaut und durch Neues ersetzt, mal kamen Spa-Räume dazu, mal eine Wohnung für die Pächterfamilie. (kvs)

Foto: Katharina von Salis



Grosser Einsatz mit Bahre und Puppe beim Plauschposten. Foto: z. Vfg

samaritervereinstmoritz.ch



Mas-chalch

Fögl d'infuormaziun official dal cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

Tagliar inavo manzinas

Manzinas chi pendan oura sur vias e sendas pon esser ün impedimaint pel trafic e pels peduns. Plünavant pona chaschunar problems cun rumir naiv.

Perquai appellaina a las abitantas / als abitants da tuot las fracziuns da tagliar inavo lur frus-chaglia fin la fin d'october 2021.

Grazcha fich!

Collavuratur da la gestiun da mantegnimaint taglian in november las manzinas chi restan. Il cumün metta in quint quista lavur.

Allontanar saivs electricas

Saivs electricas (fils e raits) ston gnir allontanadas fin il plü tard als 1. november, quai tenor la ledscha agricola dal cumün (art. 11 al. 4). Quista prescripziun nu vala per plazzas da pascular in vicinanza da stallas.

Cumünanza

Integraziun cun far gimnastica

La gimnastica per mamma ed uffant (MuKi) es cuntschainta dalösch innan e vain sporta in blers lös. Daspö pacs ons daja ün'ulteriura sporta: Il proget MiTu (MITEINANDER TURNEN / GIMNASTICA INSEMBEL) promouva il barat tanter famiglias da differentas culturas e l'integraziun dad uffants cun ün impedimaint. MiTu exista pel mumaint in 22 lös da proget in Svizra, daspö avuost eir a Scuol. Id es la prüma gruppa in Grischun.



Fotografia: Proget MiTu

Il proget

Far gimnastica e sport in cumünanza es üna buna pussibilità da chattar contacts socials e da s'integrar. Quai vala specialmaing per famiglias cun bsögn special, per exaimpel famiglias chi vegnan dad otras culturas o chi'd han ün uffant cun ün impedimaint. Famiglias cun üna CartaCultura da Caritas Svizra ston pajar be 50 % da la contribuziun. Profitar profitan tuots: cun as mover e's divertir insembel svanisch eir pregüdzis e temmas. MiTu ragiundscha eir a famiglias chi nu fessan forsa adöver da las sportas existents sco la gimnastica per uffants cun genituors, bazegners e nonas obain ulteriuras persunas accompagnantas. Tuot ils uffants survegnan uschè la schanza da gnir in contact fingià bod cun gö e movimaint, quai chi'd es essenzial pel svilup corporal, mental e social.

Cuntgnü da las lezziuns

Gös e divertimaint cun far gimnastica, cuorrier, siglir, rampignar, scuvrir, ballar, balantschar etc.

Chi po tour part?

Bainviss sun tuot ils uffants da la fracziun da Scuol chi sun nats tanter ils

1. schner 2017 e'ls 31 december 2018, uffants plü giuvens sün dumonda. Mincha uffant fa la gimnastica insembel cun üna persuna accompagnanta creschüda (mamma, bap, nona, bazegner etc.). Id es pussibel da gnir üna jada gratuitamaing a dar ün cuc.

Manadras

Manadras da gimnastica prescolara cun experienza e cun üna scolaziun supplementara MiTu dan las lezziuns.

Organisaziun

Inizianta e manadra dal proget MiTu es la Sport Union Schweiz, ün'associaziun naziunala chi s'ingascha pel sport popular [Breitensport]. La rait MiTu (Netzwerk Miteinander Turnen) collavurescha cun posts specialisats ed organisaziuns al lö sco eir cun societats dals cumüns. La Confederaziun, ils Chantuns, fundaziuns ed otras organisaziuns til sustegnan o han üna funcziun sco partenaris da cooperaziun.

La sporta cumplettescha ils cuors existents da la gimnastica prescolara da las societats da gimnastica localas. Eir la gruppa a Scuol s'ha fuormada davoc cha'ls iniziants dal proget MiTu vaivan dumandà a las manadras da la gimnastica per mamma ed uffant schi füssan prontas da spordscher lezziuns da GIMNASTICA INSEMBEL.

Contact

Sophia Völksen
Società da gimnastica Scuol
sophiavoelksen@gmail.com
079 813 89 24

www.mitu-schweiz.ch

«I nu basta da dir cha las portas sajan avertas. I's sto eir ragiundscher cha la gliued chatta la via per entrar.»
(Lorenzo Milani)



Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Mancanza d'abitaziuns e parcelas pajablas per indigens

La banca Raiffeisen ha fat ün stüdi a regard il terrain da fabrica in Svizra. Tenor quel s'han augmantats ils predschs pel terrain da fabrica in nossa regiun per bainquant. In media importa il predsch per ün meter quadrat tanter 750 e 1'000 francs. Pels indigens sun quists predschs bod impajabels.

Il predsch per cumprar il terrain es plü ot co la taxa directiva chi'd es da pajar schi vegnan s-chaffidas novas abitaziuns secundaras aint in stabilimaints characteristics pel purtret dal lö, quai chi'd es admitt suot tschertas premisas tenor la ledscha cumünala davart las abitaziuns secundaras.

La suprastanza cumünala ha decis dimena d'augmentar la taxa directiva a 1 000 francs per m² surfatscha d'utilisaziun principala (fin uossa 750 francs). Uschè as poja impedir forsa chi gnian cumprats tuot ils tablats per fabricar oura abitaziuns secundaras.

Plünavant ha'la incumbenzà a la cumischiun da planisaziun da preschantar propostas chi frenan quist svilup disfavouraivel. A lunga vista füssa da tour per mans üna revisiun da la ledscha cumünala davart las abitaziuns secundaras. La ledscha actuala favurisescha la fabrica d'abitaziuns secundara in tablats existents. Tenor la ledscha federala füssa pussibel fingià hoz da refusar dumondas per realisar abitaziuns secundaras cun fabricar oura chasas.

Program d'infrastructura «Scuol 2030»

Üna gruppa da lavur ha elavurà – per incumbenza da la suprastanza cumünala – ün concept per rivar ad üna proposta pel program d'infrastructura da temp liber, turissem e sport sco previs illa varianta 3 da la retschera «Avegnir Trü».

Uossa es avant man la proposta in fuorma d'ün concept. La gruppa da lavur propuona d'incumbenar al cussagl administrativ (CA) da la ESTAG cull'elavuraziun d'ün program d'infrastructura «Scuol 2030» sco alternativa al status existent.

La suprastanza ha decis dimena d'eleger il CA da l'ESTAG sco comitè directiv per quist program d'infrastructura. El survain las competenzas finanzialas e legalas d'agir in incumbenza dal cumün durant la fasa da concept. Plünavant po' eleger üna cumischiun o gruppa da lavur correspondent.

Surdattas da lavur

Sent: Sanaziun dal clucher

Il clucher da Sent stess gnir sanà fingià daspö ons causa ch'el ha sfessas illa construcziun. Implü sto gnir controllada la statica dal tet. La firma Conzett Bronzini Partner AG, Cuira, ha examinà il



Il clucher da la baselgia San Lurench, Sent
Fotografia: Cla Rauch

clucher dal 2021, quai da maniera summarica. Ella ha fat ün stüdi ed ün concept. Uossa vaja per l'examinaziun in detagl (fasa 2) chi dess gnir fatta amo quist on e la surdatta pella progettaziun chi'd es planisada pel 2022 (fasa 3)

Il cumün ha surdat eir quistas lavurs a la firma Conzett Bronzini Partner AG. La surdatta pella fasa 3 vala be culla resalva cha'l preventiv 2022 gnia approvà da la radunanza cumünala dals 13 december 2020.

Scuol: Surpassagi da la loipa in Sotruinas

Il proget per ün surpassagi da la loipa Scuol–Martina es da realisar causa cha la firma Crüzer fa müdada a Sotruinas. Uossa esa da stübgjar che variantas chi dess pella loipa e la via d'access (stüdi e preproget). Il cumün ha surdat las lavurs d'indschegners correspondentas a la firma Canclini + Partner S.c.r.l., Scuol.

Scuol: Via Chantröven 2021

Per motivs da sgürezza esa da montar üna saiv da fier sur ils mürs lung la via da Chantröven e Funtanatscha. Il cumün ha surdat la lavur da serrürier a la firma Bischoff Metall AG, Scuol.

Scuol: Proget Funtanatscha – Bügl Grond

L'infrastructura tanter Funtanatscha e Plaz a Scuol es veglia ed in ün nosch stadi. L'on chi vain esa previs da far üna renovaziun eir pel vial da Munt Baselgia e da Panaglia in coordinaziun culla EE-Energia Engiadina. Il cumün ha dumandà perquai ün'offerta pellas lavurs d'indschegners per tuots trais progets. El ha decis da surdar quistas lavurs al büro Canclini + Partner S.c.r.l., Scuol e da deliberar l'import correspondent sco expensa da previsa in basa a l'art. 44 al. 2 cf. 8 lit. a) da la constituziun cumünala.

Tags da laina e cultivaziuns 2021

Scuol: Plan Grond

Il cumün ha surdat las seguintas lavurs a la firma AlbertinForst und Partner AG: pinar, tour giò la laina cul asp a sua e transport primar pel tagl.

Taras: Fastagl da la Platta

Il cumün ha surdat la lavur per svolar oura la laina a la firma Swiss Helicopter AG.

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais.
Prosuma ediziun: **11 november 2021**
Ediziuns veglias:
www.scuol.net/Autoritats

Ûn retuorn musical cun müdamaints

Cun ün nouv nom e blera motivaziun ha invidà la GR Brass in sonda saira ad ün concert fascinant a Ftan. Eir il giuven talent Simon Gabriel da S-chanf ha inchantà il public cun sias abiltats musicalas.

NICOLO BASS

Daspö bod 30 ons as preschainta la Brass Band Sursilvana cun grond success sün palcs e concurrenzaz naziunales ed internaziunales. Ils musicants derivan da tuot las regiuns dal chantun Grischun. Dürant il temp dal coronavirus sun ils instrumaints però restats müts. Ils responsabels han nüzià quist temp quiet per reponderar las structuras ed ils böts da la società. Il resultat es tanter oter il nouv nom: GR Brass, Graubünden Grischun Grigioni. Suot quist tet as saintan tuot ils musicists cun ambiziuns da tuot las regiuns grischunas da chasa. Actualmaing sunan quatter musicists engiadinais illa fuormaziun da brass grischuna, nempe Flurin Clalüna da Sent, Andrin Kienz da Ramosch, ed ils duos frars Gian-Duri e Simon Gabriel da S-chanf. Eil il dirigent actual, Gian Stecher, ha sias ragischs in Engiadina Bassa. El es musicist da professiun ed ha surtut dal 2019 la bachetta da la Brass Band Sursilvana. Per suottastrichar il müdamaint ha il cumponist Bertrand Moren compuonü bel ed aposta per la fuormaziun grischuna il toc da brass «Evolution».



La GR Brass ha inchantà il public a Ftan cun musica da brass da buna qualità. Il video davo quista fotografia cul solo da Simon Gabriel po gnir activà cun l'app «EngadinOnline».

fotografias e video: Nicolo Bass

Per musicists ambiziunats

La GR Brass ha preschantà quist toc al cumainzaint dal concert in sonda passada a Ftan. Intant cha'ls musicists han sunà, as vezzaiva sün üna gronda tailla il film realisà per quist ouvra, chi muossa sco cha'ls musicists ambizius vegnan da tuot las regiuns insembel a far musica. I's ha vis eir il plaschair ch'els han da pudair tuornar davo la

pandemia darcheu sül palc e da muossar lur abiltats musicalas per la musica da brass. E fingià il seguond toc dal concert es stat il punct culminant cul giuven talent Simon Gabriel. Il trumbettist da traidesch ons ha preschantà il solo «Zelda» dal cumponist Percy Code cun gronda fascinaziun. Passa ses minuts ha düra quista variaziun accompagnada da la GR Brass e Simon Gabriel ha sunà tuot ourdadoura. Il public es stat inchantà da quist'acziun musicala ed ha stimà sia prestaziun cun grond applaus.

Musica da brass da buna qualità

La GR Brass ha concertà raduond ün'ura mez ed il musicists han preschantà lur paschiun e lur plaschair da pudair darcheu far quai ch'els fan il plü gugent: nempe musica da brass da buna qualità. Che cha musica da brass sün ot

livel voul insomma dir, han las musicants ed ils musicants muossà cul toc «La Passiun» dal cumponist Oliver Wasp. Quist'ouvra cun melodias rumantschas es il toc da lezcha cha la GR Brass preschantarà in occasiun da la concurrenza naziunala la fin da november a Montreux.

Cun set prouvas ha la fuormaziun preparà il program per la cuorta turnea cun concerts a Savognin, a Ftan ed a Cuira. Uossa as concentrescha la fuormaziun grischuna suot la bachetta da Gian Stecher per la concurrenza da musica da brass a Montreux. La nota maximala dal public engiadinais han las musicantas ed ils musicants in mincha cas fingià surgni pel concert impreschiunant da sonda passada a Ftan.

www.grbrass.ch

Giubileum Posta Ladina

Ladin dal «Fögl» fin a la «Posta»

JON DUSCHLETTA



Jon Duschletta

Eir sch'eu svesa fetsch part activamaing pür daspö raduond nouv ons a la «Posta Ladina», cumainza mia istorgia colliada a las paginas rumantschas illa

EP/PL fingià dal 1987. Quella jada, avant precis 34 ons, n'haja nempe desdit mia piazza sco falegnam a Schlarigna e n'ha cumanzà a lavurar sco «metteur» pro'l anteriur «Fögl Ladin». Motiv per quist, meis prüm e na ultim müdamaint professiunal eir ün zich radical, d'eira la dumonda da Riet Bott, quella jada meis quinà e collavatur administrativ pro'l «Fögl Ladin», respectivamaing pro l'anteriura Stamparia Engiadinaisa a Samedan, sch'eu less gnir a lavurar pro els chi tscherchivan ün collavatur chi mettaiva in pagina texts e fotografias. Quai am paraiva fingià da quel temp tuot interessant.

Uchè n'haja insè pella prüma jada gnü contact plü strett na be cun mia lingua materna in fuorma scritta, ma surtuot eir culla produziun e la concepziun d'üna gazetta. In quels trais ons pro'l «Fögl Ladin» croudan eir meis prüms tentativs da scriver svesa texts rumantschs e da cumbinar quels cun aignas fotografias, quella jada amo bel alb e nairs. Üna da mia lavurs chi'm sun restadas in memoria, d'eira la reportascha sur d'ün'exposiziun da purtrets da l'artist surreal Salvador Dalí a San Murezzan, ün da meis gronds idols da mia giuventüna.

Ed hoz – davo ulteriurs müdamaints da professiun – fetsch eu alch tuottafat simil pro la EP/PL. Invezza però dad ir culla rolla da film illa stanza s-chüra, svilupper là las fotografias e da cumbinar davo quellas culs texts stampats sün sriblas da palperi chi gnivan tagliadas culla forsch o cul cutter sülla lunghezza necessaria, sez eu hoz simplamaing d'avant il computer. Las fotografias sun dalönch inan da culur e digitalas. Metter in pagina – amo adüna lavur da metteur – vegnan hoz eir texts e fotografias per computer. Cun üna colliaziun d'internet passabla po quai capitar qua e la, in redacziun, a chasa o schi sto esser eir üna jada our da las vacanzas al mar. Bainvgnü i'ls temps digital!

Tant co cha'ls temps s'han müdats, tant es restada mia sfida persunala culla lingua rumantscha. Adonta nempe, cha meis genituors Valladers han adüna discurrü rumantsch cun mai e mia sour, nun haja, creschond a San Murezzan, mai gnü scoula rumantscha. Adüna cur chi nu'm vegn adimaint alch plü scort, disch eu s-chüsond, ch'eu scriv «halt» adüna in duos linguas estras, in rumantsch e tudais-ch. Was solls?

pem
ENERGIA VAL MÜSTAIR

Il Provedimaint electric Val Müstair es üna corporaziun autonoma dal dret public dal Cumün da Val Müstair cun 1800 puncts da masüraziun. Nus garantin il provedimaint d'energia sül territori cumünal.

Nus tscherchain ün responsabel e conscienzius

Electromontader (m/f)

Pensum 100%

Vossas lezchas principalas

- construcziun, manaschi e mantegnimaint dals indrizs da tensiun media e bassa inclus las glüms publicas
- construcziun, manaschi e mantegnimaint dals lös da produziun, turbinas generatur e tuot ils inchaschamaints e lingias da pressiu
- construcziun, manaschi e mantegnimaint da staziuns da transfuormatur
- servezzan da piket

Vos profil d'exigenzas

- scolaziun sco electromontader o electricist da rait
- permiss dad ir cun l'auto, categoria B
- experienza illa construcziun e'l manaschi da rait es d'avantag
- plaschair vi dal lavurar i'l liber
- cugnuschentscha da lingua rumantscha es d'avantag
- tour domicil in Val Müstair es giavüschà
- lavurar precis ed autonom
- personalità fidada, abla da lavurar in gruppa e cun segn da responsabilità

Noss'offerta

Pro quista lezcha interessanta e fich variada As spetta ün team motivà, chi funcziuna in ün'intrapraisa moderna cun cundiziuns d'ingeschamaint confuorm al temp.

Cumainzaint per dalunga o tenor curvegna

Vain nus svaglià Seis interess?

As identifichais cun quist chomp da lezchas prentensius e cullas pretaisas correspundentas? Eschat pront da portar Vossas cugnuschentschas professiunales in l'intrapraisa?

Lura trametta Vos documaints da candidatura per E-Mail a la responsabla da l'administraziun, Tatiana Ruinatscha, fin ils 31 october 2021 (tatiana.ruinatscha@pemenergia.ch)



Rudolf Krenger AG

Berufs- und Freizeitbekleidung seit 1968

www.krengershops.ch Tel. 032 633 22 24

Wir suchen

2 collavurats pel servezzan exterior (m/f)

Nus Til spordschain

- Paja fixa e spaisas
- provisiun tenor schmerdsch
- protecziun territoriala
- veicul d'affar
- apparats da lavur moderns (tablets)

El piglia cun sai

- möd da lavurar fich autonom
- pensar orientà a la cliantella
- ün talent pella vendita

Es El ün uman da l'acziun in tschercha d'üna nouva sfida in ün job na quotidian ?

Infuormaziuns e candidaturas p. pl. directamaing a sar Stefan Fluri personal@krengershops.ch o telefon 032 633 22 24

Rudolf Krenger AG
Bahnhofstrasse 3, 4704 Niederbipp
T +41 32 633 22 24
info@krengershops.ch
www.krengershops.ch

CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Utuon»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 7 NOVEMBER 2021
INFUORMAZIUNS: foto.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Partecipar
& guadagnar!



Scuol desista dal dret da precumpra

La radunanza cumünala da Scuol ha decis d'annullar il dret da cumpra causa cha l'Institut Otalpin Ftan restituëscha l'impraist da trais milliuns francs. Implü vain la suprastanza autorisada d'abolir il dret da precumpra, subit cha l'IOF ha investi almain set milliuns francs illa renovaziun.

NICOLO BASS

Raduond 120 persunas han visità in lündeschdi saira la radunanza cumünala a Scuol. Sper differentas orientaziuns in vista a la votaziun a l'urna dals 28 november, es ün alteiura tractanda statta da grond interess. Las votantas ed ils votants preschaints, han nempe gnü da decider a regard l'annullaziun dal dret da cumpra e dal dret da precumpra pel stabilimaint da l'Institut Otalpin Ftan (IOF) causa la restituziun da l'impraist da trais milliuns francs. Cuntschainta maing vaiva il cumün da Scuol dat ün credit da trais milliuns francs per surmuntar las difficultats e la crisa finanziaria dals ultims ons. Quist impraist d'eira cumbinà cun ün dret da cumpra fin la fin dal 2022 per 7,96 milliuns francs e cun ün dret da precumpra fin dal 2040 per ün predscha na defini. Qua cha l'IOF restituëscha uossa – davo cha la nouva possessura Dulwich College International ha surtut tuot ils debits – l'impraist dal cumün, es eir il dret da cumpra limità invalid. Per grondas discussiuns ha però pesserà impustüt il dret da precumpra chi düress fin dal 2040.

Ingroindir ed investir illa sporta

Sco cha Jon Peer, il president dal cussagl administrativ da l'IOF ha infuormà in radunanza cumünala, saja quai important cha tuot ils pegns vegnan scholtts per pudair tscherchar la fi-



Il cumün da Scuol ha decis da desister dal dret da precumpra subit cha l'Institut Otalpin Ftan ha investi almain set milliuns francs.

fotografia: Nicolo Bass

nanziaziun per novas investiziuns. Tenor Peer vegnan investits d'urant ils prossems duos ons var set milliuns francs per la renovaziun dal stabilimaint. Plü tard discuorra il president dal cussagl administrativ d'ün investiziun da bod 20 milliuns francs per ingroindir la sporta per fin 400 scolaras e scolaras. Tscherts preschaints in radunanza nu vezzaivan la necessità per abolir il dret da precumpra, oters invezza sustgnaivan la proposta da la suprastanza cumünala. Finalmaing han las votantas ed ils votants preschaints decis cun 90 cunter 20 vuschs cler ed evidaint, da desister dal dret da precumpra e da nu vulair impedir cun pegns il svilup e l'augmunt da la sporta e da l'infrastructura da l'Institut Otalpin Ftan. La suprastanza cumünala es uschè gnüda autorisada d'abolir il dret da precumpra

subit cha l'IOF han investi almain set milliuns francs illa renovaziun.

Sustgnair l'iniziativa da trasparenza

In occasiun da la radunanza cumünala da lündeschdi saira es eir gnüda preschaintada l'iniziativa per l'introducziun dal princip da trasparenza sün basa da la ledscha chantunala e la cuntraproposta da la suprastanza cumünala chi prevezza üna ledscha cumünala da trasparenza. Il preschaints han deliberrà l'iniziativa e la cuntraproposta a man da la votumaziun a l'urna dals 28 november. Illa votumaziun consultativa han vuschà in lündeschdi saira 59 persunas per l'iniziativa e 37 persunas per la cuntraproposta da la suprastanza. Uschè cha la radunanza cumünala propuona a man da la votumaziun da sustgnair l'iniziativa.

Sper la votumaziun a regard l'iniziativa e la cuntraproposta da la suprastanza cumünala decideran las votantas ed ils votants da Scuol als 28 november eir a regard la revisiun parziala da la constituziun cumünala. Cun quista revisiun prevezza il cumün da Scuol da pussibilitar in avegnir la publicaziun da candidaturas ufficialas per caricas cumünalas.

Causa il temp avanzà nun han ils responsabels pudü preschantar d'urant la radunanza cumünala in lündeschdi saira eir amo la revisiun parziala da la planisaziun cumünala a regard zonas da pos per la sulvaschina, chi vess vaira maing eir gnü da gnir decisa a la prosma votumaziun a l'urna. Quist'orientaziun es gnüda spostada sün üna prosma radunanza cumünala chi varà lö d'urant il mais november.

Commentar

Ün chapitel es a fin

NICOLO BASS

Las premissas s'han müdadas: Intant cha'ls responsabels da l'Institut Otalpin Ftan han gnü ils ultims ons grondas difficultats finanzialas per surviver e mantgnair la sporta, sun culla nouva possessura s'vanits tuot ils pissers. La Dulwich College International, chi posseda raduond duos terzs da las aczias da l'IOF, ha surtut tuot ils debits e garantëscha üna gestiun sainza pissers ed ingio cha'ls responsabels pon as concentrar sülla cumpetenza da dar scola. Anzi, la nouva possessura vuol dafatta investir, set milliuns i'ls prossems duos ons, in seguit lura var 20 milliuns in ulteriurs stabilimaints. L'avegnir da l'Institut Otalpin Ftan para garanti.

Il cumün da Scuol ha giovà üna rolla centrala ils ultims ons. Cun ün impraist da trais milliuns francs e blera culanza, ha la sporta pudü gnir salvada. Quist sustegn ed ingaschamaint es stat, insembel cun tuot l'agüd dad otras organisaziuns e societats, fich important per surmuntar las sfidas dals ultims ons. Però uschè important sco tuot il sustegn, esa eir da chattar il mumaint da laschar liber. La situaziun da l'Institut Otalpin Ftan s'ha intant müdada cumplettamaing. Intant cha dal 2015 possedaiva la regiun Engiadina Bassa amo bod 40 pertschient da las aczias, es il cumün da Scuol partecipà uossa amo cun quatter pertschient. Las votantas ed ils votants da Scuol han chattà ün bun mumaint per serrar quist chapitel e schöglier ils pegns, e na da metter pals illas roudas ed evitar l'avegnir internaziunal. Quai demuossa saninlet ed ün vast orizzont. Per tour influenza daja nempe avuonda oters instrumaints politics chi pon evitar ün svilup cunter ils böts dal cumün.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Arrandschamaints

Pascal Gamboni i'l Bistro Staziun

Lavin In venderdi, ils 8 october, concertescha il chantatur rumantsch Pascal Gamboni i'l Bistro Staziun a Lavin. El preschainta seis songbook «arva la mar» chi cuntogna 35 da sias chanzuns e differentes disegns ed aignas aneddotas. Quist cudesch cuntogna eir ün link culs accord e culs texts da las chanzuns. Chi chi vuol po eir fingià imprendar las chanzuns ouravant ed accompagnar in venderdi saira ils chantatur chantond. Il concert da Pascal Gamboni cumainza a las 20.30. A partir da las 19.00 vain servida üna pitschna tschaina. (protr.)

Annunzhas sün info@staziun-lavin.ch o per telefon 079 438 50 08

Armonia musicala tanter tüba ed orgel

Baselgia Sent In dumengia, ils 10 october, concerteschan Lisa Stoll (tüba) ed Urs Wittwer (orgel) illa baselgia da Sent. Ils duos artists bain cuntschaints a Sent s'inclegian musicalmaing fich bain e lur instrumaints armoniseschan. Els preschaintan per gronda part ouvras da cumponists svizzers, per part eir tocs scrits aposta per la musicista Lisa Stoll. Il program musical plascharà ad amatur da musica classica tant sco eir als amis da la musica populara. Il concert cun Lisa Stoll ed Urs Wittwer illa baselgia da Sent cumainza a las 17.00. (protr.)

Cunter la decisiun da la suprastanza dal cumün da Val Müstair da vender sia immobiglia, la Chasa Polivalenta a Valchava, han 170 abitantas ed abitants lantschà ün referendum. Els lessan evitar cha'ls abitants da la chasa tilla stopchan bandunar.

«Causa la situaziun finanziaria plü difficila sto il cumün da Val Müstair vender üna part da sias immobiglias cumünalas», ha declerà d'incuort la presidenta cumünala Gabriella Binkert Becchetti a la FMR. Daspö il principi da quist on piglia üna cumischiun suot ögl las abitaziuns e chasas in Val Müstair chi sun proprietà dal cumün. Üna da quellas immobiglias es la Chasa Polivalenta a Valchava.

«Cul dret da precumpra»

In mai ha il cumün orientà a las abitantas Agatha Bass-Bott e Sonja Gross ed a Damian Lechthaler ch'el tschercha da vender las abitaziuns singulas o la chasa intera. «A las fittadinas e'l fittadin vaina dat il dret da precumpra», ha infuormà la presidenta cumünala, «ad els chi sun indigens vendessna las abitaziuns per ün predscha fich favuraivel.» Schi nu fessan adöver da quista sporta füss, tenor Gabriela Binkert Becchetti, «la meglra alternativa sch'inchün cum-



La Chasa Polivalenta a Valchava chi tocca al cumün da Val Müstair es gnüda fabricada i'ls ons 1994/95.

fotografia: Manuela Gross

press tuot la chasa e dess inavant a fit las singulas abitaziuns». Cunter quista decisiun da la suprastanza cumünala es gnü lantschà in lügl ün referendum suottascrit da 170 abitantas ed abitants: «Cun quist referendum pretendan convaschinas e convaschins da nos cumün cha quel reponderescha quista decisiun e tilla suottametta a la radunanza cumünala.» Ün chi s'ingascha per tgnair la Chasa Polivalenta in proprietà cumünala es Gervas Rodigari.

«Evitar da stuvair bandunar la Val»

«In quella chasa abitan duos guavdas attempadas, 70 plus», disch Rodigari,

l'ultim president cumünal da Valchava, «tuottas duos vaivan svesa üna chasa ed han surdat quellas als giuven.» Ch'ellas nu varan la pussibilità da cumprar las abitaziuns, suppuona Gervas Rodigari. «E quant diquid cha Damian Lechthaler es per pudair cumprar l'abitaziun nu saja.» Cha'l privel saja grond ch'el e sia partenaria bandunan Valchava, forsa eir la regiun, constata'l, «meis motiv per m'ingaschar in chosa es ch'eu sun da l'avis cha'l cumün stess verer da tegner las abitaziuns cumünalas per tillas dar a fit ad indigens.» L'anterior president da Valchava es da l'avis cha'l cumün pudess

il prim vender oters da seis abitaculs e na güst sia Chasa Polivalenta abitada dad indigens. Ün oter abitant chi's fa pissers per quista chasa a Valchava es Flurin Bott.

«Reponderar l'intenziun»

Sco ch'el disch nun es la sporta dal cumün da vender las abitaziuns per predschs fich favuraivels mai gnüda discussa culs abitants. «E che significa, fich favuraivel?», as dumonda Flurin Bott chi'd es il frar d'üna da las abitantas, «schi va tenor la valor da trafic da la chasa nu's pudaran ils abitants indigens as prestar da cumprar las abitaziuns.» In quai chi riguarda l'età es la Chasa Polivalenta la plü nouva chasa cha'l cumün posseda: «Ella es gnüda fabricada i'ls ons 1994/95, il bsögn da tilla renovar nun es uschea amo grond», constata'l, perquai as dumonda'l perche cha'l cumün nu venda il prim oters da seis abitaculs. «E sch'inchün cumpress, sco cha nossa presidenta ha dit, güsta tuot la Chasa Polivalenta, nu füssa amo lösch na sgür cha'l nov proprietari dess inavant a fit la chasa», agiundscha Flurin Bott, «fora dovress el i'l plü mal cas la chasa eir sco seguonda abitaziun, quel privel exista.» Perquai speran el e Gervas Rodigari cha'l cumün reponderescha la vendita da la Chasa Polivalenta a Valchava. Flurin Bott e Gervas Rodigari as chattan prosmaing cun Gabriella Binkert Becchetti per discuter l'avegnir da quista chasa e tscherchar üna soluziun.

Flurin Andry/fmr



**DA STECKT
MEHR
DAHINTER**

jetzt bewerben

karriere.lidl.ch



St. Moritz

Wir schaffen Arbeitsplätze!

**Sei ab November mit dabei und
verstärke unsere neue Filiale.**

- Filialassistent (m/w) 60-80%
- Filialmitarbeiter (m/w) 40-80%
- Aushilfe (m/w) 20-40%
- Aushilfe Reinigung (m/w) 20-40%



Knapper Sieg für Celerina

100 Jahre Schützenverein

Nach schwachem Start in die Saison gewinnt der FC Celerina das dritte Spiel in Folge und will sich in der Tabelle nach oben orientieren. Schwach bleibt nach wie vor die Elfmeterbilanz. Dafür funktioniert das «Penalty-Killing».

DANIEL ZAUGG

Verschossene Elfmeter haben den FC Celerina in dieser Saison schon ein paar Pünktchen gekostet. Auch im Spiel gegen den FC Bad Ragaz scheiterten die Engadiner trotz neuem Schützen erneut vom Punkt. Diesmal aber ohne schlimmere Folgen, weil im eigenen Gehäuse Diego Carrajo schon wieder einen Penalty parieren konnte.

Bei äusserst garstigen Bedingungen starteten beide Mannschaften furios in die Partie. Bereits der erste Abschluss der Bad Ragazer streifte die Torumrandung der Engadiner. Die ihrerseits hatten durch Patrick Barros auf Flanke von Captian Claudio Cadonau praktisch im Gegenzug eine Grossechance zur Führung. In der 8. Minute scheiterten Luca Melcarne und wiederum Barros mit einer Doppelchance nur knapp. Celerina dominierte in dieser Phase das Spiel, ging aber zuweilen etwa gar fahrlässig mit dem Spielgerät um. Ein Ballverlust im Mittelfeld führte in der 16. Minute zu einem schnellen Konter der Bad Ragazer, die im Abschluss aber um Zentimeter verzogen und den Ball ans Gehäuse von Torhüter Carrajo setzten.

Nach einer knappen halben Stunde klingelte es dennoch im Tor der Engadiner. Ein zu kurz abgewehrter Eckball landete bei Adrian Näf und der traf durch das Abwehrgewusel zum 1:0 für die Gäste. Celerina brauchte eine Weile, um sich von dem Rückstand zu er-

holen und kam kurz vor der Pause zu einem Freistoss in der Mitte der gegnerischen Platzhälfte. Carlos Tejo chippte den Ball in den Sechzehner. Der abgewehrte Ball landete bei Joel Cabral und gegen dessen Volley-Hammer in die rechte Torecke blieb Gäste-Keeper Bonderer chancenlos. Beim 1:1 blieb es bis zur Pause. Kurz nach dem Tee bekam Celerina die Chance zur Führung, doch auch der neue Elfmeter-Schütze Cabral scheiterte vom Punkt an Gäste-

Goalie Bonderer. Celerina spielte trotz des Dämpfers weiter nach vorne und wurde in der 58. Minute für seinen Einsatz belohnt. Goalie Bonderer «bediente» mit einem Fehlpass Carlos Tejo und der traf mittels eines herrlichen Lupfers aus 45 Meter über den zu weit vorne postierten Bonderer zum 2:1.

Danach war bei Celerina die Luft raus und die Gäste übernahmen das Spieldiktat – Celerina holte sich in der Folge einige gelbe Karten. In der Nach-

spielzeit piff der Schiedsrichter nach einem Foul im Strafraum der Engadiner einen Penalty. Aber genauso schwach, wie Celerina Penaltys schießt, so stark hält deren Keeper des Gegners Versuche vom Punkt. Der Bad Ragazer Elfmeter wurde eine leichte Beute von Carrajo und Celerina steht jetzt nach drei Siegen in Folge auf Platz fünf in der Tabelle und empfängt am Sonntag Schlusslicht FC Untervaz auf San Gian.



Die Celeriner bejubeln den Ausgleich durch Cabral. Am Ende gewinnen sie gegen Bad Ragaz mit 2:1. Foto: Daniel Zaugg

Graubünden Mit dem Bündner Marsch, gespielt von der Polizeimusik Graubünden, wurde die Jubiläumsgeneralversammlung des Bündner Schützenvereins in Landquart eröffnet. Max Buchli, Präsident des Bündner Schützen-Veteranen-Verbands, zeigte sich erfreut von der grossen Anzahl der erschienenen Veteranen. Ebenso konnte er einige Personen aus Politik, Militär und anderen Organisationen begrüßen. Seit 1921 ist der Verband aktiv – und dies ist er auch noch nach 100 Jahren seines Bestehens. Der Verband, welcher die Bündner Schützenveteranen vereint, ist bei den über 60-jährigen Schützen geschätzt, sodass der auch im Jubiläumsjahr rund 800 Mitgliedern zählt. In den 100 Jahren seines Bestehens wurde der Verband von 16 Präsidenten geleitet. Jährlich führt der Verband sein Jahresschiessen in Thusis durch. Mit rund 400 Veteraninnen und Veteranen ist dieser Anlass zu einem beachtlichen sportlichen Ereignis geworden – mit Ausnahme der beiden letzten Jahre, in denen coronabedingt das Programm als Heimrunde geschossen wurde. Alt-Standespräsident Martin Wieland, der seine Nachfolgerin Aita Zanetti vertrat, sagte, das Schiessen sei keine kriegerische Sache, es habe vielmehr einen gesellschaftlichen Aspekt. Das Schiessen sei wohl auch eine staatspolitische Aufgabe, welche aber auch dem Schutz der Bevölkerung diene. Divisionär Lucas Caduff betonte, dass der Verband mehr als nur Respekt verdiene. Wenn ein Verband 100 Jahre überlebe, habe er auch den Bedürfnissen entsprochen und tue es auch noch heute. Schützen sorgen für Sicherheit und Stabilität. Die Armeeführung könne daher auch auf die Schützen zählen – und darauf dürfe man stolz sein, so Caduff. Schiessen und Tradition seien starke Zeichen des Verbandes, sagte der Divisionär in seinem Grusswort. (Einges.)

Anzeigen



Gemeinde La Punt Chamues-ch

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch sucht per 1. Januar 2022 eine

SPIELGRUPPENLEITERIN

Interessentinnen melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch

Weitere Auskünfte erteilt der Gemeindegeschreiber Urs Niederegger unter Tel. 081 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch

Ihre Spende macht Marlènes Leben leichter.

Helpen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
www.cerebral.ch

Wir danken dem Verlag für die freundliche Unterstützung dieses Inserates.

Spendenkonto: 80-48-4



www.skiservice-corvatsch.com
Tel. +41 81 838 77 77



Eine Initiative von Skiservice Corvatsch

**AKTION KINDER AUF DEN BERG!
SAISONMIETE GÜLTIG BIS 31.10.21**

> Kinderski CHF 1.- pro cm*, Kinderskischuhe GRATIS
Günstige Saisonmiet-Angebote auch für Erwachsene.

Nur im Hauptgeschäft in Silvaplana-Surlej

*Ski bis 150cm

**HAUSANGESTELLTE (100 %)
für Wintersaison 2021/22 in St. Moritz gesucht**

Für einen gehobenen Privathaushalt in St. Moritz suchen wir vom 1. Dezember 2021 bis 15. April 2022 oder nach Vereinbarung eine zuverlässige und engagierte Vertrauensperson für unser Housekeeping Team.

Sie kümmern sich mit Hingabe um alles, was in einem modernen und anspruchsvollen Haushalt anfällt. Sie kennen sich mit heiklen Materialien und deren Pflege aus, halten das edle Zuhause sauber, kaufen ein und sind gewandt im Service. Vorzugsweise sprechen Sie Deutsch oder Englisch. Für diese interessante und abwechslungsreiche Stelle ist der Führerschein unabdingbar.

Es erwartet Sie eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit einem engagierten und freundlichen Team in einer wunderschönen Umgebung. Wenn Sie Freude haben, bei einer sympathischen Familie zu arbeiten und einen gepflegten Umgang schätzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kontaktperson:
Frau Monika Berther, mb@diana-consulting.ch
Tel. 076 546 33 22



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Von A bis Z alles, was Frau und Mann braucht und wünscht – vom Apéroglas bis zum Zierkissen, vom Gesellschaftsspiel bis zum Haarföhn, vom spannenden Roman bis zur CD, vom Bettgestell bis zum antiken Schrank – herzlich willkommen beim Stöbern und Schnäppchen entdecken.

Aktuell und günstig: Dekorativer Advents- und Weihnachtsschmuck

Jeden Donnerstag Abendverkauf in Celerina bis 20.00 Uhr.

Mit Ihrem Einkauf in der Girella Brocki unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch
081 833 93 78

Hauptgeschäft: Via Nouva 5, Celerina
Filiale: Via Sura 73, Zernez

Jetzt besonders attraktiv zum höchsten Allgoldpreis!

Altgold- /Silber-Ankauf

Die Nachfrage ist gross, deshalb sind wir wieder für Sie in der Region!

Hotel Hauser St. Moritz
Via Traunter plazzas 7
7500 St. Moritz

Dringend
gesucht ältere
Armbanduhren

Montag, 11. Oktober 2021 von 10-16 Uhr

Sofortige Barzahlung!

Für Ihren Goldschmuck, Ihre Goldvreneli und Golduhren, auch Goldmünzen, Medaillen, Zahngold, Silber ab 0.800.

Einzigartig: Wir kaufen auch Ihr versilbertes Besteck etc. sowie Zinn aller Art zu erstaunlichen Preisen, Ihre Markenuhren, z. B. Omega, Jaeger-LeCoultre, Rolex, Audemars Piguet, IWC, Patek Philippe, Hauer, Zenith etc., die nicht mehr getragen werden, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus einer Erbschaft sind.

Wir kaufen auch kleine Mengen!
Seröse Kaufabsichten mit geeichter Waage,
Ihr Besuch lohnt sich. Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee.
Für Auskünfte: **Geschäftsleitung B & W**
Telefon 079 562 93 29 oder 078 740 17 18

Coronavorschriften werden eingehalten. Es braucht keinen Coronatest und keine Impfung. Es gilt nur die Maskenpflicht.



TAG DER OFFENEN PRAXISTÜR
Samstag, 09.10.2021 | 10.00 – 14.00 Uhr
San Bastiaun 10 | 7503 Samedan

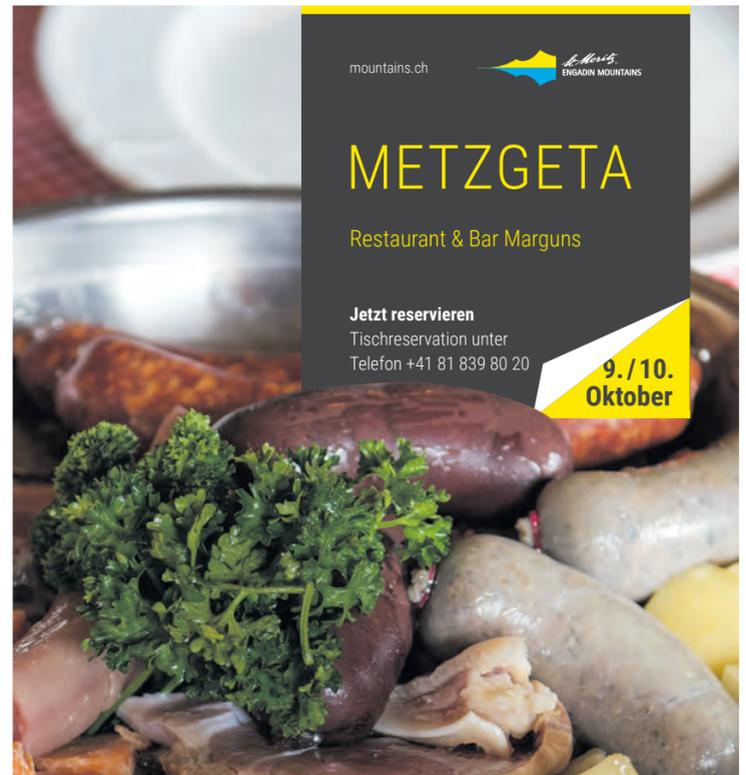
Lernen Sie uns und unser Therapieangebot kennen. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine kostenlose Behandlung. Vielseitige, bewährte Therapiekompetenz in neuen Räumlichkeiten.



TCMvita – Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin
Laura Ziswiler, Renate Masoner
Tel. 081 413 45 14 • www.tcmvita.ch
Akupunktur | Kräuter | Massage | TuiNa Klangtherapie | energetische Massage



Balance für Haut und Seele
Monika Einbrodt
Tel. 079 872 77 42
balance-sent@mail.ch
Naturkosmetikbehandlungen | Pedicure | Ayurveda Massage



mountains.ch



METZGETA

Restaurant & Bar Marguns

Jetzt reservieren
Tischreservierung unter
Telefon +41 81 839 80 20

9. / 10.
Oktober



St. Moritz

Die KiTa St. Moritz betreut rund 70 Kinder (Kindergarten bis Oberstufe) der Gemeindeschule St. Moritz. Wir bieten den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung an, geben ihnen Werte mit und vermitteln ein Gemeinschaftsgefühl.

Zur Ergänzung des Teams sucht die **Kindertagesstätte (KiTa) der Gemeindeschule St. Moritz** auf 1. Dezember 2021 oder nach Vereinbarung

**PÄDAGOGISCHE LEITUNG 80 – 100 % (M/W)
FÜR DIE SCHULERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUR**

Ihr Aufgaben

- Verantwortlich für einen reibungslosen Tagesablauf der KiTa.
- Erstellen und sicherstellen pädagogischer Richtlinien für die KiTa.
- Planen, durchführen und anleiten von Betreuungsinhalten.
- Co-Führung des KiTa-Teams in Zusammenarbeit mit der administrativen Leitung.
- Zusammenarbeit Schule und Elternhaus.

Ihre Qualifikationen

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindererzieher HF, Fachperson Betreuung FaBe oder Sozialpädagogik, Sozialarbeit.
- Sie haben Führungserfahrung.
- Sie sind engagiert und belastbar und haben Freude am Umgang mit Kindern im Alter von 5 bis 12 Jahren.
- Sie sind kommunikativ und beherrschen Deutsch in Wort und Schrift, Italienisch ist von Vorteil.

Wir bieten

- Eine Arbeit mit viel Freiraum und hoher Eigenverantwortung.
- Eine KiTa, die die Kinder in den Mittelpunkt stellt.
- Eine hohe Teamkultur und ein gutes Arbeitsklima.
- Eine moderne Infrastruktur.

Den detaillierten Stellenbeschrieb finden Sie unter:
www.gemeinde-stmoritz.ch/gemeindeschule/kindertagesstaette

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bis **22. Oktober 2021** in elektronischer Form an s.negrini@schule-stmoritz.ch Bei Fragen gibt Ihnen die Schulleiterin Daniela Gmünder unter 079 756 86 52 gerne weitere Auskünfte.

KUNZSCHMID

DIE KANZLEI

Wir freuen uns, Rechtsanwältin MLaw Carolina Togni in der Kanzlei Kunz Schmid Rechtsanwältin und Notare AG willkommen zu heissen.

Carolina Togni studierte an der Universität Zürich Rechtswissenschaften und schloss ihr Studium im Jahr 2017 mit dem Master of Law (MLaw) ab. Anschliessend absolvierte sie ihre juristischen Praktika beim Regionalgericht Prättigau/Davos, bei der Standeskanzlei und im Ratssekretariat Graubünden sowie in einer Anwalts- und Notariatskanzlei. Das Bündner Anwaltspatent erlangte Carolina Togni im Jahr 2020. Sie arbeitet vorzugsweise im Privatrecht, namentlich im Familien-, Erb- und Sachenrecht sowie im allgemeinen Vertragsrecht.

Carolina Togni spricht Italienisch (Muttersprache), Deutsch und Englisch. Sie ist im Anwaltsregister des Kantons Graubünden eingetragen und Mitglied des Bündner und des Schweizerischen Anwaltsverbandes.



MLaw Carolina Togni
Rechtsanwältin / avvocato

Siamo lieti di dare il benvenuto all'avvocato MLaw Carolina Togni nello Studio legale e notarile Kunz Schmid.

Carolina Togni ha studiato giurisprudenza all'Università di Zurigo e ha concluso gli studi nel 2017 conseguendo il Master of Law (MLaw). Successivamente ha svolto la pratica legale presso il Tribunale regionale Prettigovia/Davos, presso la Cancelleria dello Stato e la Segreteria del Gran Consiglio Grigionese e presso uno studio legale e notarile. Nel 2020 ha conseguito la patente di avvocato. Si occupa prevalentemente di diritto privato, in particolare di diritto di famiglia, diritto successorio, diritti reali e diritto contrattuale.

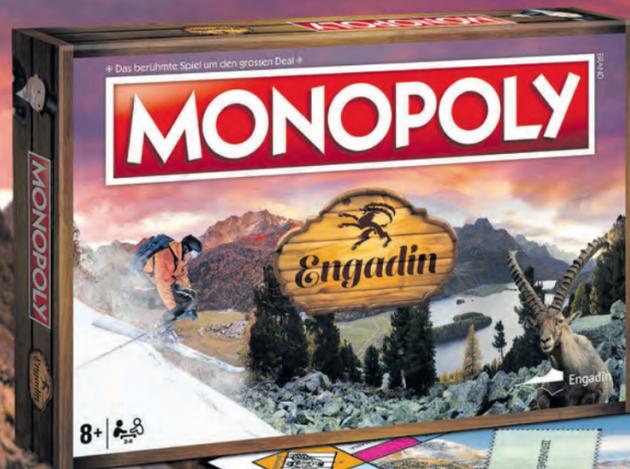
Carolina Togni parla italiano (madrelingua), tedesco e inglese. È iscritta nel registro degli avvocati del Cantone dei Grigioni ed è membro della Federazione Grigionese e Svizzera degli Avvocati.

Gäuggelstrasse 1 | CH-7001 Chur | Tel. +41 81 286 05 00
info@kunzschmid.ch | www.kunzschmid.ch

AB SOFORT ERHÄLTlich BEI:

Stöckenius seit 1865
Spielwaren & Papeterie
CH-7550 Scuol

SPIELSHOP24.ch



DER BERÜHMTE SPIELEKLASSIKER DAS

**MONOPOLY
ENGADIN**

IST ZURÜCK!



Schule und Bildung



Sonderseiten der «Engadiner Post/Posta Ladina»

Attraktives Berufsbildungssystem

Die Anforderungen an Lernende haben sich in den letzten 20 Jahren stark verändert. Curdin Tuot, Leiter Amt für Berufsbildung Graubünden, erklärt die Veränderungen und unterstreicht die Vorzüge des hervorragenden Schweizer Berufsbildungssystems. **Seite 19**

Die kleinste Gewerbeschule der Schweiz

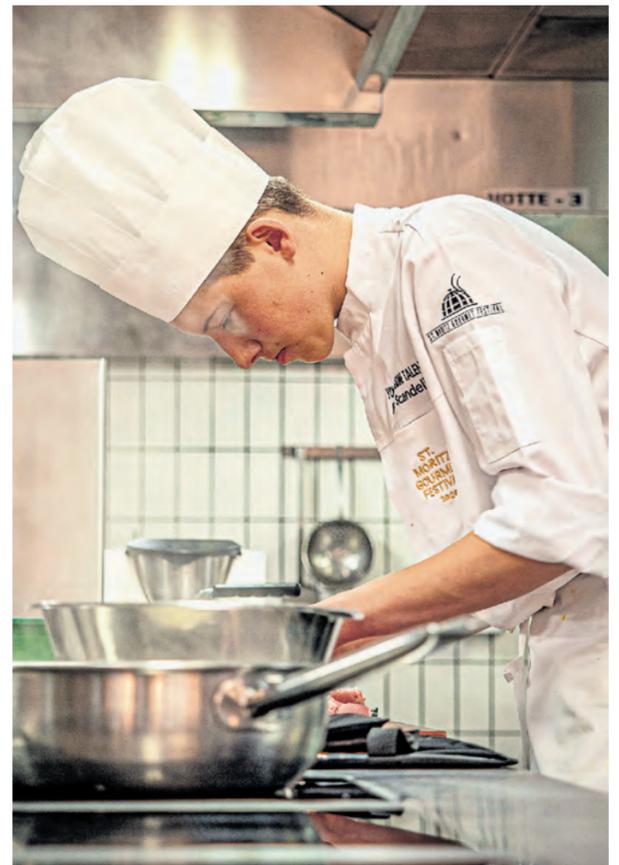
In Sta. Maria in der Val Müstair existiert seit vielen Jahren die kleinste Gewerbeschule der Schweiz. Fünf Münstertaler Lernende besuchen jeden Montag den Unterricht. Zudem besuchen alle Weberinnen der Schweiz die Schule in Sta. Maria **Seite 20**

Berufsabschluss in der Pflege

Wer eine Berufsausbildung im Pflegebereich anstrebt, kann eine dreijährige Lehre absolvieren. Für Erwachsene, die als Quereinsteiger in der Branche Fuss fassen und einen eidgenössisch anerkannten Abschluss erlangen möchten, gibt es Optionen. **Seite 21**



Ob zuerst eine Berufslehre absolviert oder der gymnasiale Weg eingeschlagen wird, das Schweizer Bildungssystem zeichnet sich durch eine hohe Durchlässigkeit aus. Nach der Erstausbildung stehen viele Wege offen.



Fotos: Daniel Zaugg und Academia Engiadina AG/Fabian Gattlen

Keine Konkurrenz – eine sinnvolle Ergänzung

Reto Stifel

«Das Gymnasium ist für leistungsstarke Jugendliche, da die Lernbereitschaft und das Leistungsvermögen eine wichtige Rolle spielen», habe ich kürzlich in einem Bildungsblog gelesen. Das ist kompletter Unfug, impliziert die Aussage doch, dass der gymnasiale Weg primär für die leistungswilligen Jugendlichen vorgesehen ist, während alle anderen den Weg über die Berufslehre einschlagen.

Diese Sommer durfte ich Silvano Gini porträtieren. Ein junger Skirennfahrer aus St. Moritz, welcher in diesem Frühjahr seine Berufslehre mit grossem Erfolg abgeschlossen hat und dem es gleichzeitig gelungen ist, ins C-Kader von Swiss Ski aufgenommen zu werden. Es war eindrücklich zu hören, was Silvano leisten musste, um eine strenge Lehre und das Skifahren auf hohem Niveau unter einen Hut zu bringen.

Ein schwieriger Spagat

Das Beispiel von Silvano Gini steht für viele andere, denen der Spagat zwischen einer beruflichen Ausbildung und dem gleichzeitigen Verfolgen einer Karriere – ob Sport, Musik oder sonst etwas ist sekundär – gelingt. Aber auch schon eine Lehre alleine ist anspruchsvoll, wenn neben dem Berufsalltag ganztägige Schulblöcke – für Jugendliche in Südbünden nicht selten verbunden mit einer langen Anreise – warten. Am Abend gilt es Aufgaben zu erledigen und die sozialen Kontakte dürfen auch nicht vernachlässigt werden.

Bildung wird häufig in Verbindung gebracht mit der Schule. Oft geht vergessen, dass die duale Ausbildung eine praktische Aus-

bildung mit Schulunterricht an einer Berufsschule kombiniert. Ein System, welches in der Schweiz hervorragend funktioniert. Jüngstes Beispiel: Die Mitglieder der Schweizer Berufs-Nati haben sich an den EuroSkills in Graz (Ö) nicht weniger als sechs Europameistertitel und total 14 Mal Edelmetall – so viel wie noch nie – gesichert. Der Anlass musste wegen der Corona-Pandemie mehrfach verschoben werden, was zur Folge hatte, dass sich die jungen Berufsleute immer wieder neu vorbereiten und motivieren mussten – auch Fähigkeiten, die eine Berufslehre vermittelt. Kein Wunder gilt die Schweiz als Paradebeispiel in Sachen duale Ausbildung.

Durchlässiges Bildungssystem

Dieser Text soll kein Plädoyer sein für eine Berufslehre und keines gegen eine gymnasiale Ausbildung. «Keine Konkurrenz», heisst es schliesslich im Titel. Wer gerne zur Schule geht, wer jetzt schon weiss, dass er oder sie den universitären Weg einschlagen wird, entscheidet sich für die Matura auf dem direkten Weg. Und das ist auch richtig so.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern kennen wir in der Schweiz ein duales Bildungssystem, welches sehr durchlässig ist – auf beiden Seiten. Wer die Matura im Sack hat und sich danach doch für den Einstieg ins Berufsleben – vielleicht sogar mit einer nachträglichen Berufslehre – entscheidet, wird im Schweizer System ebenso einen Weg finden wie die Jugendlichen, die nach dem Lehrabschluss eine schulische Anschlusslösung suchen. Über die Berufsmaturität öffnet sich die Tür zu einem Studium an einer Fachhochschule und via einer Passarelle steht auch einem späteren Studium an einer Universität oder der ETH nichts im Weg.

Auf dem Papier tönt vieles gut. Doch in der Praxis sieht es nicht selten anders aus. Gemäss dem Bundesamt für Statistik haben 2018 knapp 40,9 Prozent der jungen Erwachsenen einen Maturitätsabschluss erworben. Knapp 22 Prozent die gymnasiale Maturität.

Weniger Lernende – auch in der Region

Gleichzeitig wird in der Schweiz ein Fachkräftemangel beklagt, weil sich immer weniger Jugendliche für eine klassische Berufslehre entscheiden. Auch in der Region. Besuchten im Schuljahr 2002/03 noch knapp 300 Lernende die Gewerbeschule in Samedan, sind es gemäss dem Jahresbericht knapp 20 Jahre später noch 200. Mit Folgen: Vier Fachlehrer mussten aufgrund wegfallender Klassen die Schule verlassen. Zum Maurer liessen sich im vergangenen Schuljahr gerade noch acht Jugendliche ausbilden, zehn Jahre zuvor waren es noch 25. Den Beruf des Heizungsinstallateurs lernte im vergangenen Jahr noch ein Jugendlicher. Daneben gibt es auch Branchen, die eine stabile Nachfrage haben wie die Schreiner und Zeichner. Bei den Forstwarten war sogar eine Zunahme zu verzeichnen. Sowohl das Gymnasium als auch der Weg über die Berufsbildung ist für den Schweizer Markt wichtig. Es braucht die Akademikerin ebenso wie gut ausgebildete Fachkräfte. Wer sich im jugendlichen Alter nicht für den einen oder anderen Weg entscheiden kann, sollte immer vor Augen haben, dass das Schweizer Bildungssystem auch später noch alle Möglichkeiten offen lässt. Nicht umsonst lautet dort das Grundprinzip, «kein Abschluss ohne Anschluss.»



Foto: Federico Sette © Engadin St. Moritz Tourismus AG

Die Academia Engiadina in Samedan steht seit jeher für Bildung im umfassenden Sinn. Sie lebt einen familiären Umgang und ist stark in der Region verankert. Heutzutage ist es unabdingbar, sich stets weiterzubilden und persönlich weiterzuentwickeln. So eröffnet die Schule im Rahmen der Engadiner Kinderuniversität schon den «Kleinen» einen spannenden Zugang zu Wissen. Unsere breit aufgestellte Mittelschule mit ihrem Angebot aus Gymnasium, der Fachmittelschule Gesundheit & Pädagogik, Sportmittelschule und Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr bereitet junge Menschen auf eine optimale berufliche und persönliche Entwicklung vor. Die Höhere Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden bietet vielseitige Lehrgänge im tertiären Bereich an. Abgerundet wird das Angebot der Academia Engiadina durch das Weiterbildungszentrum, welches mit über hundert Kursen jährlich die perfekte Plattform ist, um sich Wissen in vielfältigen Bereichen anzueignen.

Die Pandemie hat uns gezeigt, dass die Welt sich sehr schnell verändern kann. Neue Kompetenzen, Fähigkeiten und ein hohes Mass an Flexibilität sind gefragt. Dabei geht es aber nicht nur um das Vermitteln von reinem Fachwissen, sondern auch die Förderung der eigenen Persönlichkeit und der Sozialkompetenzen hat markant an Bedeutung zugenommen.

Ich bin schon an der Uni

Wie stolz sind die «Kleinen», dass schon sie an einer richtigen Vorlesung teilnehmen können. An fünf Samstagen im Herbst und Frühling erleben die Kinder spannende Einblicke in die Themen Gletscher, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Astronomie und Sport. Erstmals nehmen sie an einer Exkursion zum Morteratschgletscher teil und erfahren Hintergründe zum Gletscherschwund. Auch gibt es heuer zum ersten Mal eine Kinderuniversität in Italienisch und ein Eltern-Kind-Duell, bei dem die Kinder ihren Eltern zeigen, wie viel sie schon über das Thema Astronomie wissen.



Foto: Fabian Gattlen © Academia Engiadina AG

Die Academia Engiadina – Bildung, ein Leben lang



Nicht nur im Schulzimmer

An der Academia Engiadina Mittelschule werden individuelle Talente gezielt gefördert, und zwar in den verschiedensten Bereichen. So ermöglicht die Sportmittelschule anhand des individuellen Stundenplans eine optimale Balance zwischen Schule und Sport. Die «Academia Robotics» führt Schülerinnen und Schüler in einer spannenden Atmosphäre an Wissenschaft und Technologie heran. Es werden eigene Roboter gebaut, programmiert und gemeinsam wird an komplexen Problemstellungen gearbeitet. Auch musische Leidenschaften kommen nicht zu kurz: Musiktalente werden aktiv gefördert und erhalten den nötigen Raum für die individuelle Weiterentwicklung. Im Laufe des Schuljahres stehen Spezialwochen auf dem Programm. Aktuell finden die Studienwochen statt. Nebst Exkursionen in der ganzen Schweiz finden im Engadin die traditionelle Hotelwoche sowie die Wirtschaftswoche statt. Erstere ermöglicht den Schülerinnen und Schülern des Untergymnasiums erste Einblicke in die Hotellerie. Was gehört zu einem Check-in oder Check-out, was genau sind die Aufgaben eines Concierge oder wie wird ein Zimmer für den nächsten Gast schön hergerichtet. Nach einigen Jahren Unterbruch findet dieses Jahr zudem wieder die Wirtschaftswoche statt. Mit vier Referierenden aus der Wirtschaft, unterstützt von der Wirtschaftsberatung.ch, lernen die Schülerinnen und Schüler realitätsnah wirtschaftliche Zusammenhänge kennen. Sie gründen ein eigenes Unternehmen und führen dieses eine Woche lang. Fünf Tage agieren sie als Cheffinnen und als Chefs resp. Geschäftsleitungsmitglieder und erfahren hautnah die Konsequenzen ihrer Entscheidungen.

Flexibilität und Weitsicht

Die HFT Graubünden bietet flexible Studiengänge für angehende Tourismusfachleute an. Das Individuum steht stets im Vordergrund. So liegt nebst tourismusspezifischen und aktuellen Themen der Incoming- und Outgoingbranche der Fokus auf relevanten Kompetenzen des heutigen Wirtschaftslebens: Projekt-, Event- und Selbstmanagement sowie Marketing und PR. Weiter haben die Studierenden die Möglichkeit, sich während ihres Studiums zusätzlich zur/zum Marketingfachfrau/mann resp. zur/zum PR-Fachfrau/mann auszubilden. Die Ausbildungen sind bewusst nicht tourismusspezifisch, sondern werden von Dozierenden aus anderen Branchen oder Bereichen geleitet.

Von der Praxis lernen

Dank vielen Praxisprojekten während des Studiums kommen Studierende der HFT Graubünden in Kontakt mit relevanten Praxispartnern, sind bei Veranstaltungen vor Ort dabei und übernehmen Verantwortung in nachhaltiger Angebotsgestaltung und -entwicklung. So lernen sie jegliche Prozesse des Projektmanagements kennen. Konfrontiert mit grossen Herausforderungen, wie den Folgen der Pandemie, lernen die Studierenden für die Zukunft. So gehört es zum Leistungsnachweis, dass die verschiedenen Projekte und die jeweiligen Gruppenleistungen begleitet und in geschütztem Rahmen reflektiert und so wichtige Erkenntnisse für die Zukunft abgeleitet werden. Ein Projekt einer Studierendengruppe, welches im Frühjahr noch mit verschiedensten Herausforderungen zu kämpfen hatte, kann im Oktober

nun tatsächlich stattfinden. Die Gruppe hat das Projekt «Art Dschietta» (Rätoromanisch für gefrorene Kunst) erarbeitet. Es ist eine einzigartige, dreiwöchige Kunstausstellung in St. Moritz mit international renommierten Künstlerinnen und Künstlern aus dem Engadin bzw. mit Bezug zum Engadin. Sie lädt ein, das Thema Gletscherschwund auf eine nicht alltägliche Art zu erleben. Der Morteratschgletscher im Engadin ist von der Gletscherschmelze in einem bedrohlichen Ausmass betroffen und steht stellvertretend für viele seiner Art. Mit der Kunstausstellung soll eine Brücke zwischen der von Menschen geschaffenen Kunst zum einzigartigen Kunstwerk Natur hergestellt werden, um ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen, ohne dabei moralisch zu verurteilen. Die Ausstellung kann vom 10. - 31. Oktober 2021 besucht werden. www.gletscherschmelze.ch



Foto: Mayk Wendt

Gelebte Nachhaltigkeit

Als Unternehmen verpflichtet sich die Academia Engiadina schon seit Jahren der nachhaltigen Entwicklung. Sämtliche Prozesse und Strukturen folgen den Ansprüchen ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit. Dieses Credo ist auch in jedem einzelnen Schulzimmer präsent. So werden Studierende sowie Schülerinnen und Schüler unterstützt in der Reflektion des eigenen, persönlichen Platzes in der Welt. Ihnen wird verdeutlicht, was eine nachhaltige Entwicklung für die eigene Lebensgestaltung und das Leben in der Gesellschaft bedeutet. Im Unterricht werden bewusst Möglichkeiten geschaffen, kritisch-konstruktiv und vernetzt zu denken. Verantwortung zu übernehmen und Handlungsspielräume zu nutzen. Das Bewusstsein vielerorts, nachhaltig – nicht im Sinne eines sinnentleerten Schlagwortes, sondern im Sinne einer sozial, ökonomisch wie ökologisch zukunftsfähigen Gesellschaft – zu leben, ist gestiegen.

Academia Engiadina | Quadratscha 18 | 7503 Samedan
T +41 81 851 06 00 | contact@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch

Deine Welt voller Möglichkeiten: Entdecke eine Vielzahl von Lehrberufen bei Coop



Deine Lehre. Deine Zukunft.
Entdecke jetzt deine Möglichkeiten
mit einer spannenden Berufslehre
bei Coop: coop.ch/future

coop
Für mich und dich.

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Prüfung ohne Stress Vorbereitungskurs 3. Gymnasium

Wir machen Dich fit für den Übertritt ans Gymnasium!

- Intensive Vorbereitung in Deutsch, Englisch, Arithmetik & Geometrie
- Du wirst durch erfahrene Lehrkräfte betreut
- Probeprüfung am Samstag, 12. Februar 2022

27. Oktober 2021 – 23. Februar 2022
15:45 – 19:05 Uhr (jeweils mittwochs)

Anmeldeschluss: Freitag, 22. Oktober 2021

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.lyceum-alpinum.ch | janine.stupan@lyceum-alpinum.ch
Telefon +41 81 851 3022

«Unser Berufsbildungssystem ist hervorragend»

Im Jahr 2021 sind beim Amt für Berufsbildung Graubünden knapp 5500 Lehrverträge registriert. Spitzenreiter bei den beliebtesten Berufen ist, wie bereits vor zehn Jahren, die Kauffrau/der Kaufmann EFZ. Dank der Digitalisierung haben sich in den letzten Jahren viele neue Berufe entwickelt. Der Amtsleiter Curdin Tuor ist vom Berufsbildungssystem in der Schweiz überzeugt.

Nicolo Bass

Engadiner Post: Curdin Tuor, wie hat sich die Berufsbildung in den letzten 20 Jahren verändert?

Curdin Tuor: Die Anforderungen an Mitarbeitende wie auch an Lernende haben sich in den letzten 20 Jahren in den verschiedenen Berufen teilweise stark verändert. Dies unter anderem aufgrund der Digitalisierung. Im Jahr 2002 verfügten in der Schweiz 58 Prozent der Haushalte über einen Internetzugang, im Jahr 2019 waren es deren 96 Prozent. Heute kann zeit- und ortsunabhängig auf Daten aus aller Welt zugegriffen werden. Unser Berufsbildungssystem trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem die Anforderungen, die Ziele, aber auch der Umfang der beruflichen Grundbildung in den Bildungsverordnungen geregelt werden. Diese werden alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst. Aktuell findet zum Beispiel eine grössere Reform der beruflichen Grundbildung der Kaufleute EFZ statt (Reform Kaufleute 2022).

Was ist konkret die grösste Veränderung?

Aus meiner Sicht ist eine der grössten Errungenschaften der vergangenen 20 Jahre im gesamten Bildungssystem der Schweiz die vertikale und horizontale Durchlässigkeit. Es ist heute also möglich, im Anschluss an die berufliche Grundbildung – oder parallel dazu – die Berufsmaturität zu absolvieren und später an einer Höheren Fachschule, einer Fachhochschule oder via Passarelle an einer Universität ein Studium zu absolvieren. Auch ein Wechsel von einer Mittelschule in eine berufliche Grundbildung oder von einer beruflichen Grundbildung in eine andere ist heute möglich.

Hat die Berufsbildung an Attraktivität verloren?

Das «neue» Bundesgesetz über die Berufsbildung trat im Jahr 2004 in Kraft. Seither stellt dieses den Rahmen für die heutige Berufsbildung dar, welche eine verbundpartnerschaftliche Aufgabe von Bund, Kantonen und Organisationen für die Arbeitswelt ist. Die duale Berufsbildung der Schweiz mit den drei Lernorten Lehrbetrieb, überbetriebliche Kurse und Berufsfachschule gilt auch über die Landesgrenzen hinaus als Erfolgsmodell. Die berufliche Grundbildung dient der Vermittlung und dem Erwerb der Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur Ausübung einer Berufstätigkeit erforderlich sind. Die Wirtschaft beteiligt sich, indem sie Bildungsinhalte und -ziele definiert (via Revision der Bildungsverordnungen) und den Nachwuchs ausbildet. Das Zusammenspiel zwischen Bund, Kantonen und Wirtschaft sorgt dafür, dass die Attraktivität der Berufsbildung weiterhin hoch ist und den Anforderungen des Marktes entspricht. Sie stellt nach wie vor eine solide Grundlage dar und eröffnet eine Vielzahl an Weiterbildungsoptionen und Karrieremöglichkeiten. Aus diesen Gründen hat die Berufsbildung definitiv nicht an Attraktivität verloren, sondern vielmehr an Attraktivität gewonnen.

Wie sehen die konkreten Zahlen in Graubünden unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung aus?

Im Jahr 2000 waren beim Amt für Berufsbildung knapp 5000 Lehrverträge registriert, zehn Jahre später sogar rund 6000 und im Jahr 2021 waren es deren 5500. Betrachtet man, ausgehend von den Geburtenzahlen, die Anzahl der 16-Jährigen, kann eine Reduktion von rund 2100 im Jahr 2000 auf rund 1500 im Jahr 2021 festgestellt werden. Ausgehend von den Geburten ab dem Jahr 2005 kann davon ausgegangen werden, dass sich die Anzahl 16-Jähriger in den kommenden zehn Jahren stabilisiert oder sogar wieder ansteigt.

Was war früher der am häufigsten gewählte Beruf?

Betrachtet man die am häufigsten gewählten Berufe im Jahr 2011, war Kauffrau/Kaufmann EFZ der meistgewählte Beruf, gefolgt von der/dem Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ und der/dem Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ.

Welche sind heute die attraktivsten Berufe?

Über die letzten Jahre konnte das Amt für Berufsbildung in der Gesundheits- und Elektrotechnikbranche eine Zunahme und in der Automobilbranche, Detailhandel und kaufmännischen Berufen einen Rückgang an Lehrverhältnissen feststellen. Spitzenreiter bei den beliebtesten Berufen ist wie bereits vor zehn Jahren Kauffrau/Kaufmann EFZ. Auf den Rängen zwei und drei fand ein Wechsel statt: Heute wird der Beruf Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ am zweithäufigsten gewählt und der Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ belegt den dritten Platz.

Aber auch heute gilt, dass der attraktivste Beruf eine subjektive und individuelle Wahrnehmung jeder lernenden Person ist. Die Berufsvielfalt im Kanton Graubünden ist mit rund 170 möglichen beruflichen Grundbildungen hoch und führt dazu, dass die Jugendlichen im Rahmen des Berufswahlprozesses aus verschiedenen Angeboten wählen können.

Viele Lehrbetriebe im Engadin finden keine Auszubildenden. Warum nicht?

Dafür kann es verschiedene Gründe geben. Gesamtkantonale führt der Geburtenrückgang dazu, dass aktuell im Vergleich zu vor 20 Jahren weniger Jugendliche auf der Suche nach einer Lehrstelle sind. Im Vergleich dazu hat sich die Gesamtzahl der Lehrverträge in den vergangenen zehn Jahren nicht reduziert, sondern sogar erhöht. Heute steht dem Angebot an Lehrstellen folglich eine geringere Nachfrage gegenüber. Das ist auch der Hauptgrund, dass es heute grundsätzlich herausfordernder ist, geeignete Kandidaten für Lehrstellen zu finden. Dies variiert jedoch stark von Branche, von Beruf zu Beruf, aber auch von Region zu Region. Bei der Suche nach Lernenden bekunden gewisse Branchen wie die Bauhaupt- und Baunebenbranche mehr Mühe zu haben als andere.

Bei Lehrstellenbeginn waren in den vergangenen Jahren immer noch verschiedene Lehrstellen auf www.berufsberatung.ch ausgeschrieben. Per Ende September 2021 waren es beispielsweise noch 668 Lehrstellen für den Lehrbeginn 2021.

Steht die Berufsbildung in Konkurrenz zum Studium?

Das Ziel ist, dass die junge Leute gemäss ihren Stärken, ihrem Potenzial und ihren Interessen den möglichst perfekten Weg für sich finden. Die berufliche Grundbildung, sprich eine Lehre, aber auch der Besuch einer allgemeinen Schule wie zum Beispiel einer Mittelschule stellt dabei eine solide Grundlage für die weitere Laufbahn dar. Der Entscheid, ob die Laufbahn anschliessend mit Erlernen eines Berufs oder in einer höheren Berufsbildung, einer Hochschule oder einer Universität fortgesetzt wird, ist dabei sehr individuell. In diesem Prozess stehen die Mitarbeitenden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung gerne beratend zur Seite. Das Berufsbildungssystem hält für verschiedene Ausgangslagen und Persönlichkeiten unterschiedliche Optionen offen. Volkswirtschaftlich betrachtet funktioniert das System am besten, wenn jeder sein Potenzial voll ausschöpfen kann und der richtigen Tätigkeit nachgeht. Nicht für alle Personen ist der Weg über eine Universität geeignet oder erstrebenswert. Eine intakte Wirtschaft ist auf verschiedenartig aus- und weitergebildete Personen angewiesen.

Welche Zukunft haben die Berufsschulen im Engadin?

Aufgrund fehlender Lernenden konnten bereits in der Vergangenheit nicht alle der rund 170 im Kanton angebotene Berufe an allen Berufsfachschulen unterrichtet werden. An Berufsfachschulen werden, sofern pädagogisch verantwortbar und organisatorisch möglich, Klassen verwandter Berufe und/oder verschiedener Lehrjahre und Fachrichtungen teilweise oder ganz zusammengelegt. Die Berufsfachschulen im Engadin stellen diesbezüglich keine Ausnahme dar. Trotz Kombinationen ist es jedoch nicht immer möglich, sinnvolle und vertretbare Klassengrössen zu erreichen. In solchen Fällen müssen Lernende teilweise anderen Berufsfachschulen im Kanton zugewiesen werden. Für Berufe, welche über den gesamten Kanton nicht ausreichend Lernende haben, findet die Beschulung ausserkantonale statt. Dem Kanton Graubünden werden folglich auch Lernende von anderen Kantonen zugewiesen. Die Gewerbeschule Samedan wie auch die kaufmännische Berufsschule Oberengadin verzeichneten in den Jahren 2017 bis 2020 einen Rückgang an Lernenden von rund 7 bis 13 Prozent. Die Anzahl Schulabgänger respektive -abgängerinnen wird sich in den kommenden Jahren gesamtkantonale wieder stabilisieren. Dies sollte dazu beitragen, dass das heutige Berufsfachschulangebot aufrechterhalten werden kann.

Und wie sieht es für die Gewerbeschule im Val Müstair aus, der kleinsten Berufsschule der Schweiz?

Ob die Scuola industrialia Val Müstair die kleinste Berufsfachschule der Schweiz oder sogar der Welt ist, kann ich nicht sagen. Sie ist aber auf jeden Fall die kleinste Berufsfachschule im Kanton Graubünden. Insgesamt besuchen zwischen 10 und 20 Lernende die Scuola industrialia Val Müstair in Sta. Maria. An der Berufsfachschule finden unter anderem die Blockkurse sämtlicher Gewebegestalterinnen EFZ der Schweiz statt. Der Unterricht findet dabei in allen Landessprachen statt, was für die Lehrpersonen herausfordernd ist. Die Region ist als einzige Region in Graubünden mit der Tätigkeit der Gewebegestaltung verwurzelt.

Die Schweizer sind sehr erfolgreich bei den EuroSkills 2021. Eigentlich eine gute Werbung für das Berufsbildungssystem?

Berufsmessen sind auch Berufswettbewerbe sind für die Berufsbildung wichtig. An den Berufsmessen erhalten insbesondere Jugendliche die Möglichkeit, viele Berufe an einem Ort kennenzulernen und die gewonnenen Eindrücke und Informationen in ihren Berufswahlprozess einfließen zu lassen. Nachdem im Jahr 2020 die Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung «Fiutscher» nicht durchgeführt werden konnte, ist es



Curdin Tuor, Leiter Amt für Berufsbildung Graubünden.

Foto: z. VfG

wichtig, dass sie dieses Jahr vom 17. bis 21. November wieder stattfinden kann. Auch die regionalen Berufsmessen wie zum Beispiel die 9. Südbündner Berufsschau in Samedan, welche im kommenden Jahr vom 7. bis 9. April geplant ist, sind für die Berufswahl, aber natürlich auch als Werbung für die Berufsbildung von zentraler Bedeutung.

Mit der Durchführung der SwissSkills 2018 in Bern, einer Kombination aus Berufswettbewerb und -messe, ist das mediale Interesse für die Berufsbildung gestiegen. Über die SwissSkills, aber auch über die EuroSkills (2021 in Graz) und die WorldSkills (2019 in Kazan) wurde wiederholt in den Medien berichtet. Mit diesen Beiträgen wird für das gut funktionierende Berufsbildungssystem der Schweiz Werbung gemacht. Die Resultate der Schweiz zeigen, dass unser Berufsbildungssystem hervorragend ist, die Betriebe sehr engagiert sind und die jungen Berufsleute zur Weltspitze gehören.

Braucht es eine Weiterentwicklung dieses Systems?

Die Schweizer Berufsbildung – bestehend aus beruflicher Grundbildung, Berufsmaturität, höherer Berufsbildung und berufsorientierter Weiterbildung –, ist gut aufgestellt und braucht keinen grundsätzlichen Richtungswechsel. Das duale Bildungssystem, die Nähe zum Arbeitsmarkt und die funktionierende Verbundpartnerschaft führen zur Verankerung in der Wirtschaft und der Gesellschaft.

Der Arbeitsmarkt und die Gesellschaft prägen die Berufsbildung. Die Verbundpartner der Berufsbildung haben im Jahr 2016 gemeinsam die Initiative «Berufsbildung 2030» lanciert. Mit dieser sollen die neuen Anforderungen an Fachkräfte und Unternehmen aufgrund der Megatrends wie Digitalisierung, steigende berufliche Mobilität oder demografischer Wandel frühzeitig erkannt werden. Um das Berufsbildungssystem noch besser auf die Anforderungen von morgen auszurichten, haben die Verbundpartner 2018 ein Leitbild verabschiedet. Dieses versteht sich als Orientierungsrahmen zur Weiterentwicklung der Schweizer Berufsbildung in den nächsten Jahren. Es wurden bereits verschiedene Massnahmen lanciert wie beispielsweise die kostenlose Standortbestimmung für Erwachsene ab 40 Jahren «viamia». Es wurde erkannt, dass aufgrund der sich rasch wandelnden Arbeitswelt die aktive Gestaltung der eigenen Laufbahn wichtig ist. Der Kanton Graubünden beteiligt sich ab dem kommenden Jahr ebenfalls an dieses Projekt.

La «scoula industrialia» resta perseveranta

Daspö l'on 1929 es la «Scoula industrialia Val Müstair» ün toc da Sta. Maria. Cun 14 scolars es quai üna da las plü pitschnas scoulas da la Svizra. Il rector Fausto De-Stefani, chi vaiva surtut la scoula dal 2009, discuorra da l'avegnir da la scoula.

Valentina Baumann

Id es ün marcurdi davomezdi. Set mattas tschaintan in üna da las trais stanzas da scoula. Quai para üna stanza d'art. Dapertuot sun culurs süllas maisas, i vain taglià oura palperi per fuormar muostras. Ellas fan ün giarsunadi da tessunzas. La «Scoula industrialia Val Müstair» es l'unica scoula in tuot la Svizra, ingio chi's po far la scoula da giarsunadi da tessunza. Las scolaras vegnan per part dad otras parts da la Svizra, dafatta inchün da la Germania sezza vi d'üna maisa. «Minchatant vegnan discurrüdas trais linguas in üna stanza», ria Fausto De-Stefani, il rector da la scoula industrialia. Trais jadas l'on, in october, schner e mai, vegnan las scolaras a Sta. Maria per ün bloc da scoula chi düra duos eivnas. Ma per giarsunadis sco falegnam o electriker es scoula mincha lündeschdi. Quels giarsuns vivan illa Val Müstair. In tuot sun quai tschinch quist on. Il manader da scoula spesrescha, cha la scoula possa survivor in quist möd eir in avegnir.

Pitschna scoula – pacs scolars

Quist on visitan 14 scolars la scoula industrialia jaura. Nouv tessunzas chi vegnan a Sta. Maria per blocs, duos da quellas fan üna scolaziun da creschüts, e tschinch giarsuns chi fan lur giarsunadi illa Val Müstair. Electrikers o louvaplattinas nu daja quist on ingüns, ma uschè lönch chi dà scolars daja eir üna scoula industrialia. «Üna jada vaina gnü desch scolars in tuot. Plü pac sco desch füss critic per nosa scoula. La scoula exista be causa cha nus vain ils cuors da bloc», disch il rector da la scoula, Fausto De-Stefani. «Nus vessan gugent daplus scolars, ma blers patrüns da l'Engiadina tramettan lur giarsuns a Cuaira. Nus vessan plaschair scha inchün tramettess seis giarsuns pro nus.» De-Stefani nun es sgür da l'avegnir chi spetta la scoula jaura, «eu spesresch simplamaing ch'eu poss surdar la respun-

sabilità per la scoula in buns mans», disch el. In trais ons il plü tard stuvev el nempe surdar sia lavur sco rector. A las tessunzas nu disturba il pitschen nomer da scolars. «Uschè pudaina avair daplü contact direct cul magister ed eir nus scolaras eschan automaticamaing plü dastrusch.»

Plurilingüità

Eir scha'ls giarsuns chi visitan la scoula mincha lündeschdi sun da la Val Müstair, deriva üna gronda part da las tessunzas d'otras parts da la Svizra o dafatta da la Germania. Discurrü vain almain duos linguas – tudais-ch e frances, minchatant eir talian. «Savair discuorrer plüssas linguas es üna cundiziun per pudair esser magister quia», disch la magistra Gaby Itin. Ella sto preparav svesv seis fögls da lavur. Quels ston esser plurilings. Tenor De-Stefani po quai esser stantus pel scolar da stuvaing fin illa Val Müstair. Üna scoula plü centrala füss plü agreabla per tschertüns. Ma Fausto De-Stefani es cuntaint da pudair instruir las tessunzas a Sta. Maria. «Sainza las tessunzas füssa fich difficil da tgnair quista scoula industrialia in vita.» Il lö ha però eir avantags, la natüra e las culuors impustüt d'utuon sun inspirantas per üna lavur uschè creativa. «Oter co cha la scoula es fich dalönch davent da chasa, am plascha quai fich bain in Val Müstair», disch üna scolar.

Infrastructura ed urari

La scoula industrialia ha plazza sün ün plan dal stabilimaint immez Sta. Maria. Quia daja la stanza da computers, la stanza da magisters, üna stanza per ils giarsunadis chi vain dovrada mincha lündeschdi ed üna stanza per las tessunzas. Ün internat nun exista, las scolaras stan pro amis o in AirBnBs. Ils magisters chi dan scoula sun in tschinch e lavuran eir in otras scoulas, siond cha quai es be üna plazza da 20 fin 30 pertschient.



Las scolaras dovran culurs e palperi per las lezchas illa scoula industrialia. La scolaziun da tessunza es üna lavur creativa. fotografias: Valentina Baumann

Anzeigen

#RepowerGenius

Wir entwickeln dein Potenzial
Deine Lehre bei Repower

Starte mit einer Schnupperlehre!
Mehr Infos unter www.repower.com/lehre

 Repower Careers  @repower_careers

REPOWER
Unsere Energie für Sie.

Quai da duos magisters per las tessunzas, üna instruischa la bunura ed üna la davomezdi, ün magister instruischa ils falegnams, ün ils electrikers, chi da eir scoula da matematica, ün per müraders e louvaplattinas ed ün chi instruischa ABU, dimena fuormaziun generala, chi vain instruida a tuots. «Quist nomer es il maximum. Avair daplü magisters nu rendess», disch De-Stefani.

Ed eir ils uraris sun specials. Ils scolars da tuot ils ons da giarsunadi vegnan instruits insembel. «Minchatant stavain instruir a duos gruppas – prüm on da giarsunadi e seguond on – ed amo in duos linguas – tudais-ch e frances», declera Gaby Itin. Il manader da scoula nu sa da dir, scha la scoula ha ün grond avegnir. Uschè sco ch'ella exista uossa, saja quai amo realisabel. El as giavüscha daplü scolars, ma finalmaing es la pitschna grondezza quai chi caracterisescha la scoula. Ella es speciala e grazcha a quai eir cuntschainta in tuot il Chantun o dafatta in tuot la Svizra.

www.si-valmuestair.ch

«Es ist machbar, aber es ist aufwendig»

Personen mit Berufserfahrung, aber ohne Berufsabschluss haben nach Artikel 32 der eidgenössischen Berufsbildungsverordnung die Möglichkeit, ohne Lehrvertrag einen eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss zu erlangen. Vorausgesetzt werden fünf Jahre Berufserfahrung, davon ein Teil im entsprechenden Beruf. Nadine Paulmichl ist auf diesem Weg Fachangestellte Gesundheit geworden.

Marie-Claire Jur

Die Schweiz ist bekannt dafür, dass auf dem zweiten Bildungsweg eine Maturität, ein Studium oder einen Berufsabschluss erlangt werden kann. Die heute 28-jährige Südtirolerin Nadine Paulmichl aus Burgais hat in ihrer Heimat eine zweijährige Erstausbildung zur Sozialbetreuerin durchlaufen. 2015 kam sie in die Schweiz und fing im Pflegeheim Promulins in Samedan an, als Pflegeassistentin zu arbeiten. 2020 entschied sie sich, an das Scuoler Pflegeheim Chasa Puntota zu wechseln. Grund war, dass sie dadurch ihren Arbeitsweg verkürzen konnte, denn sie pendelt auch heute noch als Grenzgängerin täglich zwischen Südtirol und dem Engadin hin und her.

Ausbildung auch mit Selbststudium möglich

Zudem hatte sie an der Chasa Puntota, die zum Unterengadiner Gesundheitszentrum CSEB gehört, die Möglichkeit, einen Berufsabschluss im Pflegebereich zu erlangen. Die dazu nötige Weiterbildung hätte sie auch im Samedner Pflegeheim Promulins absolvieren können. In Scuol konnte sie die Ausbildung zur FAG nach BBV Art. 32 auch mittels Selbststudium durchlaufen, was ihr sehr entgegenkam. Üblicherweise dauert die Lehre zur Pflegefachfrau mit einem eidgenössisch anerkannten Berufsdiplom drei Jahre. Aufgrund ihrer Erstausbildung fehlten Nadine Paulmichl zwar einige theoretische Kenntnisse, aber diese konnte sie sich im Selbststudium aneignen. «Ich habe mir von einer Kollegin, welche diese Ausbildung bereits durchlaufen hatte, die Dokumentenmappen ausgeliehen und habe, wann immer ich Zeit hatte, gebüffelt.» Das fehlende medizintechnische Wissen rund um die Blutabnahme und das Legen von Infusionen fehlten ihr aber. Inhouse, mithilfe der Berufsbildner der Chasa Puntota konnte sie sich aber dieses praktische Know-how aneignen. Im Januar 2020 hatte sie sich zu dieser Weiterbildung angemeldet und schon im Juni 2021 legte sie in Chur die Schlussprüfung ab. Die ganze berufsbegleitende Ausbildung hat sie neben ihrer täglichen Arbeit im Scuoler Pflegeheim absolviert.

Es braucht einen Willen und eine gute Organisation

War diese Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit gut mit dem Berufsalltag zu vereinbaren? «Es ist machbar, wenn man den Willen hat und einem der Job gefällt und man den Theoriepart als anregend empfindet», sagt Nadine Paulmichl. Aber es sei auch aufwendig. Deshalb hat sie ihr Arbeitspensum von 100 Prozent auf 80 Prozent reduziert. «Ich habe mich auch selber gut organisiert.» Weil während Paulmichls Ausbildungszeit auch eine andere Lernende die reguläre dreijährige Lehre zur FAG durchlief, konnte Nadine Paulmichl zusammen mit ihr auch eine praktische Probepfung ablegen. «Dadurch habe ich beispielsweise viel zu Hygienemassnahmen lernen können.»

Mehr Kompetenzen erlangt

Fühlt sich Nadine Paulmichl ausreichend qualifiziert durch diese Ausbildung? Die Südtirolerin bejaht: «Durch mein Vorwissen, das ich schon mitbrachte und mit dem, was ich in diesen Monaten dazugelernt habe, fühle ich mich recht sicher.» Jetzt hat Nadine Paulmichl in ihrem Berufsalltag auch schon mehr Kompetenzen. So bereitet sie morgens bei Dienstantritt die Medikation für die Bewohnerinnen und Bewohner ihres Stockwerks vor, und da sie seit Mitte Juni die Stellvertretung der



Alltag in der Chasa Puntota: Nadine Paulmichl reicht einer Bewohnerin etwas Tee.

Foto: Marie-Claire Jur

Bereichsleitung übernehmen konnte, kümmert sie sich auch um die neu in die Chasa Puntota eintretenden Personen, was mit administrativen Arbeiten verbunden ist. Ansonsten ist ihr Berufsalltag an der Chasa Puntota geprägt von der Betreuung der Einwohnerinnen und Einwohner: Und diese reicht von der Medikamentenabgabe über die Körperpflege, das Verabreichen von Mahlzeiten bis hin zu Blutzuckermessungen, Verbandswechsel und vielem mehr. «Diese Arbeit mache ich gerne.»

Zur Zeit keine weitere Ausbildung

Hat Nadine Paulmichl noch weitere berufliche Ambitionen? «Ich hätte mit meinem Abschluss die Möglichkeit, eine höhere Fachschule zu besuchen und ein Diplom zu erlangen. Dann wäre ich beispielsweise befugt, Katheter zu legen und gewisse Füh-

rungsaufgaben zu übernehmen», führt sie aus. Aber für den Moment sei das für sie noch kein Thema.

Bisher elf Abschlüsse

Die Ausbildung, wie sie Nadine Paulmichl absolviert hat, wird gemäss Uwe Höllrigl, Leiter der stationären Pflege am CSEB, seit 2012 in der Chasa Puntota angeboten. Im Schnitt durchlaufen sie zwei Personen pro Ausbildungsjahr. Seit 2012 haben sie elf Personen abgeschlossen, drei absolvieren sie derzeit. Dieser Ausbildungsweg ist gemäss Höllrigl vorab für Südtiroler interessant, die in Italien eine Ausbildung absolviert haben. «Für Mitarbeiter, die keine Vorkenntnisse haben, ist dieser Bildungsweg ungeeignet. Generell bevorzugen wir die «normale» Ausbildungsvariante am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales in Chur.»

Anzeige

DU BIST AUF DER SUCHE NACH EINER PASSENDEN LEHRSTELLE?

ERSTELLE ONLINE DEINEN DIGITALEN LEBENS LAUF

WWW.BAUBERUFE.CH/STELLEN

bauberufe.ch



« AUF DEM BAU SEHE ICH AM ABEND, WAS ICH GELEISTET HABE »

Bauberufe – ein sicheres Fundament für die Zukunft

Mit Maschinen arbeiten. Den Kopf und die Muskeln brauchen. Und jeden Abend sehen, was du tagsüber geleistet hast. Dazu noch gut verdienen und wissen, dass du Karriere machen kannst. Das bieten dir die vielfältigen Bauberufe. Frag jetzt den Bündner Baumeister deiner Wahl nach einer Lehrstelle: www.gbv.ch



www.gbv.ch

14. Tourismus Trendforum der Fachhochschule Graubünden

Renaissance von Zweit- und Ferienwohnungen

Die Erfahrungen aus mehr als einem Jahr Pandemie zeigen, dass sich fundamentale Änderungen im Schweizer Tourismus eingestellt haben. Internationale Gäste bleiben fern, die Stadthotellerie und die begehrten Besucherhotspots leiden, während die Leistungsträger in den Ferienregionen versuchen, sich bestmöglich mit dem Binnentourismus über Wasser zu halten. Zweit- und Ferienwohnungen rücken wieder mehr in den Fokus. Das 14. Tourismus Trendforum der Fachhochschule Graubünden wagt einen Ausblick auf die wahrscheinlich bleibenden Veränderungen nach Corona und deren Auswirkungen auf den Bündner Aufenthaltstourismus, im Speziellen auf die Parahotellerie.

Sieben Fachvorträge im digitalen Raum

Das zum 14. Mal stattfindende Tourismus Trendforum wird vom 26. Oktober bis 10. November 2021 rein online durchgeführt. Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden hat für die diesjährige Ausgabe eng mit der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) zusammengearbeitet.



© Laila Capadrutt, 2021

Die mehrtägige Veranstaltungsreihe wird denn auch bilingual gehalten, was nicht nur der Sprachenvielfalt der Schweiz Ausdruck verleiht, sondern auch auf die interkantonale Zusammenarbeit zwischen zwei bedeutenden Tourismuskantonen hinweist. In sieben Fokusvorträgen wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Zweit- und Ferienwohnungsthematik beleuchtet und erörtert, welche Geschäftsmöglichkeiten sich daraus für Leistungsträger und Destinationen ergeben.

Den Auftakt zur Veranstaltung machen am Dienstag, 26. Oktober 2021 zwei Kurz-Inputs: Der Bündner Regierungsrat und Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales, Marcus Caduff sowie der Staatsrat und Vorsteher des Finanz- und Volkswirtschaftsdepartements des Kantons Tessin, Christian Vitta, kontextualisieren in ihren Reden die Wichtigkeit der Aktivierung von Zweit- und Ferienwohnungen für Graubünden und das Tessin.

Wissen austauschen und Netzwerke erweitern

Das jährlich stattfindende Tourismus Trendforum bringt kantonale und ausserkantonale Player der Tourismus- und Freizeitwirtschaft zusammen. Es beleuchtet tourismusrelevante Themen, zu denen das ITF forscht und die speziell für Graubünden relevant sind. Dabei wird Wissen ausgetauscht und das persönliche Netzwerk erweitert. Das Tourismus Trendforum ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.fhgr.ch/trendforum



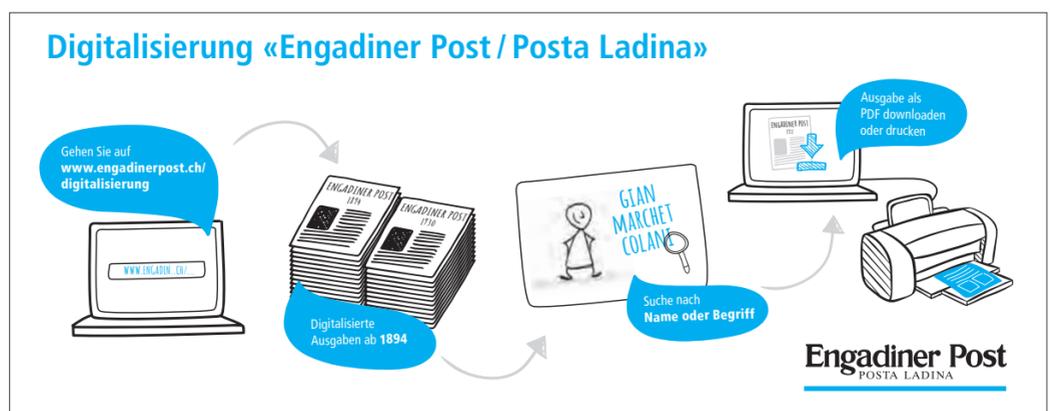
Fachhochschule Graubünden · Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) · Commercialstrasse 22 · 7000 Chur · Tel. +41 81 286 39 16

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Persönlichkeitsbildung und schulischer Erfolg

- Schweizer Matura (D, D/I, D/E)
- Internationale Programme (E)
- Sommer- und Wintercamps

www.lyceum-alpinum.ch/schule



Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ
Mit der Lehre an der Schule in zwei verschiedenen Betrieben arbeiten

Hoteliere-Gastronomin/Hotelier-Gastronom HF
Deine praxisorientierte Hotel-Management Ausbildung in familiärer Atmosphäre

Bis zum Bachelor ohne Matura
Erlange nach unserem HF Diplom den EHL Bachelor in International Hospitality Management in nur 3 Semestern.

ssfh.ehl.edu

Danke,
dass Sie gerade die
«Engadiner Post/Posta Ladina» lesen.
Und nicht La Quotidiana,
die Südostschweiz oder 20 Minuten.

Wir sind trotzdem froh,
dass es die anderen gibt.

Denn Medienvielfalt stärkt
die Demokratie.

J A
ZUM MEDIENPAKET!



Neubau Chesa Muntanella, Samedan

Ein Frauentrio hat das Sagen auf der Baustelle

Vierzehn Jahre lang hat Ina Good mit ihrem Unternehmen ältere Ferienwohnungen gekauft, umgebaut und wiederverkauft. Dabei spezialisierte sie sich auf ältere Objekte an guten Lagen, die vorwiegend in den Siebziger- und Achtzigerjahren gebaut wurden. Über 150 Wohnungen hat die Ina Immobilia AG im Engadin bis heute bereits umgebaut und modernisiert. Nun wagte sich die Unternehmerin Ina Good zum ersten Mal an einen Neubau.

2020 erwarb die Ina Immobilia AG die Liegenschaft in Muntarütsch von der Vorbesitzerin, Frau Scacchi. Weil die vorhandene Bausubstanz keine nachhaltige Sanierung zulies, entschied man sich, das alte Gebäude abzureissen und einen Neubau zu erstellen.

Klare Überzeugungen hat Ina Good in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Frauen. Als Frauen gemeinsam stark sein und etwas bewegen können, ist ihr Credo. So haben sich Ina Good und die Architektin Caty Emonet über den

Engadiner Ableger des Netzwerks Business Et Professional Women (BPW) gefunden. Gerade in Netzwerken wie BPW können sich Frauen in gesellschaftlicher Verantwortung finden und sich weiterentwickeln.

Neben der Bauherrin und der Architektin vervollständigte die für die Statik zuständige Bauingenieurin Martina Polti der Firma AFRY das Planungsteam. So war es für die Ausführenden (Männer) denn auch eine neue Erfahrung, dass an den wöchentlichen Bausitzungen ausnahmslos Frauen die Vorgaben machten.

Da die beauftragten Handwerker teilweise seit über einem Jahrzehnt für die Ina Immobilia AG arbeiten, waren die Abläufe eingespielt. Dies führte zusammen mit der gewählten Bauweise dazu, dass die Bauzeit nur knapp ein Jahr dauerte und die Wohnungen Anfang Mai 2021 bezogen werden konnten.

Die Käuferschaft zeigt sich ausnahmslos glücklich über das Resultat und stellt der Bauherrschaft, der Architektin wie auch allen anderen Beteiligten ein gutes Zeugnis aus.

Die Ina Immobilia AG dankt allen beteiligten Handwerkern für ihre hervorragende Arbeit.

Ina Good
Ina Immobilia AG
Via Bambas-ch 3A
7505 Celerina

+41 78 768 15 41
+41 81 852 19 64

ina@ina-immobilia.ch
www.ina-immobilia.ch

INA IMMOBILIA AG
Via Bambas-ch 3A
7505 Celerina
T 081 852 19 64
www.ina-immobilia.ch



**schreinerei
bruno clalüna**

bondo / st. moritz
innenausbau – einbauküchen
sandstrahlen – fensterbau

**Vielen Dank
für den schönen Auftrag**

tel. +41 81 822 11 14 • fax +41 81 834 01 63
nateil +41 79 419 04 36
info@brunoclaluena.ch • www.brunoclaluena.ch

SCHREINEREI
für Dich genau richtig

www.schreinerei-bever.ch Tel. 081 851 09 09

Niggli Bau AG
Cho d'Punt 18
7503 Samedan

T. 081 852 42 20
niggli-bau@bluewin.ch
www.nigglibau.ch

**VIELEN DANK
FÜR DEN AUFTRAG.**

studioC
architektin

Hartmann.
Bauunternehmung

Wir bedanken uns für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit!

7500 St. Moritz
081 837 06 30
www.hartmann-bau.ch

Bericht der Architektin

Im Herbst 2019 kamen wir als noch junges Architekturbüro durch Ina Good, Inhaberin der Ina Immobilien AG, zu unserem ersten Neubauprojekt. Sie beauftragte uns, ein Mehrfamilienhaus in Samedan zu planen und zu realisieren. Neu war es auch für die Bauherrin, die zwar schon seit über vierzehn Jahren im Baugeschäft tätig ist und viel Erfahrung mitbringt, bisher aber vor allem Umbauten ausgeführt hat. Einer guten und effizienten Zusammenarbeit stand nichts mehr im Wege und so konnten wir auch das vorgegebene straffe Terminprogramm ohne Probleme einhalten.

Die Bauherrin hatte klare Vorstellungen, wie das Gebäude werden sollte, trotzdem liess sie uns viel Freiheit in der architektonischen Gestaltung. Es sollte kompakt sein, nachhaltig und modern, aber auch klassische Elemente integrieren.

Die Vision von Ina Good bestand in einem Holzbau in Elementbauweise. Die Firma Uffer aus Savognin war dem Ehepaar Good schon vom Bau der Bever Lodge her bekannt, dem ersten Hotel der Schweiz, welches 2015 komplett aus Holzmodulen erstellt wurde. Uffer sollte auch für diesen Bau die Elemente liefern.

Die Hanglage der Parzelle ergab in der Bearbeitung eine klare südliche Ausrichtung und einen senkrecht zum Berg liegenden First. Trotz der engen Verhältnisse auf dem Grundstück konnten wir ein kompaktes Volumen konzipieren.

Da ein sehr unterschiedlicher Wohnungsmix gefragt war und sich dadurch eine eher unregelmässige Gebäudestruktur ergab, sind wir aus wirtschaftlichen Gründen vom ursprünglichen Konzept eines reinen Holzbaus abgekommen und entwickelten stattdessen einen Hybriden, wobei die besten Eigenschaften der beiden Baustoffe optimal genutzt werden können. Die Idee war, vor allem die Hülle, das heisst das Dach und die Fassade in Holzelementbauweise mit einer Holzfassade zu erstellen, sodass man trotzdem in einem Holzhaus wohnt. Hingegen ist das Innere des Gebäudes konventionell in Massivbauweise erstellt worden, einer Tragstruktur aus Beton und Stahlstützen sowie gemauerten Wänden. Insgesamt ist das Konzept nicht nur nachhaltig und wirtschaftlich, sondern ermöglichte auch eine sehr kurze Bauzeit. Nach dem Abbruch des bestehenden Gebäudes im Mai 2020 und dem anschliessenden Aushub, konnten wir Anfang August die Bodenplatte giessen und waren mit dem Massivbau Mitte Oktober bereits fertig. Innerhalb von zwei Wochen wurden alle Holzelemente inklusive Dach montiert und der Bau war Mitte November bereits winterfest. Im Winter konnten wir uns auf den Innenausbau konzentrieren sodass das Haus schon Anfang Mai 2021 nach nur einem Jahr Bauzeit bereits bezugsfertig war.

Entstanden ist ein Mehrfamilienhaus mit sieben Wohnungen, welches sich harmonisch und präzise in die offene Dorfstruktur einordnet. Ein massiver mit Stein verkleideter Sockel bildet das Fundament für den Holzbau, der geradlinig und konsequent daherkommt.

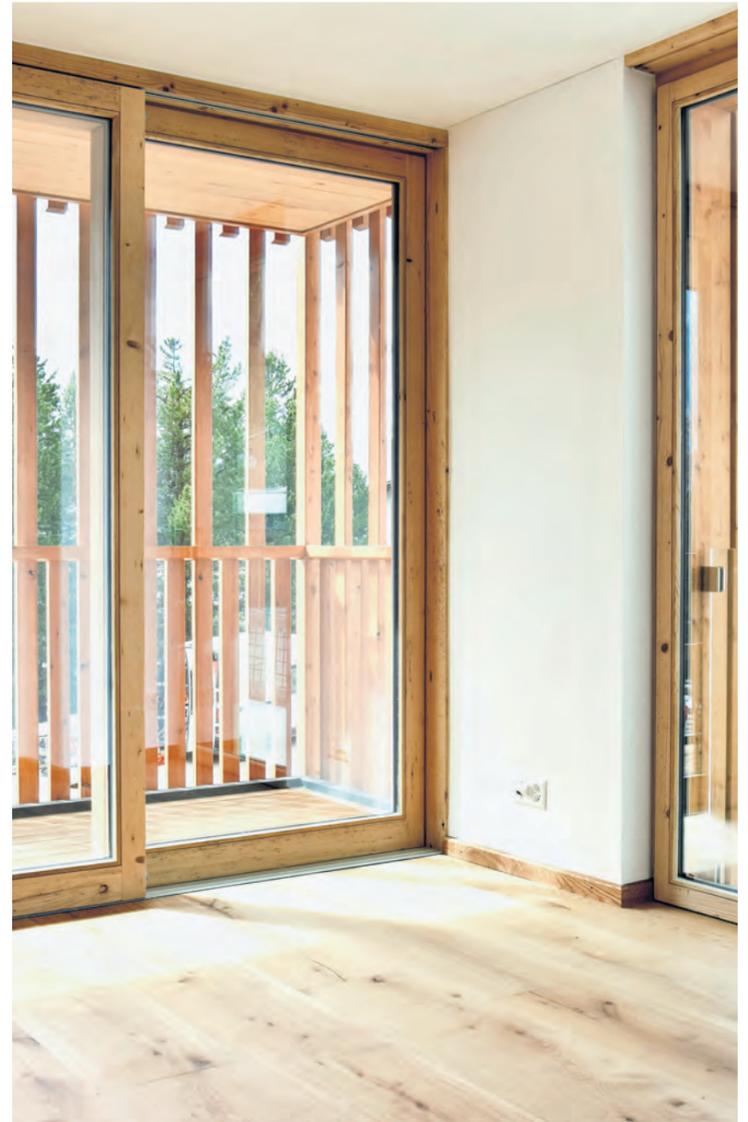
Vertikale Holzlamellen und Fensterbänder gliedern die Fassaden und bilden ein Wechselspiel zwischen offen und geschlossen. Das Giebeldach verfügt über ein schlankes Vordach und horizontale Holzbretter betonen die Geschosse.

Als haustechnische Anlagen verfügt das Gebäude über eine Indach-Photovoltaikanlage und eine Erdwärmepumpe. Die neueste Solar-Technologie erlaubt es, diese anwenden zu können ohne ästhetische Einschränkungen eingehen zu müssen. Sogenannte Solarziegel werden anstelle von normalen Ziegeln verwendet und verbinden die Eigenschaften von Ziegeln (Schutz vor Witterung) mit derjenigen von Solarpanels, also auch hier ein Hybridprodukt.

Nachhaltigkeit und eine alpine und zeitgemässe Baukultur spielten in der Gestaltung und Umsetzung eine wichtige Rolle. Die Wohnungen sind geprägt durch südseitig über die ganze Länge der Fassade laufende Loggias, welche komplett in Holz gehalten sind. Sie sind gleichzeitig Pufferzone zwischen innen und aussen und bieten dank der Glasbrüstungen einen offenen Ausblick sowie genügend Lichtdurchlässigkeit.

Wir danken herzlich der Bauherrin Ina Good für das uns entgegengebrachte Vertrauen, für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit dieses spannende Projekt realisieren zu können.

studioC Architektin GmbH
Caty Emonet, Inhaberin
www.studiocarch.ch



Wir danken der Bauherrschaft für die schönen Aufträge und wünschen viel Erfolg!

METALLBAU

Pfister
Samedan

STÄHLEBAU - SCHLOSSEREI
GARAGENTORE - TÜREN - FENSTER
AUS: ALUMINIUM - KUNSTSTOFF UND GLAS
119 081 851 05 50

HOLZBAU

MARKUS GEMMET
Eidg. Dipl. Zimmermeister
Pontresina / Bever

Tel. 081 842 60 88
Natal 079 407 52 18

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau, an dem wir die Holzfassade realisieren durften und danken für den Auftrag.

Malergeschäft  Lavori di pittura

FREDI ZANINI

für sämtliche Malerarbeiten

Vietta da las Villas 2, 7505 Celerina

Tel. 081 833 64 68
fredizanini@bluwinn.ch

F. Duttweiler AG
Ihr kompetenter Partner der Haustechnik

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.
Wir wünschen der Bauherrschaft viel Freude an der Solaranlage und gratulieren zum gelungenen Neubau.

F. Duttweiler AG · Quadratscha 15 · 7503 Samedan
Telefon 081 851 07 50 · info@duttweiler-ag.ch

Liebe Freunde, liebe Kunden

AB ANFANG OKTOBER 2021 ist es soweit: Simone Schmid löst ihre Bündner-Wurzeln, folgt ihrem Herzen und kehrt zurück in ihre Heimat nach Bern.

Wir freuen uns an ihrer Stelle, im Team von Cut me, die neue Hairstylisten Serena Micheletti willkommen zu heissen.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Treue, danken wir Ihnen allen herzlich und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Nadja, Serena, Simone

Coiffeur Cut me & Coiffeur SIMHAIR
Nadja Frank · Simone Schmid
T 081 828 82 84 · Via dal Farrer 1, 7513 Silvaplana



ANiFiT
ALL NATURAL

Job für Hunde und Katzenliebhaber!

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?

Haben Sie Lust sich mit einem Nebeneinkommen in Teil- oder Vollzeit selbständig zu machen?

Dann ist ANiFiT genau das Richtige für Sie!

Wenn Sie interessiert sind und in der Schweiz leben, besuchen Sie folgende Seite:

<https://www.anifit.ch/karriere>
oder scannen Sie den QR-Code:



Gesucht: Wohnungen Ferienwohnungen Wohnhäuser

Für unsere Kundschaft und unser Portfolio suchen wir laufend interessante Immobilien.

Gerne vermitteln wir Ihnen eine neutrale Bewertung Ihrer Immobilie. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme via E-Mail oder Telefon.

LifestyleHomes
ANNAMARIE PIACENTE

Telefon 0041 81 413 06 36
annamaria.piacente@lifestylehomes.ch
www.LifestyleHomes.ch

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Für das Akutspital Oberengadin und das Alters- und Pflegeheim Promulins suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeitende für die Eingangskontrolle

Ihre Aufgabe ist es, die Patienten und Gäste am Eingang des Spitals und am Eingang des Alters- und Pflegeheims Promulins zu empfangen, sie bitten, sich die Hände zu desinfizieren und eine Maske anzuziehen und zu prüfen, ob die Person hereingelassen werden darf.

Voraussetzungen sind Deutschkenntnisse und die Bereitschaft, zu unregelmässigen Zeiten und am Wochenende zu arbeiten. Nachteilsätze gibt es keine. Italienischkenntnisse sind von Vorteil.

Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Barbara Kern:
kern-waesp.barbara@spital.net oder telefonisch unter 081 851 81 11.

Wir freuen uns, auf Ihre Bewerbung (PDF) an personal@spital.net

TIERKREMATORIUM DÜBENDORF
TIERKREMATORIUM SEON

Die Tierkrematorium Schweiz AG (www.tierkrematorium.ch) ist das führende Unternehmen im Bereich der Tierkremation mit aktuell 2 Standorten in Seon und Dübendorf.

Rund 40 Mitarbeitende sorgen dafür, dass das Tier bei uns in einem würdigen Rahmen kremiert und der Tierhaltende in der Trauer um den Verlust seines Tieres umfassend betreut wird. Als unser neuer

Mitarbeiter Transport im Raum Zernez (oder nähere Umgebung) Pensum bis 20%

erwarten Sie folgende Aufgaben:

- Abholung der Tiere beim Tierarzt
- Abholung der Tiere bei den Tierhaltenden

Ihr Profil:

- Sie schätzen den Kundenkontakt und trauen es sich zu, mit Menschen in der Trauer um ihr Haustier umzugehen.
- Sie wohnen im Raum Zernez
- Sie sind zeitlich flexibel, körperlich belastbar und sprechen perfekt Deutsch.
- Sie sind sich gewohnt, sorgfältig und absolut zuverlässig zu arbeiten.
- Sie haben einen persönlichen Bezug zu Haustieren.

Unser Angebot:

Es erwartet Sie eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe mit attraktiven Anstellungsbedingungen sowie einer Zusammenarbeit in einem engagierten Team. Fahrzeug wird zur Verfügung gestellt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail, (andreas.schwendener@tierkrematorium.ch) Gerne würden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr über diese Stelle mitteilen.

cellere

Wir suchen dich!

Polier / Vorarbeiter
Strassen- und Tiefbau im Engadin

Cellere Bau AG
Christoph Schuler
Tel. 081 866 36 66
christoph.schuler@cellere.ch
Details auf cellere.ch/karriere



St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für St. Moritz Tourismus suchen wir per 1. November 2021 oder nach Vereinbarung, Sie als

PRODUKTMANAGER KUNST & KULTUR 80 – 100% (M/W/D)

Als Produktmanager Kunst & Kultur sind Sie für das kulturelle Angebot der Marke St. Moritz zuständig. Zu den Aufgaben gehören u.a. die Entwicklung und Pflege von kulturellen Angeboten und Produkten in den strategischen Geschäftsfeldern, die Beratung und Betreuung von externen Projekten und Events sowie die gesamtheitliche Projektleitung von kulturellen Eigenveranstaltungen, inkl. Koordination der Kommunikation vor Ort.

Des Weiteren bereiten Sie die Geschäfte zuhanden der Kulturkommission vor und beraten den Vorstand sowie den Direktor von St. Moritz Tourismus in kulturellen Fragen. Auch die Vertretung und Repräsentation von St. Moritz Tourismus gegenüber Leistungsträgern gehört zum vielfältigen Portfolio Ihres Aufgabenbereiches. In Ihrer Funktion sind Sie direkt dem Direktor von St. Moritz Tourismus unterstellt.

Wir erwarten

- Abgeschlossenes Studium und erste Berufserfahrung in den Bereichen Musik, Literatur, bildende Kunst oder Kulturmanagement
- Erfahrung in der Angebotsentwicklung, Organisation von Veranstaltungen und im Projektmanagement
- Breites Netzwerk im Bereich Kunst und Kultur
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch, Italienisch von Vorteil
- Sehr gute Kenntnisse über St. Moritz und das Engadin
- Eine kommunikative und integrative Persönlichkeit
- Ein hohes Mass an Flexibilität (regelmässige Wochenend- und Abendeinsätze)

Wir bieten

- Attraktive Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von St. Moritz
- Eine verantwortungsvolle Funktion und spannende Projekte
- Ein junges und dynamisches Team
- Ein internationales Umfeld und die Möglichkeit, für eine weltbekannte Marke zu arbeiten

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Adrian Ehrbar, Direktor St. Moritz Tourismus, Telefon: 081 837 33 88, adrian.ehrbar@stmoritz.ch. Interessenten/Innen senden bitte ihr komplettes Bewerbungsdossier bis zum 21. Oktober 2021 an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch.

Diabetes - was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz
Information, Beratung, Prävention.

www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7



Rudolf Krenger AG
Berufs- und Freizeitbekleidung seit 1968
www.krengershop.ch Tel. 032 633 22 24

Wir suchen

2 Aussendienstmitarbeiter (m/w)
Region Graubünden/Engadin

Wir bieten Ihnen:

- Fixlohn und Spesen
- Provision nach Umsatz
- Gebietsschutz
- Geschäftsfahrzeug
- moderne Arbeitsgeräte (Tablets)

Sie bringen mit:

- Sehr selbständiges Arbeiten
- Kundenorientiertes Denken
- Ein Talent für den Verkauf

Sie sind ein Macher und suchen eine neue Herausforderung in einem nicht alltäglichen Job?

Informationen und Bewerbungen bitte direkt an Herrn Stefan Fluri personal@krengershop.ch oder unter Tel. 032 633 22 24

Rudolf Krenger AG
Bahnhofstrasse 3, 4704 Niederbipp
T +41 32 633 22 24
info@krengershop.ch
www.krengershop.ch

pem
ENERGIA VAL MÜSTAIR

Die Provedimaint electric Val Müstair ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde Val Müstair mit 1800 Messpunkten. Wir stellen die Energieversorgung im Gemeindegebiet sicher.

Wir suchen einen verantwortungsvollen und pflichtbewussten

Elektromonteur (m/w)
Pensum 100%

Ihre Hauptaufgaben

- Bau, Betrieb und Unterhalt von Anlagen im Mittel- und Niederspannungsnetz inklusive der öffentlichen Beleuchtung
- Bau, Betrieb und Unterhalt der Produktionsstätten, Turbinen, Generatoren sowie sämtlicher Wasserfassungen und Druckleitungen
- Bau, Betrieb und Unterhalt von Transformatorenstationen
- Pikettdienst

Ihr Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufslernlehre als Netzelektriker oder Elektromonteur
- Führerausweis Kategorie B
- Erfahrung im Netzbau ist von Vorteil
- Freude an handwerklicher Arbeit im Freien
- Romanisch Kenntnisse von Vorteil
- Wohnsitz in Val Müstair erwünscht
- Exakte und selbständige Arbeitsweise
- Teamfähige, verantwortungsvolle und zuverlässige Persönlichkeit

Unser Angebot

Bei dieser spannenden und äusserst abwechslungsreichen Aufgabe erwartet Sie ein motiviertes, eingespieltes Team in einem modernen Unternehmen mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Identifizieren Sie sich mit dem herausfordernden Aufgabengebiet und den damit verbundenen Anforderungen? Sind Sie bereit, Ihr Fachwissen gewinnbringend in das Unternehmen einzubringen?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an die Administrationsverantwortliche, Tatiana Ruinatscha bis 31. Oktober 2021 (tatiana.ruinatscha@pemenergia.ch).

US Wohnwagen zu verkaufen
inkl. Vorzelt Fr. 38'000.00 steht in Piona am Comersee
Tel. 079 354 99 63 thoutberger@bluewin.ch

Wir brauchen dringen Unterstützung bei der

PFLEGE UND BETREUUNG

unseres 50-jährigen Sohnes an 3 - 5 Vormittagen.
Arbeitsort: Oberengadin.
Auskünfte Tel. 078 601 36 00

GALERIE GESUCHT

Kunstmaler sucht alters- und gesundheitsbedingt eine Galerie, um Werke: Engadiner Landschaften, Ortschaften und Pferdesport ausstellen zu können.

Besichtigung: Hotel Cresta Palace Celerina oder im Züricher Atelier

Weitere Informationen unter
Tel. 078 914 04 54,
E-Mail: otto.kober@gmx.net und www.kober.ch

Custode-Hauswart (Certificato Federale)

Cerco Lavoro Part-Time.
28 anni di esperienza come All-Rounder in un grande Albergo Engadinese.
Giardinaggio, piccole riparazioni.

Tel. 078 753 99 89
E-Mail s.pinto.1970@icloud.com

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



MANIKÜRE UND PEDIKÜRE



Mit schönen Füßen und Händen in die Sauna oder auch nur zu Hause unter der Decke kuscheln.

Kosmetische Fusspflege mit und ohne Lack
Maniküre mit und ohne Lack
Lackwechsel Hände und Füße

CHF 90.- / 75.-
CHF 55.- / 40.-
CHF 20.-

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 0037, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch



Als kantonal und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat im Unterengadin führen wir ein zwei-sprachiges Gymnasium, eine zweisprachige Sekundarschule Deutsch-Englisch sowie die internationalen Lehrgänge IGCSE und IB Diploma Programm. Gleichzeitig ist unsere Schule mit der HIF Sports Academy offizieller Trainingsstützpunkt der regionalen Sportförderung.

Für ein vielseitiges Aufgabengebiet im Bereich Hauswirtschaft suchen wir ab 1. Dezember 2021 oder nach Vereinbarung eine

Leitung Hauswirtschaft 100%

Ihr Aufgabengebiet umfasst folgende Bereiche:

Hauswirtschaft:

- Führung der rückwärtigen Dienste
- Mitarbeit im Hausdienst einschl. Reinigung sämtlicher Bereiche der Schule, Internat und Sporttrakt
- Bereitstellen der Wäsche für Küche, Hauswirtschaft und Internat
- Unterstützung bei Veranstaltungen, festlichen Anlässen und Ferienbelegungen
- Mitverantwortung und Mithilfe bei der Organisation der Personalschulung
- Bestellung der Reinigungsgeräte und -mittel

Hauswart:

- Bewirtschaftung sämtlicher Liegenschaften der Unternehmung: Schule, Internat und Sportinfrastruktur
- Durchführung von Reparaturarbeiten in allen Gebäuden
- Bewirtschaftung der Aussenanlagen im Sommer und Winter (inkl. Winteräumung und Sommerdienst), Bestellung und Bepflanzung der Sommerflora
- Bewirtschaftung des Maschinenparks
- Mitverantwortung der Brandmeldeanlage
- Mithilfe beim Bereitstellen der technischen Infrastruktur für besondere Anlässe

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene Facharbeiterausbildung in einem handwerklichen Beruf
- Handwerkliches Geschick in verschiedenen Gewerken und Hands-on-Mentalität
- Hohes Ordnungs- und Sauberkeitsempfinden
- Selbständige, flexible und genaue Arbeitsweise
- Übernahme von Pikettdienst und Arbeitseinsätzen abends und an Wochenenden
- Die Beschäftigung eines Ehe- / Lebenspartners im Bereich Hauswirtschaft und -dienst kann in Erwägung gezogen werden.

Haben wir ihr Interesse geweckt, an einem unvergleichlichen Arbeitsort Teil eines Teams zu werden, das Freude hat, den gemeinsamen Erfolg zu erreichen? Dann freuen wir uns auf die vollständige Bewerbung per Mail an f.tribelhorn@hif.ch. Für Fragen im Vorfeld können Sie sich an Frau Tribelhorn unter 081 861 22 11 wenden.

Hochalpines Institut Ftan AG • Institut Otalpin Ftan SA • CH-7551 Ftan • www.hif.ch • info@hif.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

PR-Anzeige

Attraktives für Herbst und Winter in der Porta Samedan.

In den Geschäften der Porta Samedan wartet ein vielfältiges Angebot für die kalte Jahreszeit darauf entdeckt zu werden. Die Geschäfte freuen sich auf Ihren Besuch!



Socar bietet Qualitätstreibstoffe sowie seit Kurzem auch jeweils zwei Portalwasch- und Lanzenwaschanlagen an. Im Bistro Spuntino kann man Kaffee, Getränke und Snacks geniessen. Neben Artikeln für den täglichen Bedarf findet sich im Tankstellenshop eine schöne Auswahl an Wein, Whisky, regionalen Spezialitäten und Souvenirs.

Im S-Charpas findet sich ein attraktives Sortiment an Schuhen, Outdoor-, Sport- und Freizeit- Bekleidung für Damen, Herren und Kinder. Damit sind diese optimal für den Winter gerüstet. Zu den Marken gehören Mammut, Rukka, Schiesser, Puma, Sorel, UGG, Timberland und viele mehr.



Sie, liebe Kundin, lieber Kunde möchten wir mit unserem Sortiment immer wieder neu begeistern. Neu führen wir in der Drogeria Zysset IDUN Minerals Kosmetik mit trendigen Farben für Lippen, Augen und Nägel. Gerne beraten wir Sie auf die Herbst-Winterzeit auch individuell zur Stärkung Ihres Immunsystems.

Plinio Laudenbacher ist Metzger aus Passion und verkauft ausschliesslich Fleisch aus dem Engadin und dem Bergell. Bekannt ist er für sein ausgezeichnetes Angus-Beef und seine hausgemachten Salametti, Salsiz und das Trockenfleisch. Eine spezielle alpine Note verleiht Plinio seinen Spezialitäten, indem er sie mit Arvenholz räuchert oder mit Tannennadeln würzt.



Aktuell treffen fast täglich Neuheiten aus der Schweiz für Herbst und Winter bei Daniel Jenny & Co. ein. Dazu gehören Geschirrtücher mit Weihnachts-Designs, traumhaft seidige Kuscheldecken aus Micromodal und Baumwolle, edle Bettwäschedessins in neuen Herbstfarben sowie dekorative Chilewisch Tischsets aus den USA für eine weihnachtliche Festtafel.



Activ in den Winter

Fit für den Schnee: Wer regelmässig trainiert, macht sich und sein Immunsystem fit. Am besten klappt das im kürzlich eröffneten ACTIV FITNESS mit bester Lage in der Porta Samedan. Das komplette Fitnessangebot, eine Wellnesszone und die professionelle Beratung motivieren zu Höchstleistungen.



Mit Kiboko durch die kalte Jahreszeit

Der Herbstbeginn muss nicht das Ende der Outdoorsaison einläuten: Naturfreunde finden bei Kiboko Heizmöglichkeiten für Dach- und Bodenzerle, Heisswasser-Lösungen für Camper und Maiensäss, Winterschlafsäcke sowie die optimale Kleidung für kalte Tage von Fjällräven.



Herbstlicher Genuss

Jochem Poldervaart und sein Team freuen sich darauf, die Gäste im Migros-Restaurant neben den beliebten Klassikern aktuell mit feinen Herbst-Menüs zu verwöhnen. Zudem können bis Ende des Jahres verschiedene vegetarische Menüs genossen werden, das beliebteste gehört ab Januar 22 dauerhaft zum Angebot.



Im Migros-Supermarkt sorgen feine Herbstspezialitäten für saisonalen Genuss: Mit dem Marronibrot findet sich aktuell eine leicht süsslich schmeckende Variante im Brotregal. Und mit Magenbrot, Rahmtäfel, gebrannten Mandeln und co. kann man sich auch ein wenig Jahrmarktszauber nach Hause holen.



FOTOWETTBEWERB

Thema «Herbst»

EINSENDESCHLUSS: 7. NOVEMBER 2021

INFOS: foto.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen
& gewinnen!





Die Roth Gerüste AG sucht per 1. Januar 2022 oder nach Vereinbarung
Niederlassungsleiter (m/w)
 100%, für die Niederlassung Zuoz

Als Niederlassungsleiter der Roth Gerüste AG repräsentieren Sie den Marktleader, sind innovativ-, kunden- und lösungsorientiert und verfügen über ein ausgeprägtes Sicherheits- und Qualitätsbewusstsein. Ihre Überzeugungskraft, Authentizität sowie Hands-on-Mentalität sind erfolgsentscheidend. Selbstbewusst und eigenverantwortlich leiten Sie unsere Niederlassung in Zuoz.

Ihre Aufgaben

- Führen der Niederlassung mit bis zu 20 MA
- Stärkung und Ausbau der Marktpräsenz, Pflege des bestehenden Kundenportfolios, Networking in der Branche und Neukundengewinnung
- Verantwortlich für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und Qualitätsstandards
- Akquirieren von Aufträgen
- Projektleitung von Baustellen (von der AVOR bis zur Schlussabnahme)
- Offertwesen

Ihre Kompetenzen

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Ingenieur FH/ETH, Bauleiter, Techniker oder eine gleichwertige Ausbildung
- Verhandlungssicher in Deutsch und Italienisch zwingend, Rätromanisch von Vorteil
- Unternehmerische Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz
- Technische Kompetenz, Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen
- Strukturierte und effiziente Arbeitsweise, gute MS-Office-Kenntnisse

Roth Gerüste AG im Überblick

Über 600 Mitarbeitende, 20 Standorte, 2 ISO-Zertifizierungen, ein tolles Arbeitsklima und überdurchschnittliche Zusatzleistungen machen uns gesamtschweizerisch zum führenden Anbieter von Gerüstdienstleistungen. Unsere Spezialisten bringen das Fachwissen für den gesamten Gerüstbau mit und werden permanent aus- und weitergebildet.

Sind Sie dabei, wenn Schönes entsteht?

Frau Martina Aebi erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.
 Tel. 032 674 43 66, jobs@rothgerueste.ch, rothgerueste.ch
 Roth Gerüste AG, Bolacker 5, 4563 Gerlafingen

roth gerüste
 wenn Schönes entsteht



CHESA Planta[®]
 SAMEDAN

In oktober

SANDA/SAMSTAG 09.10. | 17:00

Ün sguard inavous – Ein Blick zurück

Finissage der Sonderausstellung und Konzert
 mit **Martina Linn**.

VENERDI/FREITAG 15.10. | 20:30

Der Opernkomponist Robert Grossmann

Gastveranstaltung - Opera Engiadina

VENERDI/FREITAG 22.10. | 17:30

Dante forever – l'attualità di Dante

700 anni dalla sua morte. Cun **Tatiana Crivelli** e
Chasper Pult. In collavuraziun cun la Pro Grigioni Italiano

SANDA/SAMSTAG 23.10. | 17:00

Tras-cha finela - Abschlussball

17:00 Prelecziun cun **Dumenic Andry**
 19:00 Abschlussball mit dem **Trio GiarSun**

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

T +41 (0)81 852 12 72 · info@chesaplanta.ch
 www.chesaplanta.ch

PR-Anzeige



**daheim
 bleiben**
 Pflege und Betreuung zu Hause

Elena Stulz aus Zürich lebt seit 2007 mit ihrer Familie im Engadin. Als diplomierte Pflegefachfrau bringt sie einen breit gefächerten Hintergrund aus dem Gesundheitswesen mit. Ihre Erfahrung in den Bereichen Altenpflege, Orthopädie, Unfallchirurgie, Mutter-Kind-Betreuung sowie auch medizinische Einsatzplanung ermöglicht ihr eine kompetente Beratung, sowohl der Klienten als auch der Pflegerinnen.

Professionelle und liebevolle Pflege und Betreuung zu Hause

So lange wie möglich daheimbleiben und ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben führen – wer wünscht sich das nicht? Wir setzen alles daran, dass dieser Wunsch für unsere Klienten in Erfüllung geht. Die «Daheim bleiben AG» bietet individuell abgestimmte Dienstleistungen in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft an. Ein konstantes Pflegerinnen-Team begleitet die Klienten rund um die Uhr und wird von einer Schweizer Pflegefachperson betreut und geführt. Damit erreichen wir eine personelle Kontinuität und geben unseren Klienten Sicherheit und Vertrauen in ihrem gewohnten Umfeld zu Hause.

Im Engadin dürfen wir bereits mehrere Klienten betreuen und stärken unser Engagement nun mit einer eigenen Gebietsleiterin und fallführenden Pflegefachperson vor Ort. Elena Stulz ist Ihre direkte Ansprechpartnerin. Sie koordiniert die Pflegerinnen bei den Klienten und setzt sich für eine professionelle und liebevolle Pflege und Betreuung ein.

Vertrauen ist die Basis guter Qualität

«Es ist uns ein Anliegen, unsere Klienten ganzheitlich und liebevoll zu betreuen und zu pflegen, ihnen das Leben so leicht wie möglich zu machen und die Angehörigen zu entlasten.

«Damit wir unseren Klienten ein angemessenes und selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfeld ermöglichen können, ist der Aufbau von Vertrauen in die Betreuungspersonen sowie ein konstantes Betreuungsumfeld unabdingbar», so Stulz. Die Pflegefachfrau bleibt daher persönliche Ansprechperson von der Erstabklärung bis zur Leitung des Pflegepersonals. Unsere Klienten werden von zwei Pflegerinnen betreut, die bei ihnen zu Hause leben und sich im Drei-Wochen-Rhythmus abwechseln. Sie stehen in engem Kontakt zu Elena Stulz, welche die Dienstleistungen regelmässig überprüft, denn «vertrauensvolle Bindungen und gute Pflegequalität liegen uns am Herzen. Professionelle Betreuung ist eine Herzensangelegenheit».

Unsere Stärken – Ihre Vorteile:

- Immer das gleiche Pflegeteam
- Betreuung und Pflege im gewohnten Umfeld
- Ehepaare können und dürfen zusammenbleiben
- Entlastung und Sicherheit für Klienten und Angehörige
- Schweizerische Pflegefachperson als direkte Ansprechpartnerin vor Ort
- Individuelle, bedürfnisorientierte Angebote
- Kostenübernahme der Grundpflegeleistungen durch die Krankenkasse
- Übernahme der gesamten Administration des Pflegepersonals
- Faire und gesetzliche Lohnzahlung unserer Mitarbeiterinnen

Wer wir sind:

Die «Daheim bleiben AG» ist ein schweizerisches Unternehmen mit Sitz in Wangs, SG, und wurde 2016 gegründet. Es verfügt über eine schweizweite Personalverleihbewilligung des Wirtschaftsamt SECO und über Spitex-Bewilligungen der Gesundheitsämter der Kantone St. Gallen und Graubünden. Die Daheim bleiben AG ist aktives Mitglied des Verbandes der privaten Spitex-Organisationen (ASPS) und wird von allen Krankenkassen anerkannt.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Headquarter und Work Space Freestyle-WM 2025 ab Herbst 2021 in Silvaplana



Silvaplana Im August und September 2021 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Baubewilligungen und Meldeverfahren: Die Liegenschaft GKB wird in Chesa Mastrel umbenannt. Gleichzeitig wird der Umbau der ehemaligen GKB-Räumlichkeiten, Parzelle Nr. 113, Silvaplana, bewilligt. Die Aussenbeschriftung «freestyle work space» wird bewilligt. Der Verein Freestyle-WM wird die Räumlichkeiten ab Herbst 2021 mieten. Der Familie Stephan und Kerstin Wehrmann, Via dal Corvatsch 2, Silvaplana-Surlej, wird die Bewilligung für die Renovierung der Wohnung sowie die Kaminreparatur in der Chesa Fuin bewilligt. Ina Good wird der Ersatz von Fenstern sowie die Sanierung von Bad, Küche und Böden in der Chesa Margna, Parzelle Nr. 781, Via dal Zardin 5, 7513 Silvaplana-Surlej bewilligt. Der STWEG Chesa Cagiuma, Parzelle Nr. 1723, Champfèr, wird die Sanierung der Steigleitungen bewilligt. Kaltes und warmes Wasser sowie die Entwässerung werden gebäudeintern saniert. Thomas Biedermann wird bewilligt, bei der Liegenschaft Arlas, Parzelle Nr. 1782, Silvaplana, temporär diverse Werbebanner mit der Aufschrift «Bubo Pasta Express» anzubringen. Im Sportzentrum Mulets, Parzelle Nr. 204, Silvaplana, wird unter Vorbehalt der kantonalen Bewilligung, eine Bob- und Skeleton-Anschubbahn bewilligt. Der Gemeindevorstand genehmigt den Umbau/Wohnungszusammenlegung der beiden Wohneinheiten Nr. B 0.1 und B 0.2 zu einer Wohneinheit in der Chesa Priveda, Via Munterots 23, Parzelle 808, 7513 Silvaplana. Familie Schori, Eigentümerin der Wohnung Nr. 303 in der Chesa Munteratsch, Parzelle Nr. 139, Silvaplana, ersetzt ein Fenster, wovon der Gemeindevorstand Kenntnis nimmt. Die einfache Gesellschaft Geschwister Keller führt die wärmetechnische Sanierung vom Dach der Chesa Guardamunt, Parzelle Nr. 1949, Silvaplana-Surlej aus, wovon der Gemeindevorstand Kenntnis nimmt. Die Familie Shashua, Via dal Corvatsch 57, Parzelle Nr. 74, 7513 Silvaplana-Surlej erstellt eine rund 40 Meter lange Sickerleitung PE Ø 150 mm und einen zusätzlichen Kontrollschacht mit dem Innendurchmesser von 60 cm. Der Gemeindevorstand nimmt davon Kenntnis. Der Triulzi AG, Via Surpunt 62, 7500 St. Moritz, wird der Ersatz einer bestehenden Leuchtreklame an der Fassade der Liegenschaft Curtins, Parzelle Nr. 134, Silvaplana, bewilligt. Die Liegenschaft Albireo, Parzelle Nr. 744, Silvaplana, erhält einen neuen Namen – Chesa Aurora. Gegen die Corvatsch Power GmbH, Silvaplana bzw. Marco Giovanoli wurde ein Baustopp für das Bauvorhaben Neubau Einstellhalle und Waschanlage im EG, Gewerberäume im 1. & 2. OG sowie 5,5-Zimmer-Dachwohnung auf der Gewerbe-Parzelle Nr. 2050, Silvaplana, erlassen, bis alle Sicherheitsmassnahmen ausgeführt und abgenommen sind. Der Gemeindevorstand genehmigt den Einbau einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonde für die Liegenschaft Trais Dschemders, Via Plauns 11, Parzelle 598, 7512 Champfèr. Der

Bauherrschaft Annalisa und Francesco Siccardi wird der Umbau und die Erweiterung der bestehenden Baute auf der Parzelle Nr. 522 in Surlej erteilt. Im Projektumfang ist vorgesehen, die Garage im bestehenden Hochbau umzunutzen und das Erdgeschoss leicht zu erweitern. Im Weiteren soll die Einfahrtsrampe in die Tiefgarage definitiv ausgeführt werden und das Untergeschoss auf der südlichen Parzelseite mit einer grossen Wellnesszone mit Schwimmbad, Sauna, Ruheraum und Fitness erweitert werden. Fabio Marangoni, Via Cortivo 16, 6976 Castagnola, wird der Einbau einer neuen Dachlücke bei seiner Wohnung Nr. 30, Chesa Ruver, Parzelle 2110, Via Maistra 25, 7513 Silvaplana, bewilligt. Enzo Enea, Maienbergstrasse 35b, 8645 Jona SG, wird der Einbau einer neuen Dachlücke bei seiner Wohnung Nr. 27, Chesa Amura, Parzelle 2110, Via Maistra 19, 7513 Silvaplana genehmigt. Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis, dass Luzi Wieland, Via Barnoev 28, 7604 Borgonovo, die Fassade des neu erstellten Anbaus auf der Parzelle Nr. 794, Silvaplana-Surlej, in Sachen Materialisierung und Farbgebung abändert. Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass für den muralen Teil des Anbaus die gleiche beige Farbe verwendet wird, wie im bereits bestehenden Hausteil. Frau Giovanna Sganzi, Via San Rocco 34, 6948 Porza, wird die Verbreiterung der bestehenden Balkontüre, Whg.-Nr. 52102, Chesa Val Verda, Parzelle 2097, Via dal Corvatsch 56, 7513 Silvaplana-Surlej mit Auflagen bewilligt. Die Wohnung S50586 im 2. OG, Chesa Signorell, Via Chaunt Battaglia 3, Parzelle 1206, 7512 Champfèr, von Stefan und Felix Signorell wird umgebaut. Der Umbau sieht die komplette Sanierung der Bodenbeläge, das Ersetzen der Sanitärapparate und das Streichen der ganzen Wohnung vor. Die Raumeinteilungen bleiben bestehen. Der Gemeindevorstand nimmt davon Kenntnis.

Finanzwesen: Gemäss Artikel 59 der Gemeindeverfassung hat die Geschäftsleitung geringe Beträge von uneinbringlichen Steuerausständen abgeschrieben.

Friedhof Champfèr: Vor den Toren des Friedhofes Champfèr musste eine Lärche gefällt werden. Aus dem Baumstamm wurde durch den einheimischen Künstler und Bildhauer Reto Grond eine Skulptur geschaffen. Die Skulptur soll einen Lebensbaum darstellen.

Planungszone: Am 3. August 2011 hatte der Gemeindevorstand eine Planungszone in Bezug auf Art. 8 „Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung“ des Baugesetzes der Gemeinde Silvaplana erlassen; unter Berücksichtigung der Vorgaben des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG), anzupassen bzw. aufzuheben. Da die Ausarbeitung des Artikels im Rahmen des neuen Baugesetzes noch nicht abgeschlossen werden konnte, hat das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden auf Antrag des Gemeindevorstandes die bereits bestehende Planungszone über das ganze Gemeindegebiet bis zum 3. August 2022 verlängert.

Arbeitsvergaben: Für das Projekt Kreis Mitte bis Brücke Surlej wurden folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

Baumeisterarbeiten – Costa AG, Pontresina. Sanitärarbeiten – K+M Haus-technik AG, Silvaplana. Ausserdem wurde eine Projektanpassung ohne Fusswegverbindung Kreis Mitte – Quartier Curtins (Gemeindehaus) genehmigt.

Wasserproben: Für ein von der EA-WAG, der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz finanziertes Projekt, wurden bereits im letzten Sommer auf dem Silvaplener- und Silsersee Sedimentkerne entnommen. Im September 2021 fanden Vergleichsmessungen statt, wozu weitere Wasserproben entnommen wurden. Die Forscher möchten das Vorhandensein oder Fehlen von Alkenonen bestimmen. Alkenone sind Verbindungen (Moleküle), die von einer bestimmten Algenart produziert werden und die es ermöglichen, die Wassertemperatur in der Vergangenheit zu rekonstruieren. Diese Alkenone kommen in allen Ozeanen der Welt vor, sind aber in Süswasserseen viel seltener.

Bewilligungen: Maddalena Catalano von der Schneeschule Sports Paradise GmbH, Silvaplana, wird die Bewilligung erteilt, auf der Parzelle Nr. 300, vis-à-vis der Tankstelle Muntanel-la (Socar), Silvaplana, einen Container als Materiallager und als Treffpunkt für die Snowkite-Schüler aufzustellen. Die Bewilligung ist für den Winter 2021/2022 befristet.

Region Maloja: Crossiety: Die Gemeinde Silvaplana unterstützt die regionale Zusammenarbeit. Wo es angezeigt und sinnvoll ist, sollen Projekte gemeinsam an die Hand genommen werden. Der Gemeindevorstand unterstützt einen möglichen regionalen digitalen Dorfplatz «Crossiety». Das soziale Netzwerk fördert den Austausch zwischen Gemeinden, Vereinen, Schulen und privaten Gruppierungen oder Haushalten, unterstützt die Kommunikation und das Engagement einzelner Personen und von Unternehmen. So schafft Crossiety eine Collaborative Society – eine Gemeinschaft, die ihr wertvolles Potenzial nutzt, mit Menschen, die sich austauschen, gegenseitig helfen und ihr Zusammenleben attraktiv und lebenswert gestalten.

Fundazium de Planta Samedan: Die Chesa Planta Samedan verpflichtet sich zur fachgerechten Förderung und Vertiefung der Sprache und Kultur des Engadins und der angrenzenden Regionen, insbesondere durch Vermittlung von Sprache und Kultur mit vor allem einheimischen Kulturschaffenden oder solchen, die mit der Region stark verwurzelt sind. Die aktive Teilnahme von jungen Menschen aus der Region zur Stärkung unserer Kultur und zur Fortführung unserer Sprache. Zusammenarbeit und Mitarbeit an Projekten mit verschiedenen Schulen der Region (Musikschule Oberengadin, Academia Engiadina, Lyceum Alpinum, Grundschulen und Oberstufen). Zugang für möglichst breite Kreise der Bevölkerung: einheimische Besuchende, anderssprachige neu Zugezogene und Feriengäste. Eigenproduktionen und Sonderausstellungen: Aufgreifen von Themen der Geschichte des Hauses und deren früherer Bewohner sowie Auseinandersetzung mit der regionalen Gesellschaft in den verschiedenen historischen

Epochen. Sprachen: Romanisch/Deutsch/Italienisch. Herausgabe von Informationen und Texten auf romanisch/deutsch/italienisch. Der Gemeindevorstand unterstützt dieses Vorhaben und ist bereit mit der Fundazium eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen.

Audi FIS Ski World Cup St. Moritz: Der Gemeindevorstand ist bereit, sich im Rahmen des Verteilschlüssels an der Finanzierung für die Weltcup-Rennen 2021 in St. Moritz zu beteiligen.

Bergbahnabonnement – Vergünstigung für Zweitwohnungsbesitzer: Seit einigen Jahren gewähren die Gemeinden der Region Maloja den Zweitwohnungsbesitzern eine 10-%-Vergünstigung auf die Jahresabonnements der Oberengadiner Bergbahnen. Das Angebot wurde um weitere drei Jahre bis 2024 verlängert.

Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin SGO: Zu Händen der nächsten Gemeindeversammlung hat der Gemeindevorstand die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin für die Jahre 2022 bis und mit 2025 verabschiedet.

Regionales Freiwilligenetz «insebel»: 'insebel' möchte die Freiwilligenarbeit stärken und mit einer Koordinationsstelle Freiwilligeneinsätze in allen Bereichen der Zivilgesellschaft ermöglichen und fördern. Die Stelle des Koordinators/Koordinatorin soll auf den 1. November 2021 besetzt werden, damit 'insebel' sichtbar und die Freiwilligenarbeit fassbar wird. Ein Trägerverein wird im Dezember 2021 gegründet. Die Initianten sind überzeugt, dass die Freiwilligenarbeit einen wichtigen Beitrag für das Zusammenleben im Oberengadin leistet. Der Gemeindevorstand von Silvaplana unterstützt dieses Vorhaben und genehmigt einen Beitrag gemäss regionalem Verteilschlüssel.

Engadin St. Moritz Tourismus AG: Digital Customer Journey: Die Region Maloja will sich im umfassenden Sinn zu einer «smart destination» entwickeln. Das Ziel ist, die digitale Kompetenz zu erhöhen, Daten besser zu nutzen und neue Kombinationen aus digitalen und analogen Produkten zu entwickeln, die zu einem durchgängigen Mehrwert für den Gast und zu einer Erhöhung der regionalen Wertschöpfung führen. Der Gemeindevorstand genehmigt einen Beitrag für die Umsetzungsphase gemäss Tourismusverteilschlüssel Region Maloja.

Projekt Vision: Der Gast wird durch eine im Tourismus weltweit einzigartige, mobile, destinationsweite Gästebetreuungsinitiative bei seinen Reisen nach St. Moritz und durchs Engadin begleitet, die relevanten Infos und Angebote zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Datenbasiert, komfortabel, mobil. Alle gekauften Produkte bzw. inklusive-Angebote sowie spezifische Vergünstigungen als eTicket verfügbar (Gästekarte). Alle weiteren buchbaren Angebote bedürfnisgerecht einfach mobil buchbar. Relevante Push-Informationen und Angebote, sofern gewünscht.

Skilift Cristins: Der Anfänger-Skilift Cristins ist für Silvaplana ein wichtiges touristisches Angebot. Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste haben dort das Skifahren erlernt. Um das familien-

freundliche Angebot zu optimieren, fanden diverse Sitzungen statt. Trotz den knappen Platzverhältnisse sollen alle einheimischen Skischulen die Möglichkeit haben, Kinder und Erwachsene am Skilift Cristins zu unterrichten. Ein Konzept sieht vor, die Büroräumlichkeiten ausserhalb des Geländes anzusiedeln. Für den Winter 2021/2022 hat der Gemeindevorstand zwei Förderbänder (Zauberteppiche) von 75 und 48 Metern Länge bewilligt. Die Gesamtplanung des Areal soll auf Winter 2022/2023 umgesetzt werden.

Büroorganisation: Der Arbeitsaufwand im Bauamt ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Die Umsetzung der Projekte nimmt viel Zeit in Anspruch. Der Gemeindevorstand hat deshalb temporär Unterstützung für das Tagesgeschäft bewilligt.

Mitarbeiter: Am 1. August 2021 hat Mickael Geraldo Martins seine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann EFZ begonnen. Ebenfalls am 1. August 2021 hat Massimo Spataro seine ebenfalls dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ im Werkdienst begonnen. Seit 1. August 2021 führt Jasmin Koch-Angst die Schulleitung der Schule Silvaplana-Champfèr. Am 1. Februar 2022 tritt der einheimische Patrik Eichholzer seine Anstellung als Liegenschaftsverwalter mit technischem Flair und Sicherheitsassistent Gemeindepolizei an. Ende September 2021 verlässt Anja Casanova die Gemeindeverwaltung, wo sie temporär für Silvaplana Tourismus angestellt war.

Veranstaltungen: Vom Montag, 16. bis Sonntag, 22. August 2021 fand die Engadinwind-Veranstaltung auf dem Lej da Silvaplana statt. Auf dem Programm standen die erste iQ-Foil-Weltmeisterschaft, Freestyle Windsurfen und der 44. Engadin Marathon. Von Donnerstag, 9. bis Sonntag, 12. September 2021 wurden auf dem Silvaplannersee die Schweizermeisterschaften im Windsurfen ausgetragen. Sämtliche Anlässe in Silvaplana wurden nach den BAG-Richtlinien durchgeführt. Bei Veranstaltungen auf dem See werden aus Sicherheitsgründen Motor-Rettungsboote zugelassen.

Covid-19 – erweiterte Zertifikatspflicht: Bekanntlich hat der Bund die Zertifikatspflicht ausgeweitet. Seit Montag, 13. September 2021 gilt in Innenräumen von Restaurants, Kultur, Freizeit- und Sporteinrichtungen die Zertifikatspflicht. Keine Pflicht gilt für Aussenflächen, den Detailhandel, den öffentlichen Verkehr und persönliche Dienstleistungen. Die neuen Bestimmungen gelten ab 16 Jahren und sind bis 24. Januar 2022 befristet. Der Gemeindevorstand hat einen Vorstandskredit gesprochen, um auch im Oktober 2021 kostenlose Antigen-Schnelltests für Einwohnerinnen und Einwohner von Silvaplana sowie Gäste von Silvaplana anzubieten. Gäste und Einheimische aus anderen Gemeinden können sich gegen Bezahlung im mobilen Testzentrum von Silvaplana testen lassen. Auf der Piazza dal Güglia wird das mobile Testzentrum wie folgt, gegen Vorweisung der ID-Karte, Krankenkassenskarte und Bestätigung des Beherbergers betrieben: Montag, 16.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr, Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr, Sonntag, 15.00 – 17.00 Uhr. (gv)



Scuol

Revisiun parziala dal plan da quartier «Guarda Pitschen»

In basa a l'art. 21 al. 2 in cumbinaziun cul art. 18 al. 1 OPTGR (Ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun) vain ex post publicamaing il sböz pella revisiun parziala dal plan da quartier Guarda Pitschen.

Actas da publicaziun

- Prescripziuns dal plan da quartier, sböz da la revisiun parziala (art. 11 e 16a)
- Documainta infuormativa:
 - Expertisa da trafic Peter Hartmann, settember 2021
 - Plan da quartier Guarda Pitschen d'infin uossa dals 3 avuost 2004 culs elemaints manzunats aint il art. 3

Temp d'exposiziun

Dals 8 october 2021 fin als 7 november 2021 pro l'uffizi da fabrica, Bagnera 171, Scuol; lündeschdi fin venderdi 10:00 fin 12:00 o tenor curvegna (telefon 081 861 27 20)

Protestas

Dürant l'exposiziun publica as poja inoltrar protestas cunter quist sböz, in scrit e cun motiva-ziun, a la suprastanza cumünala (art. 18 al. 3 OPTGR).

Scuol, 7 october 2021

La suprastanza cumünala

Deutsche Fassung: www.scuol.net



Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Scuol

Lö

Sot Ruinas, parcella 1324

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patrun da fabrica

Cumün da Scuol

Bagnera 171

7550 Scuol

Proget da fabrica

Condot d'aua

Temp da publicaziun

7 fin 27 october 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 7 october 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Guarda

Lö

Guarda Pitschen, parcella 41693

Zona

Zona W3

Patruns da fabrica

Cilgia Vulpi e Martin Schirmer

Surchafarrer 97

7545 Guarda

Proget da fabrica

Chasa d'üna famiglia da proprietä, abitaziun principala tenor la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras, art. 7 al. 1

Dumondas per permiss supplementars cun dovoir da coordinaziun

Legislaziun davart la protecziun da las auas A16 - Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

Protecziun cunter incendis

H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protecziun civila

I1 - Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatorica

Temp da publicaziun

7 fin 27 october 2021

Exposiziun

Uffizi da fabrica, Bagnera 171, Scuol, dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 7 october 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ftan

Lö

Chaposch, parcella 53386

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patruns da fabrica

Andrea + Mengia Stuppan

Chaposch 46

7551 Ftan

Proget da fabrica

Plazza per sezer our'il liber

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 7 october 2021

Uffizi da fabrica



S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publiched a la dumonda da fabrica cò preschainta:

Patrun/a da fabrica:

Camichel Christian

Proget da fabrica:

Transformaziun local d'öli in murütsch

Nr. da proget:

21 - 24

Parcela nr./lö:

581 / Chauntaluf 68A

Termin d'exposiziun:

07.10.2021 - 26.10.2021

Ils plans sun exposts düraunt il temp d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors sun d'inoltr düraunt il temp d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünala da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 07.10.2021

Cumischiun da fabrica S-chanf



Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2021-0020

Parz. Nr.

1530

Zone

übriges Gemeindegebiet

AZ

-

Objekt

Sanitärgebäude Camping

Plauns 13

7504 Pontresina

Bauvorhaben

Anbau Garage für Schneefräse

Gesuch für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligung: H2 Brandschutzbewilligung

Bauherr

Tourismuseum Pontresina

Via Maistra 133

Rondo

7504 Pontresina

Grundeigentümer

Bürgergemeinde Pontresina

c/o Herr Thomas Walther

Via Maistra 215

7504 Pontresina

Projektverfasser

Konrad Maier

Architektur und Planung GmbH

Via da Bernina 4

7504 Pontresina

Auflagefrist

07.10.2021 - 27.10.2021

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim

Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 7. Oktober 2021

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Silvaplana

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr

Marc und Ellen Niggli

Via dal Corvatsch 39

7513 Silvaplana - Surlej

Projektverfasser

FH Architektur

Via Charels Suot 16

7502 Bever

Bauprojekt

Abbruch und Neubau

Gesuch der zu koordinierenden

Zusatzbewilligungen:

- Gesuch feuerpolizeiliche Bewilligung
- Gesuch Ersatzbeitrag für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze
- Gesuch um Bewilligung einer Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonde

Baustandort

Chesa Süssom

Via dal Corvatsch 67 + 69

7513 Silvaplana-Surlej

Parzelle

566, 567, 568

Zone

Wohnzone II, übriges Gemeindegebiet, Gefahrenzone 1, Gefahrenzone 2, Quartierplan Crastents Ost

Profilierung

Die Bauprofile sind erstellt.

Publikationsfrist

7. Oktober 2021 bis 27. Oktober 2021

Auflageort

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt Silvaplana zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Beschwerdeinstanz

Gemeindevorstand Silvaplana

Via Maistra 24

7513 Silvaplana

Silvaplana, 7. Oktober 2021



Silvaplana

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

Patruns da fabrica

Marc ed Ellen Niggli

Via dal Corvatsch 39

7513 Silvaplana-Surlej

Autor dal proget

FH Architektur

Via Charels Suot 16

7502 Bever

Proget da fabrica

Demoliziun e nouv fabricat

Dumanda per permiss supplementers da

coordiner:

- dumanda per permiss da polizia da fö
- dumanda per contribuziun substitutiva per piazzas da protecziun obligatorias chi nu sun da realiser
- dumanda per permiss per ün implaunt da pumpa termica cun sonda geotermica

Collocaziun

Chesa Süssom

Via dal Corvatsch 67 + 69

7513 Silvaplana-Surlej

Parcela

566, 567, 568

Zona

Zona d'abiter II, ulteriur territori cumünel, zona da prieveil 1, zona da prieveil 2, plan da quartier Crastents Ost

Profils da fabrica

Ils profils sun miss.

Termin da publicaziun

Dals 7 october 2021 als 27 october 2021

Lö d'exposiziun

Las actas da la dumanda da fabrica sun exposts ad invista publica düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica da Silvaplana.

Instanza da recuors

Suprastanza cumünala silvaplana

Via Maistra 24

7513 Silvaplana

Silvaplana, ils 7 october 2021

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Parkplatz Staz kann gebaut werden

Celerina An der Gemeindeversammlung vom 4. Oktober hat der Celeriner Souverän alle Anträge des Gemeindevorstands einstimmig oder mit grossem Mehr gutgeheissen. Allen voran billigte er den Kredit von 370000 Franken für die Erstellung eines Parkplatzes auf dem Areal der heutigen Ara Staz. Verabschiedet wurde in diesem Kontext auch der Kredit von 0,2 Mio. Franken für den Kauf der Parzelle Nr. 338. Befürwortet haben die 47 anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen zudem einen Nachtrag zum Aktionärsbindungsvertrag im Zusammenhang

mit dem Pflegeheim Promulins und einen Tauschvertrag zwischen der Gemeinde Celerina und der Erben-gemeinschaft Donatsch. Abgesegnet wurden auch die Gesetzesrevisionen Wasserversorgung, Abwasserbehandlung, Abfallbewirtschaftung, dazu ein Sanierungskredit von 110000 Franken für das Lehrlingshaus Samedan und auch noch ein Kredit von 100000 Franken an die Bob- und Skeleton WM 2023. Schliesslich wurden noch zwei Anhänge bezüglich Leistungsauftrag an die Engadin St. Moritz Tourismus AG gutgeheissen. (ep)

Veranstaltung**Martina Linn in der Chesa Planta**

Samdean Bedeutend und grosszügig. Das waren die sieben Frauen der Bären-tatze, jene Frauen, welche die Geschichte der Chesa Planta mitgeprägt haben. Eine Rückblende auf die Sommerausstellung und auf bewegende Frauenschicksale. Und die Krönung des Abends ist Martina Linn, die Engadiner Songwriterin. Beherzt geht die junge Frau aus La Punt ihren Weg. Mit

ihrer warmen und klaren Stimme begleitet sie sich selbst auf ihrer Gitarre und am Klavier, trägt Eigenkompositionen und romanische Lieder vor. Ein Versprechen für die Zukunft. Die Veranstaltung findet am Samstag, 9. Oktober um 17.00 Uhr in der Chesa Planta Samedan statt. Informationen und Anmeldung: info@chesaplanta.ch, 081 852 12 72. (Einges.)

Niederlage trotz guter Leistung

Fussball Nach dem überragenden 7:1-Sieg trotz doppelter Unterzahl wegen Spielerinnenmangels gegen den FC Schwanden-Linth 2 galt es vergangenen Sonntag für die Damenmannschaft des FC Celerina weiter an diese Leistung anzuknüpfen. Doch Gastgeber FC Buchs startete furios in die Partie und konnte in den ersten 14 Minuten das Runde zwei Mal ins Eckige schiessen. Nach dieser kalten Dusche kam Nadia Clalüna zu zwei gefährlichen Abschlüssen, bevor Ramona Clalüna mit einem Abschluss aus 25 Meter die gegnerische Torhüterin bezwingen konnte. Kurz vor dem Pausenende konnte der FC Buchs die Führung jedoch weiter ausbauen. Wie schon beim zweiten Treffer war die Startposition der Spielerin aus Buchs offside-verdächtig. Die zweite Hälfte war vor allem von Nervosität geprägt, und die Celerinerinnen mussten einen kühlen Kopf bewahren, um nicht auf die Provokationen der Gastgeberinnen zu reagieren. Trotz grossem Kampfgeist blieb die zweite Halbzeit torlos und der FCC musste sich 3:1 geschlagen geben. Das nächste Spiel findet diesen Sonntag, 10. Oktober, um 13.00 Uhr auf der San Gian Wiese gegen den FC Flums-Walenstadt. Fabrizio Forcella

*Du bist nicht mehr da, wo du warst.
Aber du bist überall, wo wir sind.*
Viktor Hugo

Abschied

Mein fürsorglicher Ehemann, unser Vater, Schwiegervater und Nonno wurde von seiner schweren Krankheit erlöst.

Enzo Moro

21. August 1939 – 26. September 2021

Ohne die Hilfe der Spitex und von Herrn Dr. med. P. Hasler wäre es nicht möglich gewesen, dass er zuhause einschlafen durfte. Carmen danken wir von ganzem Herzen für die grossartige Unterstützung.

Danken möchten wir auch Allen, die Enzo mit Respekt und Freundlichkeit begegnet sind.

Die Urne wurde im engsten Familienkreis beigesetzt.

Margrith Moro Müri
Barbara Moro Cerfaglia, Marco Cerfaglia
und Federico
Flurina Moro und Tom Ohainski
Verwandte und ihre Familien
Freunde und Bekannte



*Wer an den Sohn Gottes glaubt,
der hat das ewige Leben.*
Johannes 3,36

Todesanzeige

Ruedi (Rudolf) Jenal-Passeri

1934 – 2021

ist am 5. Oktober 2021 friedlich und wohl behütet in seinem Zuhause in Samnaun eingeschlafen und hat seine nächste Reise angetreten.

Wir sind traurig aber auch sehr dankbar für die gemeinsame Zeit und danken allen, die Ruedi in den letzten Monaten so liebevoll begleitet haben, insbesondere allen, die uns in der Pflege unermüdlich beigestanden sind.

Traueradresse:

Familie Jenal
Votlasstrasse 3
7563 Samnaun-Dorf

In stillem Gedenken:

Onna Jenal-Passeri
Jasmin Schmid-Jenal und
Patrick Jenal mit Familien

Die Abdankung und Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für Bedürftige oder tun Sie sich selbst etwas Gutes.



*DU HAST VIELE SPUREN DER LIEBE UND FÜRSORGE HINTERLASSEN,
UND DIE ERINNERUNG AN ALL DAS SCHÖNE MIT DIR WIRD STETS IN
UNS LEBENDIG SEIN.*

ABSCHIED & DANK

In ewiger Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Rudolf Netzer

26. Juli 1947 – 03. Oktober 2021

Unser Herz will Dich halten, unsere Liebe Dich umfassen, unser Verstand muss Dich gehen lassen, denn Deine Kraft war zu Ende und Deine Erlösung eine Gnade.

Traueradresse:

Frau
Käthi Netzer
Via Dal Bagn 5
7500 St. Moritz

In Stiller Trauer:

Käthi Netzer
Karin Netzer
Claudio Netzer mit Karin Doppler
Renato Netzer mit Nadine Brunold
Geschwister, Verwandte & Freunde

Unser herzlicher Dank gilt all jenen, die unseren geliebten Rolf durch die langjährige Krankheit begleitet und unterstützt haben. Ein spezieller Dank gilt Herr Dr. Andri Schläpfer, dem Spital Oberengadin Samedan, der Spitex Oberengadin, Herr Dr. Thomas Buder, Frau Maya Pianta, Herr Daniel Müller, sowie auch Frau Almut Krug, für die einfühlsame Betreuung und Pflege.

Die Abdankung findet am Samstag, 16. Oktober 2021, um 13:00 Uhr in der katholischen Kirche in St. Moritz Bad statt, mit anschliessender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof. (Es gilt Zertifikatspflicht.)

Anstelle von Blumen gedenke man der Lungenliga Graubünden, IBAN CH54 0900 0000 7000 2285 7, Postkonto 70-2285-7, Vermerk: Rolf Netzer

**Da antwortete ihm Simon Petrus:
Herr, wohin sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens;
und wir haben geglaubt und erkannt,
dass du bist Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes.**

Johannes 6, 68–69



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Herbstliches Farbenfest

Bevor schon bald für viele Wochen alles unter einer dicken, weissen Schneedecke verschwindet, zeigt sich die Natur im Herbst nochmals farbenfroh. Die Lärchen verfärben sich leuchtend gelb, die Laubbäume erstrahlen in einer Farbpalette von Gelb, Orange bis hin zu einem schönen, warmen Rostrot. Ihr Laub verwandelt Wege und Felder in raschelnde Spielwiesen für Kinder und Hunde. Und dann legt sich schon bald der erste Schnee auf die Berge und die Temperaturen fallen in der Nacht wieder unter Null. Die weissen Bergspitzen vor dem

klaren blauen Engadiner Himmel geben jedem Herbstfoto noch den letzten Schliff. Machen Sie mit, schicken Sie uns Ihr buntes Herbstfoto via www.foto.engadin.online und vielleicht, mit etwas Glück, gewinnen Sie den «Engadiner Post/Posta Ladina»-Fotowettbewerb! Einsendeschluss ist der Sonntag, 7. November. Zu gewinnen gibt es eine Olympus-Systemkamera (OM-D E-M10 + 14-42 mm) plus 100 Fotokarten des eigenen Siegerfotos. (mf) Fotos: Daniel Zaugg

Veranstaltung

Back to the Roots

Samedan Schwarz sei er, der Blues. Sagen sie. Und ur-amerikanisch. Sagen sie. Bluesmacher ist egal, was sie sagen. Marc Amacher macht am Freitag, 8. Oktober um 19.30 Uhr im Kunstraum riss Blues auf Mundart. Die Geschichten, gehen tief. Oft haben sie einen doppelten Boden, nicht selten sind sie eindeutig zweideutig. Die jüngst aufgenommenen Lieder hat er in seiner Werkstatt produziert, denn das ist es, was Bluesmacher eigentlich immer tun: Werkeln. Dabei ist sicher – Blues ist weder ausschliesslich schwarz noch ausschliesslich amerikanisch. Blues ist ein Lebensgefühl. Und wer es verinnerlicht, der schafft Erstaunliches. So wie der Schweizer Bluesmacher. Anmeldung erforderlich bei der Samedan Tourist Information, 081 851 00 60, samedan@engadin.ch, Eintritt frei. Es gilt die Zertifikatspflicht. (Einges.)

Anzeige



Ich bin für Sie da!
Esther Raisun, Verkaufssupport

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Piazza da Scuola 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

REUTERS/ADACIA

Anzeige

chesa al parc
restaurant & kulm golf club house

Köstliche Wildgerichte in der **Chesa Sonnenlounge** oder in der gemütlichen Stube mit sportlichem Flair & Chill-Faktor.

Täglich, 12.00 - 14.00 h
Bis zum 17. Oktober geöffnet.

Schweizer Spezialitäten und internationale Klassiker.

T +41 81 833 10 90
chesaalparc@kulm.com
www.kulm.com/chesa

WETTERLAGE

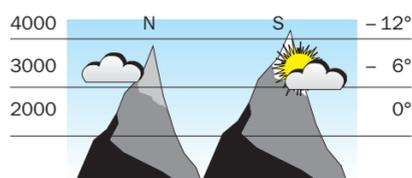
Zwischen einem Tief über Norditalien und einem Hoch über Osteuropa liegen die Alpen in einer sehr straffen Nordostströmung, mit der anhaltend feuchte, aber auch sehr kühle Luftmassen nach Südbünden gelenkt werden. Der Herbst hat sich nun mehr nachhaltig bei uns festsetzen können.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Noch viele Wolken, aber schon weitgehend trocken! Mit kräftigem, teils starkem Nordostwind drängen kompakte, hochnebelartige Wolkenbänke in die Täler Südbündens. Dabei ist am ehesten gegen das Unterengadin hin mitunter noch mit ganz unergiebigem Getröpfel zu rechnen. Ansonsten bleibt es niederschlagsfrei und infolge nordföhniger Effekte kommt es vor allem im Bergell und im Puschlav im Tagesverlauf zu einigen grösseren Auflockerungen, auch die Sonne wird dabei ab und zu zum Zug kommen. Längerer Sonnenschein ist vorerst aber noch nicht zu erwarten.

BERGWETTER

Die Wolkenobergrenzen liegen meist noch über Gipfelniveau und schränken die Sichtweiten im Hochgebirge stark ein. Ein paar Schneeflocken mischen sich vor allem noch hin zur Silvretta ins Wettergeschehen. Lediglich an der Grenze zur Lombardei werden die Berge mitunter wolkenfrei sein.



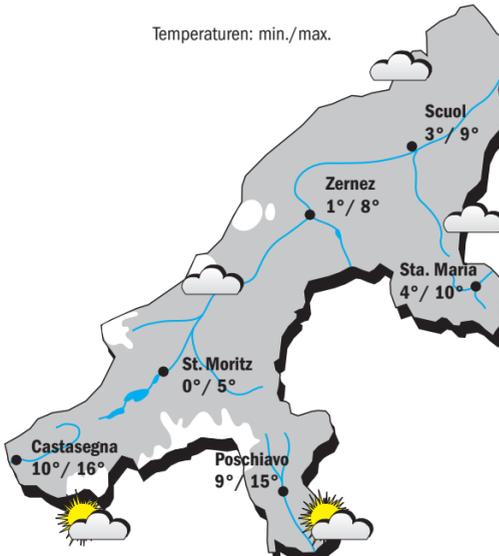
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	-5°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	9°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	8°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 4 / 14	°C 2 / 14	°C 0 / 12

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 2 / 10	°C 1 / 8	°C -1 / 7